

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Bestellgels.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 9546.  
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.,  
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.  
Exposition: Reichstraße 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:**  
„Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 20. XII. Jahrgang.**

**Sonntag, den 24. Januar 1897.**

**Erstes Blatt.**

## Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten,  
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“

## Nichtamtlicher Theil.

### Wieder eine Rüstung!

Wiesbaden, 23. Jan.

Nie war nach allgemeinem Empfinden der Friede gesicherter als heute, abgesehen vom Orient, kaum zuvor stellten die Aeußerungen der Herrscher und Staatsmänner die Lage in Europa so beruhigend dar, wie gegenwärtig, und doch wird heute soviel von Rüstungen gesprochen! Je größer die Friedenssicherheit, und so energischer die Versuche, die Waffenrüstung zu verstärken oder zu vervollkommen. Jetzt ist wieder ein Beispiel dafür zu verzeichnen: Die Thronrede zur Eröffnung des englischen Parlamentes in London spricht von allen europäischen Großmächten als von befreundeten, und trotzdem wird in demselben Schriftstück die Nothwendigkeit einer neuen Rüstung betont! Wenn ein Land, so ist doch England vor einem Kriege auf dem eigenen Boden ziemlich sicher, aber der Drang nach neuen und größeren Waffenrüstungen regt sich auch dort, das parlamentarisch regierte Großbritannien hat genau ebenso seine hohen Militärausgaben, wie alle andere Länder. Liegt's in der Luft, daß überall die Vermehrung der Ausrüstung und die Erhöhung der Kriegsstärke auf der Tagesordnung steht? Jedenfalls ist es ein seltsames Zusammentreffen, daß in dieser Zeit des allerbesten Friedens so viel nicht bloß von neuen, sondern auch von außerordentlich kostspieligen Rüstungen die Rede ist. Als die Umwandlung des Infanterie-Gewehres in das Repetirgewehr von heute still, aber mit recht beträchtlichen Aufkosten durchgeführt war, athmeten die Völker auf. Gott Lob, daß diese Arbeit vollbracht war, nun konnte doch keine Neuierung, die sofort in die Millionen gehen würde, mehr nachkommen. Die Freude über das Ende der neuen Rüstungen hat, wie bekannt, nur eine winzig kurze Zeit gedauert; die Franzosen sind glücklich, durch die Beschaffung von neuen Geschützen die Militär-Ausgaben um mehrere hundert Millionen erhöhen zu können. Man hat sich früher in Paris nicht mit Unrecht gerühmt, an der Spitze aller Na-

tionen in der Erfüllung aller Kulturaufgaben zu stehen, aber das ist lange her; heute arbeitet die deutsche Wissenschaft weit mehr für die Werke des Friedens, als die französische, und in Paris kennt man keinen größeren Gesinnung, als dem Moloch des Krieges immer wieder ungezählte Millionen zu opfern. An der Seine ist die Quelle für all die ungeheuren Militär-Ausgaben zu suchen, denn Frankreich, das genau weiß, daß es von keinem ebenbürtigen Gegner angegriffen wird, so lange es selbst die Hand vom Säbel läßt, rüstet bis ins Ungemessene, und wahrlich nicht zum Frieden, sondern zum Kriege. Man giebt Geld nur mit bestimmter Absicht aus, und Kanonen läßt man nicht gießen, um sie hinterher mit Erde anzufüllen und darin Rosen zu pflanzen.

Die Großmächte sehen noch mit gemischten Gefühlen auf die Kanonen-Idee der freien französischen Republik, und nun kommt England mit neuen Kriegsrüstungen. Wie eben schon ausgeführt, hat England auf eigenem Boden schwer einen Krieg zu erwarten, aber man rechnet in London mit der Vertheilung der türkischen Erbschaft. Die Türkei ist altersschwach, wie Jedermann bekannt, sie kann recht wohl eines Tages zusammenbrechen, ohne daß man an einen europäischen Krieg zu denken braucht; die Explosion, welche das Osmanenreich in die Luft schleudern wird, kommt voraussichtlich von Innen her, nicht von Außen. Aber die Erbschaftsvertheilung wird möglicher Weise nicht am grünen Tische, sondern auf grünem Rasen mit Pulver und Blei abgemacht werden, und daraus kann recht wohl ein europäischer Krieg entstehen. Die Engländer haben kein Interesse daran, Constantinopel zu besitzen, ob Nikolaus von Montenegro, Alexander von Serbien, Karl von Rumänien, Ferdinand von Bulgarien oder Georg von Griechenland dort regieren, kann ihnen außerordentlich gleichgültig sein, aber eine Lebensfrage für sie ist, sich in Indien nicht einschnüren zu lassen, denn geht für Großbritannien Indien verloren, ist der Londoner Weltmachttraum zu Ende. England wird also Schiffe bauen, eher viel, als wenige, und zwar schwere Panzerschiffe mit allen Neuerungen der rasend schnell vorwärts schreitenden Schiffstechnik ausgestattet. Viel Geld, recht viel Geld wird das kosten, aber England wird es zahlen. Und ist der Beschluß dann in London perfekt, dann wird man in Paris mit Courierzug-Geschwindigkeit folgen, und dann gehen auch diese Rüstungen wieder die Reihe herum!

Der Bau von Kriegsschiffen wird von Jahr zu Jahr

kostspieliger und ist heute schon enorm theuer. Einrichtungen und Maschinen sind so kompliziert und vollendet, daß sie gewaltige Summen verschlingen, und es ist wohl kaum zu glauben, daß wir schon am Ende der Leistungen von Ingenieuren und Technikern stehen. Die Kosten werden also in der Zukunft noch beträchtlicher werden, als sie heute schon sich stellen. Eine Zeit hindurch rechnete man damit, daß die Ausbildung der Torpedowaffe den Bau von neuen schweren Schiffschiffen inhibiren würde, aber damit ist es nichts geworden. Es sind in den letzten Jahren erst recht mehrere Schiffsungethüme erbaut worden, und die Engländer werden wohl das Ihre thun, um nun den Vogel abzuschießen. Angenehm ist es nicht, daß in jedem neuen Jahre sofort von neuen Rüstungen die Rede ist, und wenn hier die Weisheit der europäischen Staatsmänner einmal die Lösung: „Es ist genug!“ ausgeben würde, dann würden auch die Völker allen Anlaß zu einer wirklich tief empfundenen Dankbarkeit haben.

## Deutschland.

\* Berlin, 22. Jan. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hat sich heute früh 8 1/4 Uhr nach Potsdam begeben, um im Langen Stall die Rekrutenbesichtigung bei mehreren Compagnieen des ersten Garde-Regiments z. F. vorzunehmen und später die Emporen in der Garnisonkirche zu Potsdam, von denen die Vorhänge entfernt worden sind, zu besichtigen. Gestern trafen bei der Kaiserin Friedrich Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe zum Besuch ein.

Der neuernannte russische Minister des Aeußern, Graf Murawjew, traf heute früh 6 1/4 Uhr von Petersburg kommend am Bahnhof Friedrichstraße ein. Er begab sich alsbald ins Palais der russischen Botschaft, wo er vom Botschafter Grafen von der Osten-Sacken empfangen wurde. Nachdem Graf Murawjew in der Botschaft das Frühstück eingenommen, setzte er um 8 3/4 Uhr die Reise nach Kopenhagen fort.

Der Entwurf einer neuen Grundbuchordnung für das deutsche Reich ist heute dem Reichstag zugegangen.

Neue Abzeichen — Achselklappen, Aufschläge, Baskpeln — sollen in der preussischen Armee eingeführt werden, die beim Lehrsinfanteriebataillon in Potsdam bereits versuchsweise getragen werden. Diese neuen Abzeichen ermöglichen es, nicht nur wie bisher sofort zu erkennen,

## Die Klinker.

Skizze aus dem Leben von Charles Blunt.

(Nachdruck verboten.)

„Bessie . . . so nimm doch Verabschiedung an . . . sei doch wieder gut . . . und mach mir doch auf.“

Die Holloway war's, der so vor der Thüre des Schlafzimmers bettete, in dem seine Frau sich nach ihrem Dispute eingeschlossen hatte. Einem Dispute um Nichts, wie solche in jeder anständigen Ehe vorkommen pflegen, und in welchem er jetzt klein beigeben wollte, wie dies von jedem anständigen Ehemanne verlangt wird, selbst wenn er im Recht ist. Denn . . . ihr mögt mir glauben oder nicht, das größte Unrecht, in dem man einer Frau gegenüber sich befinden kann, ist . . . sich ihr gegenüber im Recht zu befinden, denn das — das kann keine Frau jemals verzeihen, selbst die meine nicht, und das will was heißen.

Doch da hat man's. Da rede ich von meiner eigenen Frau, die doch herpöft wie der Kerl . . . na, wie heißt er doch, — ja richtig, wie der Pilatus ins Credo, und wo es sich doch nicht um sie, sondern um Bessie handelt, Die Holloways Weib.

„Sei wieder gut . . . ja . . .? willst Du?“ bettete dieser und klopfte an die Thüre und drückte auf die Klinker. Aber . . . wie die Frauen schon sind, er erhielt keine Antwort. Gar keine . . . nur ein erstarrtes, verhaltenes Schluchzen glaubte er zu hören und die Thüre blieb verschlossen wie zuvor.

Und wieder rüttelte er an der Klinker und wieder bat er und flehte er . . . doch Alles umsonst. Er hatte sie zu tief verletzt, zu tief . . . wodurch, das wußte er allerdings nicht, aber ein Gefühl, so, als ob er ein ganz erbärmlicher Mensch wäre, das überkam ihn doch. Ein Sünder, ein ganz gewissenloser Sünder, sein Weibchen so zum Schluchzen zu bringen! Ji donc.

Und noch einmal verlegte er sich aufs Bitten und Betteln; dann schlich er sich von der Thüre fort und warf sich verzweifelt in einen der Fauteuils.

Ja, das hatte er davon, es geschah ihm ganz Recht, so . . . so benimmt man sich nicht gegen sein Weibchen, mit dem man erst seit drei Wochen verheirathet ist. Nein, so nicht. Man ist dann ein Barbar, ein Tyrann, ein . . . o . . . er fand die rechten Worte gar nicht dazu, Saviel Abscheulichkeit läßt sich in einem Worte gar nicht zusammenfassen, solch ein Wort giebt es auch gar nicht, in keinem Lexikon, nirgends, nicht einmal im Parlament.

Jetzt stand die ganze Geschichte wieder klar vor seinen Augen; ganz so, wie sie sich zugetragen hatte.

Hand in Hand waren sie an das Fenster getreten, er, seine Rechte in ihrer Linken, und seine Linke um ihre Taille geschlungen, so recht, wie es sich für ein Liebespaar schickt, selbst wenn es schon verheirathet ist.

So waren sie dort am Fenster gestanden und hatten hinausgeblickt in das Dunkel der Nacht, durch welches ein einziges Licht seinen Strahl zu ihnen hinüberfandte.

Und . . . da hatte Bessie ihren Kopf eben an seine Schultern gelegt, ihr rothblondes, reizendes Köpfchen, so,

daß er noch jezt den Duft ihrer Haare zu athmen glaubte, und hatte geküßert:

„Sieh Dich . . . weißt Du, was der Stern dort ist? Der Stern unserer Liebe!“

Und er . . .

Psui! Statt sie an sich zu ziehen, und einen Kuß auf ihre Stirn zu drücken und zu sagen „ja, mein Lieb, der Stern unserer Liebe, der niemals verlöschen wird . . .“ statt dessen hatte er gelacht und gesagt: „Nein, Bessie, das ist die Petroleumlampe, bei welcher Jack Witley studirt!“

Und dann . . . na was dann geschehen war . . . davon hatte er eine unbestimmte Erinnerung, nur . . . Thränen . . . „Du liebst mich nicht . . .“ . . . „Du hast mich nie geliebt . . .“ ein Aufschrei — eine Ohnmacht . . . ein Glas Wasser . . .

Doch ehe er mit dem Wasser da war, war sie auch schon aufgesprungen, war schluchzend in ihr Zimmer gerannt und . . . hatte die Thüre hinter sich verschlossen, um zu weinen, zu weinen, zu weinen.

„So ein verdammter Stern der Liebe!“

Und Die Holloway sprang auf.

„Bessie,“ bettete er wieder, „Liebe, gute, einzige Bessie, mach mir doch auf.“

Umsonst . . . Sein Klopfen wurde nicht gehört, sein Flehen nicht beachtet.

Wüthend — natürlich nur auf sich selber, nicht auf die liebe, kleine Frau, trat er ans Fenster.

Dort leuchtete der Stern noch immer. Der ver-

welchem Regiment und welcher Compagnie, sondern auch welchem Armee-corps, welcher Division und welcher Brigade ihr Träger angehört.

— Auf eine Anklage wegen Beleidigung des Chefs der Criminal-Polizei, Geheimrath Graf Büdler und der Beamten der Berliner Criminal-Polizei hatten sich heute die Redakteure Busch und Großmann vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte beide Angeklagten der Beleidigung schuldig und verurtheilte Busch zu 200, Großmann zu 100 M. Geldstrafe und zu den Kosten. Der Staatsanwalt hatte 600 M. bzw. 250 M. beantragt.

○ **Dresden, 22. Jan.** Der österreichisch-ungarische Minister Graf von Soluchowsky ist gestern Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr von hier nach Wien zurückgereist. Zur Verabschiedung waren am Bahnhofe Staatsminister von Reisch, sowie der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Bülow mit dem Gesandtschaftspersonal erschienen.

### Ausland.

\* **Wien, 22. Jan.** Am Schlusse der heutigen Herrenhaus-Sitzung gelangte eine Zuschrift des Ministerpräsidenten zur Verlesung, wonach der Kaiser durch Patent vom 22. Januar das Abgeordnetenhaus aufzulösen und sofortige Neuwahlen anzuordnen beschlossen habe. Der Vicepräsident Fiala erklärte in seinem Schlusswort, es sei unbekannt, was die Zukunft bringen werde; jedenfalls stehe man in einem neuen Stadium der Entwicklung des parlamentarischen Lebens. Was immer geschehen möge, das Herrenhaus werde an den patriotischen österreichischen Traditionen festhalten. (Beifall.) Der Vorsitzende schloß dann die Session mit einem Hoch auf den Kaiser.

× **Petersburg, 22. Jan.** Gerüchte verlauten, Rußland gehe mit der Absicht um, bei seiner Artillerie neue französische Schnellfeuergeschütze einzuführen. Allerdings würde diese Neubeschaffung etwa 85 Millionen Rubel kosten.

\* **Madrid, 22. Jan.** Große Aufregung herrscht infolge der im Leiborgan des Ministerpräsidenten Canovas, „El nacional“, veröffentlichten Erklärung: Wenn die Preßkampagne gegen die Regierung fortbauere, dürfte letztere sich veranlaßt sehen, den Kriegszustand zu erklären, sämtliche Zeitungen zu unterdrücken und das Amtsblatt bestehen zu lassen. Der „Imparcial“ erklärt, er werde nunmehr von jeder Berichterstattung über die Vorgänge auf Cuba absehen angesichts dieser unerhörten Drohung, um nicht Anlaß zu geben, daß sie in Erfüllung gehe. Im Dunkeln und unter Schweigen aber, während die Machthaber nur Vergewaltigungen planen, pflegten sich alle großen Umwälzungen vorzubereiten.

dammt Stern der Liebe und jetzt . . . jetzt wandelte der Stern von seinem Plaze fort, schien einem Augenblick zu verlöschen und tauchte an dem anderen Fenster wieder auf . . . denn offenbar ging Jack Witley jetzt schlafen, er hatte genug studirt und genug Unheil angerichtet an dem Abend und nun . . . nun verlöscht das Licht . . . der Stern mit einem Male . . . der Stern der Liebe.

„Bestie!“

Umsonst.

Er legte ein Auge ans Schlüsselloch. Alles dunkel.

Er horchte hinein. Alles still.

Sie schlief.

Und er . . . ?! Oh! oh! oh! oh!

„Bestie,“ noch einmal versuchte er's, dann sank er wieder in seinen Stuhl zurück; dann sank er wieder in seine Gedanken zurück, seine Träume und „Bestie . . .“ „Du Stern . . .“ „die Lampe . . .“ „die Liebe . . .“ „verlöschen . . .“ es war Alles so seltsam und vermischte sich so . . . seine Frau . . . die Thür . . . Jack Witley . . . und dann Nichts, gar Nichts, das Dunkel, die Nacht, das Nichts, denn — er schlief.

Wie lange er so geschlafen?

Wer weiß es. Plötzlich aber rief er sich die Augen.

Hatte er geschlafen? Schlief er vielleicht noch? Träumte er noch?

Nein, er träumte nicht mehr. Sie war wirklich bei ihm. Reizend in ihrem Nachtgewande. Reizend mit ihrem lieblichen Lächeln. Reizend in ihrer holden Verwirrung. Reizend mit ihrem süßen, Bergebung heischenden Blick. Reizend, wie nur ein Weib reizend sein kann, und —

„Armer Dick . . . so grausam war ich gegen Dich . . . lauß Du mir verzeih'n?“

Er aber . . .

„Ich Dir verzeihen, ich . . . ich . . .?“ rief er aus. „Du . . . Du mußt mir verzeih'n. Nur eins sage mir, weshalb liebst Du mich vergebens bitten . . .“

Da aber . . .

Da wandte sie sich erröthend weg und: „Ich that es ja nicht.“ flüsterte sie, „Du hast nur — wieder auf die Knie zu drücken vergessen.“ . . .

## Preussischer Landtag.

• Berlin, 22. Januar.

### Herrenhaus.

Auf der Tagesordnung steht das Lehrerbefolgungsgesetz.

Reinke dankt der Regierung für die Einbringung des Entwurfs und beantragt die Verweisung an eine 15gliedrige Kommission. Er hoffe auf möglichst einstimmige Annahme, welche eine politische Nothwendigkeit sei.

Delbrück: Die großen Städte hätten nichts gegen die Erhöhung des Grundgehaltes und die Aufbesserung der Lehrer einzumenden. Ihr Bedenken richte sich lediglich gegen die Beschränkung der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Schulverwaltung.

Die Einbußen, welche die großen Städten erleiden würden, seien nicht gering. Gegen die Alterszulageklassen seien die großen Städte, weil sie hier ihre Selbstständigkeit einbüßen sollten. Die großen Städte und das platte Land haben bezüglich der Lehrkräfte ganz verschiedene Interessen. Redner ist überzeugt, daß auch das abgeänderte Gesetz der Gefahr der Ablehnung durch die Abgeordneten nicht ausgesetzt sei.

Kultusminister Boffe: Die vorjährige Vorlage sei an dem Widerstande der großen Städte gescheitert. Man sei daher in zwei Punkten entgegengekommen: 1) Auf finanziellem Gebiete, wodurch das Gesetz um 2<sup>1/2</sup> Millionen theurer geworden sei, und 2) durch die den großen Städten gewährte Möglichkeit, aus den Alterszulageklassen auszuscheiden, wodurch die Freizügigkeit der Lehrer eingeschränkt werde. Das Abgeordnetenhaus hätte aber die Zugehörigkeit zu den Alterszulageklassen wieder hinzugefügt.

### Abgeordnetenhaus.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Richterbesoldungsgesetzes.

Abg. Vohmann (nll.) erklärt, daß seine Partei trotz der Warnung des Finanzministers sich nicht abhalten lassen werde, eine Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsbeamten herbeizuführen; auch der Abgeordnete Riquel sei im Jahre 1879 der Meinung gewesen, daß man die Richter nicht mit anderen Beamtenklassen zu ihren Ungunsten vergleichen dürfe, daß man sie ganz unabhängig davon nach ihrer Stellung behandeln solle. Dementsprechend sollte man auch jetzt die Amtsrichter so behandeln, daß sie in ihrer Stellung bleiben und Land und Leute kennen lernen. Auf die Amtsrichter, Landrichter und Staatsanwälte müßte das Dienstaltersstufen-system unbedingt ausgedehnt werden. Auf die Zukunft soll man nicht verfallen.

Abg. v. Ehnatten (Str.) ist auch der Meinung, daß der Anhang zur Justiz den Ausschluß der Richter von dem Dienstaltersstufen-system nicht rechtfertige und schließt sich den Ausführungen des Vorredners an. In demselben Sinne spricht sich Abg. Krause (freil.) aus, bedauert aber, daß die Regierung von dem Afforenparagraphe diesen Abstand genommen habe. Beamte mit gleicher Vorbildung hätten Anspruch auf gleiches Gehalt. Das dürfe aber nicht zu einer Schablone führen, eine Bevorzugung der Landräthe sei zum Beispiel gerechtfertigt. Es müßte das Ansehen des Richterstandes herabdrücken, wenn die besseren Kräfte der Verwaltung zuflöhen. Dem müßte durch angemessene Befolgung der Richter ein Ende gemacht werden.

Abg. Busch (kons.) steht im Allgemeinen auf demselben Standpunkt, verlangt aber auf gesetzlichem Weg Abhilfe gegen den starken Andrang der Justizamter.

Abg. Risch (Str.) kann in dem Afforen-Paragraphe keine ungerechte Vorbedingung für die Durchführung des Dienstaltersstufen-systems erblicken.

Abg. Hansen behauptet, daß 1879 die Richtergehälter unter der Voraussetzung verbessert worden seien, daß auch die Verwaltungsbeamten entsprechend aufgebessert werden sollten, sobald die Finanzen es gestatten würden. Jetzt werde dieses Versprechen endlich erfüllt und nun beklagen sich die Richter, obwohl ihr Gehalt um 10 pCt. erhöht wird.

Justizminister Schönerbecker bleibt dabei, daß die Ausdehnung des Dienstaltersstufen-systems auf die Richter nicht in deren Interesse liegt. Was die Ueberfüllung der juristischen Laufbahn anlangt, so hätte eindringlicher als im vorigen Jahre gesprochen, vor dem Betreten dieser Laufbahn nicht gewarnt werden können. Gleichwohl sei die Zahl der Rechtsbeistanden gestiegen. Eine Warnung im Ministerialblatt, wie sie verlangt worden sei, werde daran nichts ändern. Man werde dem Justizminister Recht geben, wenn er nicht ohne Weiteres von dem ihm zustehenden Rechte im Verwaltungswege Gebrauch mache. Es könne leicht zu Klagen über unrichtigen Gebrauch der Verwaltung praktisch kommen. Dehne man allerdings das Dienstaltersstufen-system auf alle Richter aus, so werde im Interesse der Richter rücksichtslos bei der Anstellung vorgegangen werden müssen.

Abg. Imwalle (Str.) hat gegen die Zurückweisung ungeeigneter Elemente auf dem Verwaltungswege nichts einzumenden. Er vermisst in der Vorlage eine Bestimmung, welche die Richter gegen Nachtheile durch die neue Befolgungsvorlage schützt.

Abg. Vohmann bestreitet die Ausführungen des Abg. Hansen, welche der Finanzminister dagegen, so weit dies sich um Erklärung der Regierung handelt, bestreitet.

Darauf wird die Vorlage an die verstärkte Budgetkommission verwiesen.

Es folgt die dritte Lesung des Schuldentilgungsgesetzes, wobei sich die bekannte Debatte über die Nothwendigkeit einer Reichsfinanzreform und der Abgrenzung der Eisenbahn- von den Staatsfinanzen wiederholt. Unter Anderem theilt Minister Riquel mit, daß das Staatsministerium mit der Erhöhung der Tilgungsquote von 1/2 auf 1/3 pCt. einverstanden sei und die in der Resolution verlangte Abgrenzung der Eisenbahn- von den Staatsfinanzen eingehend prüfen werde.

Nebenher geht eine Polemik zwischen den Abg. Sattler, v. Eynern und Graf Limburg-Sturum einerseits und dem Abg. v. Strombeck andererseits über den Abg. Vieber, dem man es verdankt, daß er, der selbst dem Abgeordnetenhaus angehört, im Reichstage von oben herab über die Herren geurtheilt hat, welche im Abgeordnetenhaus an der Finanzpolitik des Reichstages Kritik üben und daß er sich erlaubt hat, mit Bezug auf diese Herren von Puppenpielen und Drahtzieherei zu sprechen.

Graf Limburg-Sturum tröstet sich und das Haus damit, daß kein Mensch von sich selbst eine so gute Meinung habe, wie Dr. Vieber, und man ihn reden hören müsse, um überzeugt zu sein, daß Dr. Vieber in der That sich für unselbstbar halte. Wenn andere Leute anderer Meinung seien, so sei dies doch nicht die Schuld des Hrn. Dr. Vieber. — Darauf wird die Vorlage nach den Beschüssen der 2. Lesung angenommen.

Der Staatsvertrag mit Preußen und Oldenburg, betreffend den Bau einer Eisenbahn, wird nach kurzer Debatte in 3. Lesung angenommen, ebenso die Novelle zum Fortbildungsschulgesetz für Westpreußen und Posen, und das Gesetz, betreffend den Weggang in Pommern und betreffend die evangelische Kirchengemeindeordnung

in dem Hohenzollern'schen Lande. Morgen kleine Vorlagen und Anträge.

### Parlamentarisches.

Berlin, 22. Jan. Die „Post“ theilt mit, der Abg. Heide werde im Auftrag und mit Unterstützung der Freisinnigen bei der zweiten Lesung des Etats im Abgeordnetenhaus einen Antrag einbringen, der den Betrag zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse von 5,474,300 auf 9 Millionen Mark erhöhe und bestimme, daß das Jahresinkommen der evangelischen Geistlichen von 3 zu 3 Jahren um je 300 M. bis zum Höchstbetrage von 4500 M., das der katholischen Geistlichen im gleichen Zeitraum um je 200 M. bis zum Höchstbetrage von 3200 M. steigt.

### Stadtverordneten-Sitzung.

• Wiesbaden, 22. Januar.

Anwesend unter dem Vorstehe des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. A. Fresenius 38 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Mangold, Stadträthe Bartling, Bidel, Kalle, Knauer, Stein, ferner Herr Stadtbaumeister Gensmer.

Eingegangen sind: a) eine Zuschrift der Herren Wallenfels u. Stuttmann sowie Kölsch betr. das städtische Electricitätswerk, welche bei Punkt 1a zur Verlesung gelangen wird; b) die Magistratsvorlage betr. den Ankauf von 35 ar 76,50 qm domänenfiskalisches Wiesen im Tennenbachtale zum Preise von 3676.80 M. c) desgl. von 15 ar Alder im Distrikt „Königsstuhl“ zum Preise von 65 M. die Ruthe oder für zusammen 3900 M. Beide Anläufe wurden genehmigt. d) betr. den Verkauf einer städtischen Grundfläche an der Ecke der Niehl- und Karlstraße. Diese letztere Vorlage wurde zur Prüfung an den Finanzausschuß verwiesen.

Herr Bürgermeister Heß theilt noch mit, daß aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am nächsten Mittwoch im Curhaufe ein Festessen stattfinden werde, bei dem der Herr Oberbürgermeister die Festrede halten werde. Karten zum Festessen sind im Potenzimmer des Rathhauses zu haben.

Man trat hierauf in die Verhandlung der Tagesordnung ein. Herr Bürgermeister Heß gab zunächst Kenntniß von dem im „Wiesb. Gen.-Anz.“ bereits mitgetheilten wesentlichen Bestimmungen des Entwurfs der mit der Firma „Electricitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Rahmeyer u. Cie.“ abzuschließenden Verträge über die Errichtung des städtischen Electricitätswerks. Danach sind die Kosten desselben auf 1,100,000 Mark veranschlagt. Herr Heß empfiehlt, den Verträgen zuzustimmen. Herr Vandesbankdirektor Reusch hält eine gründliche Prüfung derselben für wünschenswerth und möchte dieselbe einer siebenköpfigen Commission hingewiesen wissen, zu deren Mitgliedern er die Herren Dr. Bergas, v. Ed., Dr. Heyner, v. Nidtmann, Holtzhaus, Kaufmann und Dr. Heymann vorschlägt. Da Herr Holtzhaus nach Mittheilung des Herrn v. Ed. durch ein Augenleiden verhindert ist, an den Sitzungen der Commission eventuell als Mitglied theilzunehmen, wurde an seiner Stelle Herr Dr. Gerlach, im Uebrigen die vorgeschlagenen Herren gewählt. Die bei diesem Punkte verlesene Zuschrift der Herren Wallenfels u. Stuttmann richtet sich besonders gegen die Abnahme der Prüfung der Hausinstallationen durch die Firma Rahmeyer und wurde der Commission überwiesen.

Die weiteren Magistratsvorlagen, betr. 1. Festsetzung von Fluchtlinien für Straßen auf der „Schönen Aussicht“, 2. ein Bauvertrag des Wärters Herrn Gottfried R. a. n. e. wegen Errichtung eines Gärtnerhauses im Distrikt „Königsstuhl“, wurden dem Bauausschuß hingewiesen.

Zu einer Anfrage des Magistrats der Stadt Dieblich wegen Zeichnung von Beiträgen für die Herstellung der dort projektierten Rhein-Kai-Anlage hat der Magistrat bereits Stellung genommen, indem er eine Deputation, bestehend aus den Herren Stadträthen Bartling und Weil, entsandte. Die Stadtverordneten-Versammlung beauftragt ihren Wahlausschuß mit dem Vorschlage von Mitgliedern zur Entsendung in diese Deputation.

Bei der Konversion der 1891er Stadtanleihe wurde ein Aufgeld von 32,770 M. erzielt, welche Ersparnisse der Magistrat dem Straßenfreilegungs-Fonds zuzuschreiben beantragt. Dieser Antrag wird zur Prüfung dem Finanzausschuß hingewiesen, ebenso die Vorlage betr. die Regelung der Pensionsverhältnisse eines städt. Bediensteten.

Ein Gesuch des Ausstellungshauptausschusses um Gewährung eines Beitrages aus städt. Mitteln für Wegeanlagen im Nerothol in Höhe von 6000 M. ist vom Magistrat abschlägig beschieden worden. Die Stadtverordnetenversammlung verwies das Gesuch an die besondere Deputation für Ausgestaltung der Nerotholanlagen, besonders zur Prüfung der Frage, ob die Stadt durch die vom Ausstellungskomitee hergestellten Wegeanlagen eine Ersparnis gemacht habe.

Herr v. Nidtmann motivirt eingehend seinen auf der Tagesordnung stehenden Antrag: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle statt des früheren Beschlusses, das neue Kurhaus auf dem Plaze des alten zu errichten, beschließen: „Das neue Kurhaus kann entweder auf dem alten Plaze oder auf einem von den concurrenden Architekten zu wählenden, hinter dem alten Kurhaus in dessen Nähe gelegenen Plaze projekirt werden.“ Nach Annahme desselben würde den Architekten mehr Freiheit gelassen und es könne, wenn der Neubau nicht auf der Stelle des alten Kurhauses hergestellt würde, das letztere ganz erhalten bleiben und mit ihm der Plaz vor demselben in seiner ganzen Symmetrie. Ueber diesen Antrag entspann sich eine längere Debatte. Herr Heß möchte den Antrag in seiner ganzen Form der Deputation für den Kurhaus-Neubau im wohlwollendsten Sinn überweisen. Herr Dr. Alberti erkennt den einzigen Vorzug dieses Antrages, die Schaffung eines Provisoriums, an, spricht sich jedoch dagegen aus, daß die Plazfrage nochmals aufgeworfen würde. Herr Kallbrenner stellt dem Antrage v. Nidtmann sympathisch gegenüber, es gehe aber zu weit, den Architekten anheim zu geben, ob es nicht möglich sei, das neue Kurhaus zu erbauen, ohne daß das alte abgerissen würde. Herr Dr. Heymann steht auf dem Standpunkte des Hrn. Kallbrenner und beantragt, den Antrag dem Magistrat hinzuweisen. Herr Gütthardt plaidirt dafür, bei dem früher gefaßten Beschlusse zu beharren. Herr Kallbrenner bittet, nicht eine Aenderung des aufgestellten Programms vorzunehmen. An der Debatte theilnehmen sich noch die Herren Reusch, Kaufmann, Lang, Hees, Köhl und Dr. Bergas. Der Herr Antragsteller empfiehlt nochmals, seinen Antrag als unbefangen zu betrachten, da er durchaus kein Gegner des Kurhauses sei. Der Antrag des Hrn. Dr. Heymann wird abgelehnt, ebenso der Antrag des Hrn. v. Nidtmann mit 18 gegen 17 Stimmen.

Den Bericht der bestellten Commission, betreffend das Ortsstatut über den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule in Wiesbaden erstattete Herr Dr. Bergas. Die Commission hat die Vorfrage „soll der Fortbildungsschulzwang eingeführt werden“ einstimmig bejaht. Man las

sch, daß bei der hohen nahezu unerlässlichen Bedeutung des Fortbildungsschul-Unterrichts für das Handwerk ein Mittel gefunden werden müsse, um denselben zu sichern, falls die freiwillige Theilnahme, wie bisher, hinter allen Erwartungen zurückbleibe. Den Rückgang allein auf die Verlegung des Unterrichts von den Abend- auf die Nachmittagsstunden zu verlagern, erschien nicht angängig, da schon vorher ein steter Rückgang wahrgenommen wurde und auch in diesem Jahre, nachdem der Unterricht in den Abendstunden wieder aufgenommen worden ist, zwar eine Steigerung, aber nur auf etwas über 200 Schüler eingetreten ist, während die Zahl der Fortbildungsschulpflichtigen auf etwa 1500 zu veranschlagen ist. In Uebereinstimmung mit dem Entwurf ist die Commission der Ansicht, daß der Schulpflicht unterliegen sollten, alle sich dahier regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollendet, was eine dreijährige Schuldauer, anschließend an die Volksschule, bedingt. Mit dem Magistratsvorschlag, daß die Schule der Zeitung des „Vokal-Gewerbevereins“ unterstellt und die bisherige Abend- und Mittelschule bilden sollte, ist die Commission einverstanden. Sie nahm an, daß der jetzt bestehende Lehrplan für die Abend- und Mittelschule genügen würde, im Uebrigen der Schulleitung hier eine gewisse Freiheit der Bewegung gelassen werden müsse. Ein obligatorischer Unterricht im Zeichnen erschien ihr nicht geboten, da ein großer freiwilliger Besuch gerade dieses Unterrichts stattfindet. Zunächst soll ein Unterricht von 4 Stunden wöchentlich genügen. Ueber die Abhaltung des Unterrichts in den Abend- bezw. Nachmittagsstunden wurde eine Einigung in der Commission nicht erzielt; man kam mit dem Magistrat dahin überein, vorerst die Erfahrung der nächsten Jahre abzuwarten und die Schulstunden je nach dem Bedürfnis der einzelnen Handwerkbereiche und Verhandlung mit den Meistern festzusetzen. Die Festsetzung selbst aber dem Schulvorstande zu überlassen. Hierbei wurde geltend gemacht, daß einzelne Gewerbe, wie z. B. die Bäcker, auf den Unterricht in den Nachmittagsstunden angewiesen seien. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß der Gedanke, den Unterricht in den Nachmittagsstunden zu erteilen, allmählich zur Ausführung gelangen werde. Die Commission spricht ausdrücklich den Wunsch aus, daß in dem zu bildenden Schulvorstand sowohl Magistrat als auch Stadtverordneten-Versammlung vertreten sein solle. Von der Erhebung eines Schulgeldes wurde im Einverständnis mit dem Magistrat abgesehen. Die Commission beantragt: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle dem Entwurf eines Ortsstatuts, betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule, in der jetzt vorliegenden Form ihre Zustimmung erteilen und den Wunsch aussprechen, daß auch die Stadtverordneten-Versammlung im Schulvorstand vertreten sei. Die Versammlung beschloß demgemäß.

Es folgen die Berichte des Bauausschusses, und zwar erstattete zunächst Herr Kaufmann Bericht über den Fluchtlinienplan für das obere Dambachtal und die von einem Einwohner dagegen erhobene Einsprache. Danach wurde dem Vorschlage des Magistrats, den Promenadenweg als Fußweg bestehen zu lassen und eine Straßenbreite von 12 Mtr. und eine Vorgartenbreite von 5 Mtr. vorzusehen, zugestimmt.

Auf den Bericht desselben Herrn Berichterstatters wurde die Errichtung eines Dekorations-Magazins unter der neuen Colonnade gutgeheißen und die erforderlichen Kosten in Höhe von 8500 M. bewilligt.

Ueber den Fluchtlinienplan für das Baugelände des Paulinenstifts im Nerothal und die dagegen erhobene Einsprache von Anwohnern der Franz Adstraße berichtete Herr Reichwein. Danach wird dem Paulinenstift enge Bauweise gestattet und für die Franz Adstraße eine Vorgartenbreite von 3 Mtr. und für die Stiftstraße und Nerothalstraße eine solche von 5 Mtr. vorgesehen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Herr Vitz berichtet über die Baugesuche: 1. des Herrn Carl Wäteler wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Dogheimerstraße und 2. des Herrn Aug. Christmann wegen Errichtung einer Scheune im Distrikt „Kleinsiedchen“. Beide Gesuche wurden unter den vom Magistrat beantragten besonderen Bedingungen genehmigt.

Auf den Bericht des Bauausschusses, betr. die anderweitige Beschaffung des städtischen Bedarfs an Bruchsteinen, faßt der Steinbruch im „Speierslach“ geschlossen wird, den Herr Lang erbatte, beschloß die Versammlung, die Angelegenheit dem Finanzausschusse zur Prüfung zu überweisen, da seitens der Herren Stadtrath Dreyer, Bartling, Dr. und Thon auf die finanziellen Bedenken hingewiesen wurde.

Die Entwürfe für die Neubauten zur Unterbringung der Feuerwehr, des Acciseamts und des Leihhauses wurden zur gemeinschaftlichen Beratung in den zuständigen Deputationen an den Magistrat überwiesen.

Der Neubau einer Kleinvieh-Verkaufshalle auf dem Gelände der Schlachthaus-Anlage wurde auf den Bericht des Bauausschusses, den Herr Schling erattete, nach den vom Magistrat gemachten Vorschlägen genehmigt.

Namens des Finanzausschusses berichtete Herr v. Eck über die Bewilligung einer Vergütung für Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts an den Mittelschulen. Nach dem Antrage der Schuldeputation, dem sich der Magistrat angeschlossen hat, soll den katholischen Kaplanen für die Ertheilung des Wochenunterrichts 90 M. pro Wochenstunde in den 4 oberen Klassen der Mittelschulen bewilligt werden. Der Finanzausschuss beantragt, den Antrag des Magistrats abzulehnen und denselben zu erlassen, mit der katholischen kirchlichen Behörde in der Richtung zu verhandeln, daß, so lange eine Vergütung aus städtischen Mitteln bewilligt wird, der städtischen Behörde eine entsprechende Mitwirkung bei Anstellung der Religionslehrer eingeräumt werde. Der Antrag des Ausschusses wurde mit großer Majorität zum Beschlusse erhoben.

Den Bericht über das Ausschreiben über die Aufstellung und den Betrieb von Trinkhallen für Mineralwasser erstattete Herr v. Oidtmann. Nachdem sich die Nothwendigkeit einer allgemeinen umfassenden Regelung der Trinkhallenwesens einheitlich für die ganze Stadt herausgestellt hat, beantragt der Finanzausschuss, die Regelung desselben in der Weise zu veranlassen, daß das Aufbauen eines Monopols dabei nicht ermöglicht werde. Auch soll das öffentliche Ausschreiben so formuliert werden, daß nicht nur großen Capitalisten, sondern kleinen hiesigen Gewerbetreibenden die Möglichkeit gegeben werde, ihre Offerten einzubringen. Die seitherigen Inhaber sollen möglichst berücksichtigt werden. Die Hallen sind nach den von dem Stadtbauamt gemachten Plänen auszuführen. Herr Dr. Gerlach hebt hervor, daß bei der freien Concurrenz die Hallen doch wieder in die Hand eines kapitalkräftigen Unternehmers fallen würden. Es soll daher mit Rücksicht auf die dadurch erleichterte sanitäre Kontrolle ein Angebot auf sämtliche 14 Hallen zulässig sein. Herr Reuß äußert sich in demselben Sinne, ebenso Herr Dr. Dreyer. Herr Dr. Vergas möchte auch gerade diese kleine Gewerbetreibende be-

rücksichtigt wissen und beantragt, das Verbot der weiblichen Bedienung in den Trinkhallen aus den Bedingungen zu streichen. Diesen Antrag unterstützt Herr Nühl und beantragt weiter, auswärtige Concurrenz auszuschließen. Die Anträge der Herren Dr. Vergas und Nühl wurden gutgeheißen und hierauf der Ausschussantrag mit diesen beiden Modifikationen genehmigt.

Den Vorschlägen des Wahlausschusses (Referent: Herr Knefel) entsprechend, fiel die Neuwahl von 4 Mitgliedern der Kreis-Erfassungskommission auf die Herren: F. Erkel, G. Jollinger, A. Kollath und W. Weygandt. Zu Stellvertretern wurden gewählt die Herren: F. Blum, W. Böw, W. Stamm und W. Horn.

Wegen vorgerückter Zeit wurden die weiteren Punkte der Tagesordnung, betr. den Entwurf für die Um- und Erweiterungsbauten auf dem Neroberg, Verlängerung des Vertrags mit der Firma Gebr. Stiesmayer wegen Unterhaltung der städtischen Anlagen und Neuwahl des Bau-, Finanz- und des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses für 1897, bis zur nächsten Sitzung vertagt und die Versammlung gegen halb 8 Uhr geschlossen.

## Locales.

\* Wiesbaden, den 23. Januar.

\* **Kaisers Geburtstag.** Die Theilnahme an dem am 27. Januar im Curhaus stattfindenden Feste wird, wie man uns mittheilt, eine große und allgemeine werden. Auch der seit einigen Tagen hier zur Cur weilende Herr Reichskommissar und Gouverneur v. Wismann nimmt an dem Festen Theil. Die Festrede hält Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell.

\* **Er. Kgl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg** hat den ehemals nassauischen Offizieren, welche längt der Einladung nach Frankfurt gefolgt waren, sein Bild mit Widmung: „Zum Andenken an den 19. December 1896“ und eigenhändiger Unterschrift überliefert.

— **Zur Städteordnung für Hessen-Rassau.** Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung der Städteordnung für die Provinz Hessen-Rassau setzte die Verhandlungen fort. § 34 bestimmt, daß die Wahl des Bürgermeisters und der Beigeordneten durch die Stadtverordneten-Versammlung gemeinsam mit dem Magistrat erfolgen soll. Der Abg. C. Ahn (Centr.) beantragt, dem Magistrat die Theilnahme an der Wahl nicht zu gewähren. Abg. von Tepper-Bastli will den besoldeten Magistratsmitgliedern kein aktives Wahlrecht zugestehen, so daß also die unbesoldeten Mitglieder zusammen mit den Stadtverordneten den Bürgermeister und die Beigeordneten zu wählen hätten. Beide Anträge wurden abgelehnt. Zu § 36 wurde für den Fall, daß der gewählte Bürgermeister nicht befähigt wird, vom Abg. Richter (Centr.) beantragt, daß durch die Befolgung eines Commissars nicht höhere Kosten erwachsen dürfen, als in dem Etat der Stadt für die Befolgung des Bürgermeisters ausgeworfen sind. Nach längerer Debatte wird auch dieser Antrag abgelehnt. § 47 unterlag das Abhalten von Stadtverordnetenversammlungen in Wirthshäusern. Auf Antrag des Abg. v. Pappenheim (Cons.) wurde dies für Ausnahmefälle zugelassen. Im Uebrigen wurden die Bestimmungen des Entwurfs bis § 52 incl. unverändert angenommen.

\* **Hessische Ludwigsbahn.** Wie wir hören, findet der Umtausch der Aktien der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft vom 1. Februar d. Js. ab bei den Eisenbahn-Hauptkassen zu Frankfurt a. M., Sachsenhausen, zu Berlin SW., Schöneberger-Ufer 1/4, zu Köln und bei der Hauptkasse der für die vorläufige Verwaltung der Hessischen Ludwigsbahn am 1. Februar d. Js. einzusetzenden gemeinschaftlichen Direction in Mainz statt. Es werden vertragsmäßig gewährt für je eine Actie à 600 M. Schuldverschreibungen im Gesamtbetrage von 700 M. und zwar der 3prozentigen consolidirten Preussischen Staatsanleihe zum Nennwerthe von 200 M. und Schuldverschreibungen der 3prozentigen Hessischen Staatsanleihe zum Nennwerthe von 500 M. und außerdem eine baare Zulage von 41 M. für jede Actie. Sämmtliche Schuldverschreibungen sind mit Zinscheinen für die Zeit vom 1. Januar 1896 ab versehen. Die Umtauschfrist währt bis zum 31. Januar 1898. Die Aktien sind mit Nummernverzeichnissen bei den vorbezeichneten Kassen einzureichen, welche Bordrücke zu den Nummernverzeichnissen und zu Quittungen schon jetzt unentgeltlich verabfolgen.

— **Zum Kaisermanöver 1897.** bei dem die zwei bayerischen Armeekorps gegen das drei Divisionen starke 11. Korps (Hessen-Rassau) und die 7. Division des 4. Korps (Provinz Sachsen) operiren, ist als Uebungsterrain die Gegend zwischen Würzburg und Frankfurt oder Würzburg und Kassel in Aussicht genommen. Es sollen gegenwärtig Erhebungen gepflogen werden, ob das Würzburger Schloß bewohnbare Räume genug enthält, um den Fürsten mit ihrem Gefolge angemessene Unterkunft zu bieten, doch sind das Alles nur Projekte und Erwägungen; ob sie sich zu Thatfachen verdichten, muß erst die Zeit lehren.

F **Der „Sprudel“ in Mainz.** Die Aufnahme, die gestern das Comité und mehrere Aktive des „Sprudel“ in der zweiten Herrenstimmung des Mainzer Carnevalvereins fanden, war eine wahrhaft glänzende. Unser Mitbürger Jacobi, der präsidirte, ließ die „Eiser“ mit all dem närrischen Prunk, der zu dem Einzug des Mainzer Comité's gehört, auf die Bühne geleiten und begrüßte sie in launiger Ansprache, wobei er nicht nur die Beziehungen zwischen Wiesbaden und Mainz berührte, sondern auch einige Bemerkungen über die größere „Fülle“ des Comité's nicht unterdrücken konnte. Die Wiesbadener sollten tüchtig dem Weine zusprechen, damit man nicht sagen könne, sie hätten sich in Mainz nichts mehr. Präsident Kalkbrenner antwortete in gebundener Form:

Und diese Hall', welch' ein Entzücken  
Die nur den einen Fehler hat,  
Daß wir sie hier bei Euch erblicken  
Und drüben nicht in unsrer Stadt.

Von dem Präsidenten Jacobi handelte folgender Passus:

Bei uns darf er zwar Steuern zahlen  
Geh's an die Carrettrei, Sie sehn's,  
Dann läßt er drüben uns was malen  
Und präsidirt Euch hier in Meenz.

Nach jezt daß die Geschäfte blühen  
Damit Ihr recht bald Rentner seid,  
Und wollt' Ihr dann hinüber ziehen  
Präses Jacobi gibt Euch Bescheid.

Diese Antwort rief einen wahren Begeisterungsturm unter den Narrenhalsen hervor. Auch Sprudler Rosenfeld, dessen Vortrag wir wegen mangelnden Raumes nicht wiedergeben können, erzielte den gewöhnlichen Applaus. Sprudler Kraus brachte in urgelungener Weise eine Wiederholung der Eröffnungsrede, wie sie von den Carnevalspräsidenten in Köln, in Berlin, in Ungarn (Präsident Misch) und in Nancy gehalten werden — Witten. Hier auf sang Sprudler Rosé ein Couplet und als letzter im Bunde erschien unser Virette, das in unserer schönen Mundart den Mainzern sowohl wie den Wiesbadenern ihr Theil sagte. — Ein Beweis für die Güte seines (des Sprudler Rosé's) Vortrag war, wie Präsident Jacobi selbst bemerkte, daß er zu so vorgerückter Stunde (er hatte den allerletzten Platz in der langen Reihe der Darbietungen) noch die volle Aufmerksamkeit auf sich zu lenken wußte. Am 1. Februar wird das Mainzer Comité dem Sprudel seinen offiziellen Gegenbesuch abstatten.

— **Carneval-Concerte in Viebrich.** In der „Wuthschen Halle“ in Viebrich findet morgen Sonntag Nachmittags um 4 Uhr beginnend das erste diesjährige carnevalistische Concert statt, wozu Herr Wuth die Kapelle des Nassauischen Feldartillerie-Regiments Nr. 27 engagirt hat. Da diese Concerte sich von jeher besonderer Beliebtheit erfreuten, so dürfte wohl auch für das am Sonntag stattfindende ein reger Besuch zu erwarten sein.

\* **Das Café-Restaurant „Metropole“** bleibt, vielfachen Wünschen entsprechend, anlässlich des zweiten Curhaus-Maskenballes heute während der ganzen Nacht geöffnet, worauf wir unsere den Maskenball besuchenden Leser aufmerksam machen möchten.

— **Waldbäuschen.** Hiermit machen wir auf das morgen Sonntag bei Herrn Karl Müller, Restaurant Waldbäuschen, stattfindende Schachfest aufmerksam. Die verschiedenen Wege hat Herr Müller durch Befestigung des Schnees zugänglich machen lassen, den Besuchern ist somit ein angenehmer Spaziergang geboten. Alles Nähere ist aus dem Inseratentheil dieser Nummer ersichtlich.

\* **R. Verkehrsnotiz.** Von sämtlichen Directionen der Staatsbahnen ist auf den Stationen durch Schalteranschlag eine Bekanntmachung erlassen, wonach ausländische Münz- und Werthscheine von jezt ab bis auf Weiteres an den Fahrkartenschaltern zu dem festgesetzten, nach dem Werth deutscher Münzen umgewandelten Satz, als Zahlung angenommen werden.

\* **Submission.** Die Herstellung einer Kanalisationsstrecke in der Langstraße, Länge 190 M., Profil 45/30 cm, sowie eines größeren Gießebettwerkes daselbst war zur Verdingung öffentlich ausgeschrieben. Dieselbe wollen übernehmen die Herren: Becker für 2625,10 M., A. Wetter-Mainz für 3060,10 M., Hasbach und Frank für 2307,80 M., H. Börr für 2117,40 M., Gg. Embs für 2447 M. und W. Klein für 3234,40 M.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wochen-Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 24. Jan., bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 8 Uhr Nachmittags, 3. Volks- und Schülervorstellung: „Die Journalisten“. Abonnement D, 26. Vorst.: „Der Trompeter von Säckingen“. Anf. 7 Uhr. — Montag, 25., Abonnement A, 27. Vorst.: „Der Waffenschmied“. — Dienstag, 26., Abonnement D, 27. Vorst., zum ersten Male wiederholt: „Die versunkene Glocke“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 27., Abonnement B, 27. Vorst., zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. Neu einstudirt: „Die Fäulnis“. Anfang halb 7 Uhr. — Donnerstag, 28., Abonnement C, 27. Vorst.: „Die Schulerreiterin“. „Hannele“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 29., Abonnement A, 28. Vorst.: „Die wilde Jagd“. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 30., Abonnement B, 28. Vorst.: Oper. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 31., Abonnement C, 28. Vorst.: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Anfang 6 Uhr. — Montag, 1. Febr., Abonnement D, 28. Vorst.: „Maria Stuart“. Anfang halb 7 Uhr. — Dienstag, 2., Abonnement A, 29. Vorst.: „Des Böwen Erwachen“. Ballet. „Die Diensthöten“. Anfang 7 Uhr.

— **Wiesbaden, 23. Jan.** Herr Rath Hasemann scheint mit seinem Theater in Berlin recht gute Geschäfte zu machen; er schreibt dem dortigen „R. Z.“ u. a.: Ich erlaube mir, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu geben, daß ich eine von mir erworbene Bearbeitung von „Trilby“ kontraktlich bis längstens zum 15. Januar hätte geben müssen. Nach dem großen Erfolge, den das Baudouin „Frau Lieutenant“ gefunden, wollte ich den Aufführungstermin von „Trilby“ länger hinausschieben; es ist mir aber trotz aller Bemühungen nur gelungen, eine Terminverschiebung bis zum 24. d. M. zu erreichen. Da ich aber auf keinen Fall die Vorstellungen der jugkräftigen „Frau Lieutenant“ unterbrechen will, so gebe ich „Trilby“ am Sonntag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr, als Matinée. „Trilby“ wird vorläufig nur in dieser Matinée — und zwar zu einem wohlthätigen Zweck — gegeben, auf dem Abend-Repertoire verbleibt ununterbrochen „Frau Lieutenant“.

## Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strafkammer-Sitzung vom 22. Januar.**

**Messer-Affairen.** Am Abend des 3. November v. J. hat der Bäder- und Fabrikarbeiter Anton S. von Wehrheim, in Wiesbaden, den Fabrikarbeiter Carl H. mit einem Messer geschlagen. Der Gerichtshof beschloß die Verurteilung der heutigen Verhandlung zum Zwecke der Ausdehnung der Beweisaufnahme. — Auch der Fabrikarbeiter Jacob D. von Viebrich hat sich einer Körperverletzung mittelst des Messers schuldig gemacht. Während der Nacht vom 24. zum 25. Oktober v. J. zwischen 1 und 2 Uhr passirte er auf dem Nachhausewege von der Arbeit begriffen, in Begleitung noch eines andern Mannes die Kaserne. Sie schienen dort einem dem Aufseher Phil. Sp. gehörigen, in einem Vorgarten eingesperrten Hund geneigt zu haben. Sp. erschien deßhalb mit einigen Kockgärtnern vor der Thür und es entstand zwischen den Parteien eine Schlägerei, aus welcher 4 Personen ziemlich erhebliche Verletzungen davontrugen. Sp. sowie dem Fabrikarbeiter Bernh. Sch. wurden auf der einen Seite Messerschläge beigebracht, D. und seine Begleiter auf der andern Seite erhielten Schläge mit Stöcken und Gummischläuchen. D. derartige, daß er eine ihn 3 Wochen lang ans Bett fesselnde Knochenerkrankung erlitt. Urtheil erging wider D. auf 1 Jahr Gefängniß. Zugleich wurde die sofortige Verhaftung des Mannes verfügt wegen Fluchtverdachts. — Der Fabrikarbeiter Jos. H., sowie der Tapezierer Jos. Reetz, K. aus Niederwalluf sind während der Nacht vom 20. zum 21. September v. J. in einer Wirthschaft in Differenzen gerathen. Auf der Straße emfland zwischen ihnen eine Kaserne und man hat dabei mit Instrumenten auf einander losgeschlagen. H. ist wegen schwerer Körperverletzung mit 30 M. Geldstrafe, A. aber, welcher ein Messer gebrauchte, mit 3 Wochen Gefängniß vom Schöffengericht bestraft worden. Letzterer glaubt sich durch dieses Urtheil beschwert und hat wider

daselbe die Berufung angemeldet. Dieselbe wurde kostenfällig zurückerwiesen.

**Sachbeschädigung.** Von dem Maler Wilh. K. von hier ist am Abend des 18. Sept. v. J. in einer hies. Wirtschaft, aus der er gewaltsam entfernt worden war, eine Fensterscheibe zertrümmert worden. Der Mann behauptet, der Wirth habe ihn in die Scheibe hineingestoßen, er hat daher wider ihn wegen Sachbeschädigung mit 10 M. Geldstrafe belegendes Urtheil des Schöffengerichts die Berufung angemeldet. Auch diese Verhandlung wurde bezügl. Vernehmung weiterer Zeugen vertagt.

**Sinter verschlossenen Thüren** wurde verhandelt wider den Bergmann H. K. von Laubach wegen öffentlicher Verleumdung eines Mädchens auf dem Wege zwischen Gemünden und Emmershausen. Anfänglich war wider den Angeklagten des Verfahrens eingeleitet worden wegen Sittlichkeitsverbrechen. Der Angeklagte verfiel in 4 Wochen Gefängnis, doch gilt diese Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Berlin, 23. Jan.** Zu den gestern Abend beim Reichstanzler abgehaltenen parlamentarischen Diner waren etwa 60 Einladungen ergangen. Eine größere Zahl staatlicher Würdenträger, Abgeordnete der verschiedensten Parteien, das Präsidium, der Oberbürgermeister von Berlin und Andere waren erschienen. Die Gespräche behandelten zumeist die parlamentarischen Aufgaben der Gegenwart und auch der Zukunft. Um 10 Uhr war das Diner beendet.

○ **Berlin, 23. Jan.** Für Ende Januar oder Anfang Februar erwartet man, wie das „Berl. Tagebl.“ erzählt, den Abschluß der jetzigen Votschaster-Conferenz in Constantinopel wegen des dem Sultan vorzulegenden Reformen-Entwurfs. Die Resultate werden dann unterweilt durch die Votschaster den Großmächten zugehen, welche, wie man glaubt, nach kurzem Ideen-Austausch ihre Zustimmung geben werden. Der Ideen-Austausch würde sich namentlich an die Frage knüpfen, ob nicht schon von vornherein Zwangsmaßregeln zu vereinbaren seien für den Fall der Ablehnung der Reform-Vorschläge und für den Fall von Winkelnügen seitens der Türkei.

○ **Berlin, 23. Jan.** Nach amtlicher Mittheilung beläuft sich der Betrag der zur Baar-Auszahlung angemeldeten 4 pct. Consols auf 810,600 M.

h **Berlin, 23. Jan.** Der Magistrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig, eine Petition an den Minister des Innern um Aufhebung der Verordnung bezüglich der äußeren Heilighaltung der Sonntage zu richten. — Wie der „Volksanzeiger“ aus Plön meldet, treffen die kaiserlichen Prinzen am Dienstag in Berlin ein und verbleiben daselbst bis zum 31. Januar.

h **Stettin, 23. Jan.** Eine gestrige Versammlung der pommerschen Landwirthe beschloß die Gründung einer Getreide-Verkaufs-Centrale mit dem Sitz in Stettin.

○ **Budapest, 23. Jan.** Die Minen- und Dynamitmagazine in Anina werden militärisch bewacht. Der Aufstand dauert fort. Insgesamt seien 5000 Vergleute.

○ **Rom, 23. Jan.** Die Polizei in Civitavecchia beschlagnahmte die Streikliste der Hafenarbeiter.

○ **Rom, 23. Jan.** Die Tribuna erhält die Mittheilung, daß heute vielleicht schon eine Schlacht mit den Derwischen bevorstehe. Auf abessinischer Seite verhalte sich Ras Alula unruhig. Ferner weiß die Tribuna aus London zu melden, daß der dortige italienische Votschaster der englischen Regierung die bevorstehende Räumung Cassala's angezeigt habe. General Bigano telegraphirte, er brauche keine Hilfe. Trotdem hält die Regierung 10000 Mann zur sofortigen Entsendung bereit.

○ **Paris, 23. Jan.** Das englische Frachtschiff „Mabel“, welches für ein hiesiges Geschäftshaus indische Teppiche an Bord hatte, wurde auf Anordnung des Ministeriums in Bougival mehrere Tage zurückgehalten und beaufsichtigt.

○ **London, 23. Jan.** Ein heftiger Schneesturm wüthete gestern in London und vielen Gegenden Englands, auch im Kanal wüthete der Sturm heftig. Der Dampfer „Salisbury“ stieß mit einem noch unbekannten Zweimaster zusammen. Dem „Salisbury“ wurde der Bug eingestochen. Der Zweimaster ist anscheinend untergegangen.

## Zur gefl. Beachtung!

Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß von jetzt ab sämtliche Wohnungsgesuche und Vermietungen unserer Abonnenten in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße 26, zum Preise von

**nur 10 Pfg. pro Anzeige**

entgegen genommen und die täglich aufzunehmenden Wohnungsanzeigen mit nur 2 Mark pro Monat berechnet werden. Daß solche Anzeigen bei der allgemeinen Verbreitung unseres Blattes in Wiesbaden und Umgegend vom besten Erfolg begleitet sind, liegt auf der Hand und wir würden es auch nicht für nöthig erachten, an dieser Stelle besonders darauf hinzuweisen, wenn wir nicht fortgesetzt mit einer unläuternden Konkurrenz zu kämpfen hätten, die sich nicht scheut, mit beneidenswerther Beharrlichkeit dem inserirenden Publikum Sand in die Augen zu streuen.

## Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

**Sprechstunden** Werktags: Vorm. 10 - 12, Nachm. 3 - 5 Uhr. 1102

**Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.**

## Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 28. Januar d. J., Morgens 9 1/2 Uhr** aufgehend, sollen die zu dem Nachlasse des Fräuleins Gertrude Zimmermann von hier gehörigen, in noch neuem Zustande befindlichen Mobilien, als:

eine Kameeltasche - Garnitur, 1 Schlafsofa, 1 vollständiges Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Armstuhl, 1 Sopha, vier-eckige Tische, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Amerikaner - Ofen, 1 Nähmaschine, Teppiche, Vorhänge, werthvolle Porzellanfiguren u. 1 Standuhr, verschied. Schmuck-sachen, darunter 1 Paar Brillant Ohrringe, 1 Damen - Schreibtisch, Damen - Kleider und Leibwäsche, Bett- und Tischwäsche, sowie eine kleine Küchen-Einrichtung

in dem Hause **Roonstraße 6, 1**, hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1897. 2560

Im Auftrage:  
Kaus, Magistrats-Sekretär.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Christine Kitzinger**

geb. Rathgeber, heute Morgen 10 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 22. Januar 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

Heinrich Kitzinger, Steinhauer, und Kinder.

Die Beerdigung findet **Montag, den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Marktstraße 12, aus statt. 1605\*

## Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von **Wilhelm Rau**

**19 Bleichstraße Wiesbaden Bleichstraße 19.**  
Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Großes Lager in

**Holz- und Metall-Särgen**

jeder Art,

sowie Lager sämtlicher Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage oder Bestellung im Laden **Bleichstraße 19** und wird dann Alles Weitere von mir veranlaßt. 4609

## Dankschreiben eines Asthma- und Lungenleidenden.

Ich danke es für meine Pflicht allen liebenden Mitmenschen öffentlich zu bekunden, daß ich durch den Gebrauch von 10 Packeten des russischen Ankerthees, polygramm avis, von meinem chronischen Lungenleiden befreit bin, mein Husten hat vollständig aufgehört und den von meinem Wuthen erlöst; ich fühle mich daher veranlaßt dem Herrn **Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz**, von welchem ich den Thee bezogen habe, hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Scheidt (Post Darscheid), den 11. Dec. 1896. Rudolf Koch.

## Fleisch-Verkauf.

Heute Sonntag Morgen von 8 Uhr ab wird prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. ausgehauen. 1608\*  
**Heinrich Wagner, 14 Bleichstr. 14, Hinterhof 1.**

## Josefine Fiedler-Hilz

Stickerei-Geschäft

Wiesbaden

2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahenschleifen, Bänder, Cravatten, Diplome, Monogramme in Seide, Gold und Silber.

Stickereien jeden Genres. Billige Preise. Elegante Ausführung.

## Georg Lösch, Schuhmacher,

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfiehlt sich zum

**Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.**

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaaren werden billigt ausverkauft. 2398

**Rinnbaden, gut geräucherte, per Pfd. 65 Pfg.**

**Leber- u. Blutwurst, frische " " 40 "**

**Wurstfett, vorzüglich " " 40 "**

empfiehlt bestens

**G. Voltz, Delaspeestraße 1.** 2321

**Großer Umjaz, kleiner Rugen, Geld gespart, ist Geld verdient.**

Prima Pfälzer (keine bayerische) Landbutter à Pfd. 90 Pf. Garantiert rein Schweineschmalz à Pfd. 45, bei 5 Pfd. 42 Pf. Prima Kernseife à Pfd. 23 Pf.

Rudeln 20 Pf.

Gutes Kuchenmehl à Pfd. 14, 16 Pf.

Feinstes Blütenmehl à Pfd. 18, 20 Pf.

Kaisergelee 20 Pf., Zwetschenmarmelade 24 Pf.

Feinste Obstmarmelade 27 Pf.

Gutes Kornbrot (lange Laibe) 36 Pf.

Feinstes Salatöl 40 Pf., Rübsöl (Barlauf) 28 Pf.

sowie sämtliche Hülsenfrüchte und Colonialwaaren zu

hauend billigen Preisen in der 2433

**Consum-Halle von Maurer & Spitz,**

Gede Karl- und Zahnstraße.

Auf Wunsch wird Alles ins Haus gebracht.

**Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren**

kauft man reell und anerkannt billig bei

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,**

Bitte Preise zu vergleichen.

**Rheinische Maschinenfabrik, Niederwalluf a. R.**

hat eine Reparaturen-Anstalt für Maschinen resp. Theile jeder Art eingerichtet, übernimmt auch Dreh- und Gabelarbeiten in Metallen. 1896



per Tasse 20 Pfennig

in dem eigens hierzu angenehm eingerichteten Lokale

**Webergasse 23.**

Die einfache und rasche Zubereitung geschieht in Gegenwart der Besucher stets frisch. Auf Wunsch wird Gebäck

Specialität:

**Edel holländ. Zwieback,**

von R. W. Peters, Hilversum bei Amsterdam, mit servirt.

Der Besuch des Auskühl-Lokals, welches täglich, auch Sonntags, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet, ist Jedermann, besonders den Damen an gelegentlich zu empfehlen. 160

## Brademann's

Größe

**Wiesbadener Masken-Verleihanstalt,**

Neugasse 26, Ecke der Marktstraße,

empfiehlt Herren- u. Damen-Masken-

Costüme und Dominos, von den

einfachsten bis zu den feinsten, sowie einzelne

Stücke, Waffen, Perrücken, Gesichtsmasken u. s. w. 2265

Anfertigung nach Maass in

kürzester Zeit,

bei reeller Bedienung.



**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Befragsgeld.  
Eingetr. Post. Zeitungsliste Nr. 6646.  
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die 3spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.  
für auswärts 15 Pf. Bei weitem. Aufnahme Nebst.  
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.  
Exposition: Marktstraße 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:**

„Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 20. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

Drittes Blatt.

## Erste Ausgabe.

Der  
**„Wiesbadener General-Anzeiger“**,  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der  
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann  
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner  
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus.  
**50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die  
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,  
er ist daher ein vorzügliches Inserationsorgan, das  
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden  
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei  
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

**Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich**

ist. Probe-Nummern und Inserations-Anschläge werden  
jederzeit gern kostenfrei übersandt.

## Das Geheimniß der Creolin,

Von Bernard Derosue.

(Autorisierte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)  
(Nachdruck verboten.)

Arthur Sutherland fühlte gar keine Lust, in dieser  
drückend schwülen Nacht zu Bett zu gehen. Die Klein-  
heit seines Zimmers drohte ihn zu ersticken; er begab  
sich deshalb durch den Korridor auf eine Gallerie, welche  
sich rings um das ganze zweite Stockwerk hinzog. Von  
hier aus konnte er hinter den Gardinen die Lichter der  
übrigen Zimmer mitten durch die finstere Nacht sehen,  
ein Beweis, daß auch die übrigen Bewohner des weiten  
Gebäudes gleich ihm die sonst so wohlthätige Nacht-  
ruhe nicht finden konnten. Es war eine jener Nächte,  
welche man vor fortgesetzter innerer Erregung am liebsten  
wachend zubringt, und in welchen man die Kopfstößen  
für heilglühend und das Bett für einen Marterrost hält.

Ich fühle mich gar nicht wohl, dachte Arthur, sich  
gegen eine der mit wilder Rede umflochtenen schlanken

Säulen lehnd, welche die Gallerie trugen. Er steckte  
eine Zigarre in Brand, fühlte sich aber so bedrückt, als  
ob irgend ein Unglück passiren müßte, als ob das Glück,  
Eveline die Seinige nennen zu dürfen, zu groß wäre,  
um von Dauer zu sein, als ob das starke Band der  
Liebe, welches ihn mit Eveline verknüpfte, so zerbrechlich  
wie ein dünnes Haarkettchen wäre. „Großer Gott“,  
dachte Arthur laut; wenn ich sie verlieren müßte, wenn  
sie mir entrisen werden könnte!

Der Gedanke daran machte ihn allein schon rasend.

Da dachte er an Philipp. Er beklagte jetzt seinen  
Bester herzlich. „Wo er nur hin sein mag in dieser  
heißen Nacht“, fragte sich Arthur. „Wie wird er diesen  
harten Schlag ertragen, der ihn durch mich traf?“

Ich werde nach Newyork reisen, sobald Herr Rogan  
zurückgekehrt sein wird, und ich um die Hand Evelines  
angehalten habe. Ich werde mir alle Mühe geben, den  
armen Philipp zu beruhigen, nahm sich Arthur vor. Was  
gäbe ich darum, wenn ich ihn gar nicht hierher gebracht  
hätte.

Nachdenkend ging Arthur mehr als zwei Stunden  
die Gallerie auf und ab. Eines der Fenster verfinsterte  
sich nach dem andern, nur dasjenige Evelines blieb  
immer noch erleuchtet. Er fragte sich, was wohl die  
Ursache ihres langen Wachseins bedeuten könne. Da,  
während er noch aufmerksam die Fenster beobachtete,  
blendete ihn das grelle Licht eines schräg die Luft durch-  
zuckenden bläulichen Blitzstrahles — und es trat eine  
augenblickliche, beinahe beängstigende Stille ein.

Dieser Stille folgte ein Donnergebrüll, als wenn der  
Himmel in Stücke zerbrochen worden wäre. Gleich einem  
Wolkenbruch fiel der Regen herab, ein greller Blitz folgte  
unter unaufhörlichem, gewaltigem Donner dem andern —  
das schon so lange Zeit drohende Unwetter war in seiner  
ganzen Gewalt und grausigen Schönheit losgebrochen.

Arthur eilte sofort in sein Zimmer zurück, schloß  
die Fenster und beobachtete die Wuth der aufgeregten  
Elemente.

Der Himmel hielt sein Versprechen; das Gewitter  
war in der That schrecklich in seiner großartigen Wild-  
heit. Bläuliche, blendende Blitze durchfurchten fortwährend  
die immer noch drückende Schwüle der Nacht. Wie  
tausende Geschosse in einer Völkerschlacht, so brüllte an-  
dauernd der Donner, und gleich Wasserfällen ergoß sich  
unendlicher Regen auf die duftige Erde.

Großer Gott, dachte Arthur, welchen Schrecken wird  
meine kleine, so furchtbar ängstliche Eveline auskosten

haben? Ich erinnere mich, daß Augusta mir mitgetheilt  
hat, welche Angst mein armes Lieb vor Gewittern hat.

Er öffnete seine Zimmertüre, durchschritt den  
Korridor und klopfte am Zimmer seiner Schwester an.  
Die Thür wurde von Augusta sofort geöffnet; in ihrem  
weißen, wallenden Nachtleibe, über welches die aufgeduldeten  
Locken herabfloßen, glich Augusta auffallend einem Bilde  
der tragischen Muse.

„Du hast noch gar nicht geschlafen, Augusta?“ fragte  
Arthur sie.

„Nein, ich las so lange, bis das Blitzen und Donnern  
begannt und jetzt kann ich erst nicht an Ruhe denken, bis  
das Unwetter vorüber gezogen ist. Großer Gott, welch  
ein Blitzstrahl!“

Innerhalb wenigen Sekunden war das weite Herr-  
schaftshaus durch die unaufhörlich niederfallenden Blitze  
wie von einem Feuerkreise umgeben. Von dem fort-  
gesetzten Grollen des Donners erbebt die Erde. Augusta  
preßte ihre beiden Hände auf ihre geblendeten Augen,  
während ihr Bruder sie in das Vorzimmer führte.

„Augusta,“ sagte er dringlich; „Du theiltest mir  
mit, welche Furcht Eveline vor einem Gewitter habe,  
bitte, gehe zu ihr und bleibe bei dem armen Kinde so  
lange, bis das Unwetter ausgetobt hat.“

Augusta klopfte an der Thüre Fräulein Rogans an.  
Niemand antwortete. Augusta klopfte nochmals und  
stärker, ohne Antwort zu erhalten. Sie drehte sich  
leichenblaß zu ihrem Bruder herum.

„Drücke die Thür auf,“ sagte er; „öffne doch selbst!“

Augusta bewegte den Drücker. Die Thür war  
unverschlossen und sie trat ein. Sie überschritt die Schwelle  
und stieß beinahe gleichzeitig einen langen lauten Schrei  
aus, welcher in allen Theilen des weiten Hauses wieder-  
hallte.

Arthur Sutherland hatte inzwischen im Vorzimmer  
gewartet; er eilte sofort zur Hilfe. Während der langen  
Jahre seines ganzen Lebens vergaß er aber das Bild  
nicht, welches sich jetzt seinen Blicken darbot.

Die langen Wachskerzen brannten vor dem Spiegel,  
aber das grelle Aufleuchten der Blitze vermischte sich mit  
dem gelblichen Glanz der Kerzen zu einem ganz un-  
bestimmten unheimlichen Lichte und verließ dem Zimmer  
eine bläuliche, unheimliche Beleuchtung. In dem  
trocknen der Helle düsteren Raumes war ein starker Schwefel-  
geruch bemerkbar, ein Geruch, nur etwas schwächer,  
welchen Arthur bereits im Vorzimmer bemerkt hatte.

Eveline saß am Tische, noch mit demselben Anzuge  
beleidet, welchen sie beim Diner getragen hatte; dessen

## Neues aus aller Welt.

— Die Verwandtschaft des Kaisers und seines  
Kanzlers. Häufig wird in der Presse der Kaiser als „Nesse  
des Kanzlers“ bezeichnet. Richtig ist diese Bezeichnung nicht.  
Oheim des Kaisers seit seiner Vermählung ist der Statthalter von  
Elß-Lothringen, der Fürst von Hohenlohe-Langenbourg, dessen  
Bester der Reichskanzler ist. Die Mutter des Reichskanzlers und  
der Vater des Statthalters waren Geschwister, während die  
Schwester des Statthalters die Schwiegermutter des Kaisers ist.

— Die durch ihre Schönheit berühmte Erzherzogin  
Maria Theresia, Wittve des zu Anfang des Jahres ver-  
storbenen Bruders des Kaisers von Oesterreich, beabsichtigt, wie  
aus Wien geschrieben wird, in ein Kloster zu gehen, wenn  
der Gesundheitszustand ihres leidenden Stiefsohnes, des Oesterreich-  
ischen Thronfolgers, nicht mehr ihrer Pflege bedürfe, der sie sich  
mit der innigsten Hingabe unterzieht. Sie würde mit dem Ein-  
tritt in das Kloster dem Beispiel der vermittelten Prinzessin von  
Bourbon folgen, Maria Beatrice, Erzherzogin von Oesterreich-Este,  
Großmutter der Prinzessin Elvira von Bourbon, der jetzt so oft  
genannten Braut des römischen Kaisers Goldi, sowie dem ihrer  
Mutter, der Wittve des einstigen Königs von Portugal, Infanten  
Don Miguel, geborenen Prinzessin von Württemberg, welche bekannt-  
lich im letzten Jahre in der Benedictinerinnen-Kloster St. Cecil zu  
Solms-Klosterfrau wurde.

— Der schärfste Sinn. Wenn wir die fünf Sinne einer  
genauen Prüfung unterwerfen und dieselben in Bezug auf ihre  
Schärfe mit einander vergleichen, so ist es sicher der Geruch, der  
bei den Menschen wie bei vielen Thieren als der am meisten ent-  
wickelte Sinn angesehen werden muß. Um sich von der Richtigkeit  
dieser Annahme zu überzeugen, lassen unlängst die Professoren  
Hücher und Begehrt in einem Zimmer, das einen Raum von

230 cbm einnahm, ein bestimmtes Gewicht von der alkoholischen  
Lösung eines Riechstoffes verdunsten und durch große Fächer in  
dem ganzen Zimmer gleichmäßig vertheilen. Die Proportion des  
Riechstoffes war im Vergleich zur Menge der Zimmerluft äußerst  
gering und verhielt sich zu derselben wie 1 zu 50,000 Millionen.  
Die Nase empfand demnach den Geruch einer kaum nennenswerthen  
Menge, die dem Gewicht von  $\frac{1}{100,000,000}$  mg gleich war. — Das  
Spektroskop vermag die Gegenwart des Natrium in einer Flamme  
zu entdecken, solange seine Proportion noch nicht unter  $\frac{1}{1,000,000}$  mg  
heruntergeht. Die Empfindlichkeit der Spektralanalyse galt seither  
für unübertroffen; heute wissen wir, daß die Nase fähig ist, weit  
geringere Mengen von Riechstoffen wahrzunehmen, und darum wohl  
verdient, als der feinste physikalische Apparat angesehen zu werden.  
Freilich sind die Nasen ungemein verschieden.

— Siebentausend Händedrücke. Ueber den Neujahr-  
Empfang im Weißen Haus zu Washington wird berichtet: Sieben-  
tausend Personen hielten trotz des kühlen, trüben Wetters stunden-  
lang vor dem Weißen Hause, bis die Reihe Einlaß zu erlangen, an  
sie kam. Ihre Geduld wurde aber auch belohnt, denn jeder Einzelne  
der Besucher erhielt Gelegenheit, dem Präsidenten und Frau Cleve-  
land die Hand zu schütteln. Die Hauptfigur bildete Frau Cleve-  
land, deren Toilette einfacher als die der übrigen Damen war. Sie  
hatte für alle Besucher ein freundliches Lächeln und schüttelte dem  
letzten ebenso kräftig die Hand, wie sie mit dem ersten gethan hatte.  
Der Empfang war übrigens der glänzendste, den Cleveland in den  
acht Jahren seiner Amtsführung veranstaltet hat.

— Die Kräfte der Indianer führen ein recht unbehagliches  
Dasein, und wie die beiden Forscher Bastian und Bancroft an  
einigen Stellen ihrer Werke erzählen, ist ein natürlicher Tod eines  
Indianers fast eine Seltenheit. Namentlich bei den Nord-  
amerikanischen herrscht noch allgemein der Glaube, daß, wenn ein  
bedeutender Mann unter ihnen gestorben ist, Stammesgenossen,  
südlüche Indianer oder die benachbarten Eskimo sich zu seinem

Tod verschworen haben. Bei den Shushwap, Sahaptin und  
Salish wird der Arzt für die Wiederherstellung der Kranken ver-  
antwortlich gemacht; stirbt sein Patient, dann bezahlt er dies  
häufig mit seinem Leben. Will er sich vor dem Tode retten, dann  
kann er das nur dadurch, daß er die Schuld auf einen anderen  
Medicinhmann schiebt, der dann für ihn geopfert wird, wenn er  
sich nicht mit einem ziemlich hohen Lösegeld loskauft. Auch bei  
den Rogue-River-Indianern in Nord-Californien wird der  
Medicinhmann von den Verwandten des Patienten getödtet, wenn  
es dem Arzt nicht gelingt, den Kranken durch seine Kunst zu  
heilen. Ist der Kranke aber ohne ärztliche Behandlung gestorben,  
dann morden dessen Verwandte den ersten besten Medicin-  
mann, eventuell auch den eines anderen Stammes, weil nach  
ihrer Meinung der Tod auf diese Weise „gesühnt“ werden muß.

— Pariser Herrenmode. Man schreibt aus Paris:  
Hoffentlich sind dabei keine anarchoistischen Anwendungen im Spiele,  
aber Thatsache ist, daß unsere elegante Herrenwelt jetzt zur rothen  
Fahne schwört. Zu Besuchstoiletten, ins Theater, zu Soireen und  
Bällen werden Cravatten angelegt, die an greller Farbe nichts zu  
wünschen übrig lassen. Man profanirt das Roth der Karbinale  
zum täglichen Gebrauch. Der gute alte Spruch, daß sich Alles  
nicht für Alle schickt, wird da völlig hintangestellt. Blasse, senti-  
mentale Jünglinge können wohl den rothen Schimmer auf den  
Wangen recht gut verwerthen, allein auch Gesichter, die von der  
afrikanischen Sonne gebräunt, solche, die den Erfolg der fran-  
zösischen Weine anpreisen, führen einen harten Konkurrenzstreit mit  
der rothen Cravatte. Die Schauspieler sind gezwungen, der öffent-  
lichen Meinung zu folgen, über alle Gewänder schlingt sich gleich-  
dem vergrößerten Bande der Ehrenlegion die rothe Halsbinde. Nur  
das Material wechselt. Bald sieht man schwere Seide, bald Atlas  
oder Crepon, dann wieder für minder Bemittelte leichte, wohl-  
feile Wolstoffe, aber das Erdröthen bleibt keiner modernen Cravatte  
erspart.

schillernde Schleppe bedeckte den Teppich; die kostbaren Edelsteine hatte sie noch nicht abgelegt; sie warfen das grelle Licht der Blitze unaufhörlich zurück. Sie saß aufrecht in einem Lehnstuhl; ihre Hände hielten das letzte Blatt eines Briefes fest, ihre großen schwarzen Augen waren weit geöffnet, verglast und ohne Ausdruck; ihr Gesicht trug die Blässe des Todes; ihr starrer Körper gab kein Lebenszeichen von sich.

(Fortsetzung folgt.)

## Kirchliche Anzeigen.

Evang. Kirche.

Sonntag, den 24. Januar 1897. (3. Sonntag nach Epiph.)  
Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.)

Die Kirchenkollekte ist für den Jerusalemverein bestimmt. Amtswache: Herr Hilfsprediger Schüller. Sämtliche Amtshandlungen.

Mittwoch, den 27. Januar 1897. Kaisers Geburtstag. Festgottesdienst 9.30 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer König.

Die Kollekte ist für den Jerusalemverein bestimmt. Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfarrer König.

Freitag, den 29. Januar, Abends 6 Uhr: Versammlung der kirchl. Armenpfleger, Schulberg 12. Vortrag des Herrn Constat. Sekretär Reer über „Befen und Ziele der kirchl. Armenpflege“.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Dieber.

Die Kollekte ist für den Jerusalemverein bestimmt. Reutkirchengemeinde.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfr. Dieber.

Jungfrauen-Verein der Reutkirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsrunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Bibelstunde: Dienstag Abend 8.15 Uhr, Bleichstraße 28, Part. Pfarrer Risch.

Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Born. 11.30 Uhr.

Sonntagverein junger Mädchen: Nachm. 4 Uhr 30 Min. Abendandacht: Sonntag 8.15 Uhr.

Männer- und Jünglings-Verein.

Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelstunde.

Samstag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Sonntag, 24. Januar. (3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.)

Gef. heil. Messe 6 Uhr, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11.30.

Nachm. 2.30 Uhr ist sakramentalische Andacht und Umgang.

Abends 6 Uhr: Andacht mit Ansprache für den Verein der heil. Familie und der christlichen Mütter.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr. 7.45 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterchule in der Lützenstraße und die Institute.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilfskirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr ist Christenlehre, danach Andacht zu Ehren der hl. Familie.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7 (Dienstag ausgenommen), 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schullehren.

Samstag 4 Uhr Salve, 4 bis 7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.45 Schullehre.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Uhr hl. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst, Kirche Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 24. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Fieder No. 29, 34, 39.

Mittwoch, den 27. Januar 1897, Kaisers Geburtstag. Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Te Deum. Fieder Nr. 168, 169, 170.

W. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Evang.-lutherischer Gottesdienst.

Abelhaidsstraße 23.

Sonntag, den 24. Januar 1897. (3. Sonntag nach Epiphania)

Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 27. Jan. Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof 1 St.

Sonntag, den 24. Januar, Vormittags 9.30 Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Abends 7.30 Uhr: Jungfrauen-Verein; Theatabend. Freundinnen willkommen. Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Feststunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Ap. Besch. 4. 1—22.)

Prediger Willard.

English Church Services.

Jan. 24. 3. Sunday after Epiphany. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.

Jan. 25., Monday, Conversion of St. Paul. 10 Holy Communion.

3.30 Evening Prayer.

Jan. 27., Wednesday. 11 Litany.

Jan. 22., Friday. 3.30 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

A. W. Rebsch, Assistant Chaplain.

Dauborner per Liter 1 Mk.  
Nordhäuser „ „ 90 Pf.

im Fass billiger, sowie sämtliche

**Branntweine**

billigst, empfiehlt

**Aug. Poths, Liqueur-Fabrik,**

gegr. 1861

1879

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

**Kohlen**  
der besten Bechen,  
sowie

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz,  
Holzkohlen, Lohkudjen,  
Briquetts und Anthracitkohlen,  
liefert billigt die Kohlenhandlung von  
**Karl Riehl, (früher in Firma Schachtstr. 7.)**

**Mainzer Schuhbazar**  
30 Sorten Herren-  
Zug- und Damen-Stiefel,  
prima Handarbeit, im Preise von  
5—12 Mk., Arbeiterstiefel  
von 4.50 Mk. an, Wasser-  
stiefel 12 Mk., Mädchen-  
und Knaben-Schuh- und  
Knopfstiefel in nur garantirt guter Waare. Damen-  
Knopfstiefel mit ausgw. Knopfschön von 5 Mk. an. Winter-  
Schuhwaaren zu jedem Preise.

**17 Goldgasse 17**  
**Philipp Schöfeld.**

Für jedes Paar leiste Garantie.

2338 Reparatur schnell und billig.

**Annoncen arbeiten,**  
selbst wenn der Geschäftsmann  
der Ruhe pflegt,

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs,  
doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig  
in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie  
mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
in Frankfurt a. M. Zeil 70<sup>a</sup> (Haus Mozart  
betrauen.

Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft erteilt.  
Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte.

Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.  
Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge  
auf Verlangen zu Diensten

Vertreten in Wiesbaden durch  
**Th. Wachter, Webergasse 36.**

**Unsehlbare Rettung gegen  
Kahlköpfigkeit!**

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke  
auf Anweisung von mir zu erhalten.

Man lasse sich nicht irre führen durch marktfeierliche  
Inserate, worin Mittel nur von Händlern angeboten  
werden, welche eher schädlich, als nützlich wirken. Sprech-  
stunden: 10—12 und 3—7 Uhr.

**Paul Wielisch,**  
Specialität

für Haut, Haar- und Bart-Pflege,  
**27 Taunusstraße 27.**

**Enthaarungs-Pulver,**  
garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch  
die Haare von gewünschter Stelle 1 Mk.

**Haarfärbemittel**  
färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle  
6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

**Gummi-Waaren**  
engros & detail feinste Waare, stets auf Lager.

**27 Taunusstraße 27.** 3726

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

**KAISER OEL**

Schutz-Mark

KAISER OEL  
AUGUST KÖRFF BREMEN

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

**unexplodirbar.**

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175°  
amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt  
unter Nr. 16691, Classe 20b.

Sicht zu beziehen durch:

Alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte  
in denen Plakate mit obiger Schutzmarke  
aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter  
Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren-  
bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend  
gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur  
directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum  
Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise  
und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und  
Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,  
„ 10 „ „ „ 3.20

abgegeben.

**Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:**  
**Wiesbaden, Kirchg. 34.**

Telephon-No. 140.

Niemand versäume einen Probecentner à Mark 1.—  
zu bestellen.

**Kohlen**

für Haus- und Küchenbrand, 50% Stücke, offerirt zu

20 Centner franco Haus über die Stadtwaage zu

**Mark 19.50 netto,**

so lange Vorrath.

**Aug. Külpp, Hellmundstr. 33.**

**Jeder Versuch führt**

zu

**dauernder großer Ersparniß!**

**Gasglühlichtstrümpfe**

somit zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und  
verwandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch  
zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes

Eintrreffen garantirt,

offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 Mk. franco

gegen Nachnahme

**Willi Bud, Berlin W. 35,**

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten

gesucht.

**Meine Masken-Verleih-Anstalt**

(schön und billig) befindet sich in meinem

Geschäftlokal

**12 Goldgasse 12, 1. Stock.**

Man achte auf die Fahne.

Schöne Auswahl in Herren- und

Damen-Kostüme, Domino, Theater-

garderoben für Vereine und Gesellschaften,

alle nöthigen Verkleiden u. Bärte, Regen-

Vortieranzüge u. s. w. Große Auswahl

in Gesichtsmasken und Nasen. Verleihen von Fräulein

und ganzen Ballanzügen.

**Jakob Fuhr.**

# Bathskeller Wiesbaden.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

**Menu à M. 1.75.**  
Kraftsuppe mit Geflügelklößen.  
Rheinsalm mit holl. Sauce.  
Kartoffeln.  
Hammelflecken n. Soubise.  
Wirshingkohl.  
Kapaun. Salat und Compot.  
Savarin mit Rum.  
Käse oder Obst.

**Menu à 3.— M.**  
Kraftsuppe mit Geflügelklößen.  
Rheinsalm mit holl. Sauce. Kartoffeln.  
Hammelflecken nach Soubise.  
Kalbskopf auf engl. Art mit  
Tomatensauce.  
Gänseleberpastete i. Terrine.  
Gefüllten Wirshingkohl.  
Kapaunen. Salat und Compot.  
Savarin mit Rum.  
Käse u. Butter. — Obst u. Dessert.  
**Karl Bausenhart.**

Gratis sende Jedem mein  
Buch, wie ich von langjähr.  
Lungen- und Kehlkopf-  
Leiden befreit bin.  
Dampf-Schiffsoffizier a. D.,  
Berlin, OHeinersdorferstr. 12

## Lucia-Accord-Zither!

von Jedermann ohne Musikkennt-  
nis sof. spielb.: 6 Manuale, 25  
Saiten, voller schöner Ton, schw.  
polirt mit feinen Verzierungen,  
mit sammtl. Zubehör und drei  
Notenheften, zus. ca. 60 Stücke  
enth., auf nur M. 11.50 incl.  
Riste gegen Nachn. Rich. Kox,  
Musikw., Duisburg a. Rh.

## Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1

Heute und jeden Sonntag:

## große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

## Zum Rosenhain, Dohheimerstr. 62.

Heute und jeden Sonntag:

## Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Anton Vowinkel.

Regelbahn.

## Neue Turnhalle, Biebrich.

Heute Sonntag, den 24. cr., Nachmittags  
4 Uhr, beginnt

Großes carnelalistisches

## Militär-Concert.

Es ladet ergebenst ein

E. Winnefeld.

## Bierstadt.

## Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

## Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-  
Bier, fleißigstelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

## Hurrah-Carneval!

Die

## Grosse Volks-

## Gala-Damensitzung

des

Wiesbadener Carnevalvereins

## „Narrhalla“

mit

## Ball parée

findet

Sonntag, den 24. Januar d. J., Abends 8 Uhr  
11 Minuten präcis

in den festlich decorirten und mit Röntgens X-Bein  
Strahlen illuminirten Sälen zur

## Turnhalle (Hellmündstraße 25)

statt und zwar unter Mitwirkung der hervorragendsten  
Kräfte aus den Gebieten der höheren Magie,  
Zauberei, Kunstreiterei, Schlangenmenschenerei,  
Jockey, Salon- u. Manfard-Komiker, Bänkel-  
und Concertsänger, Humoristen, Duettisten,  
Akrobaten, Gymnastiker, musikalische Sing-  
Spring-Ring- u. Tanz-Clowns, Bauchredner,  
Parterre-, Luft-, Plafond-Künstler und  
Künstlerinnen, Athleten mit u. ohne Glöten,  
Tyroler und Complots-Sänger aus der Resi-  
denz am Jordan, Kunsttrudel-Madel mit Voll-  
Gummi-Angelbogen, Radical, Pneumatical-  
Fahrräder auf Federn, Thier- und Vogel-  
stimmen-Imitators etc. etc.

und die Meisterliche Kapelle unter persönlicher  
Leitung ihres Herren und Meisters.

Abfingen urkomischer Lieder etc.

Karten im Vorverkauf à 50 Pf. sind zu haben bei den  
Herren J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Berger,  
Bärenstraße 2 und Mauritiuststraße 10, J. Fuhr, Goldgasse 12,  
W. Böh, Weberstraße 37, Bauer, Feldstraße 9, „Turnerheim“,  
Hellmündstraße, Otto Hufelbach, Schwalbacherstraße 71, sowie  
Abends an der Kasse.

Hochachtung

Der kl. Rath des Wiesbadener Carnevalvereins  
„Narrhalla“.

PS. Da nur so viel nummerirte Karten ausgegeben werden,  
als nichtnummerirte Plätze vorhanden, wollen sich die p. t. zu-  
legt kommenden Carnevalsfreunde mit compromittirter flüssiger  
Luft und Magermischbröckchen versehen.

## Zum Schweizergarten, Dambachthal.

In 10 Min. bequem vom Kochbrunnen aus zu erreichen.

Das ganze Jahr geöffnet.

Empfehle meine geheizten Restaurationszimmer.

Für Vereine und Gesellschaften

steht ein apartes Sälchen mit Clavier zur Verfügung.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Diners von 12—2 Uhr, Soupers nach Bestellung,

sowie

reine Weine, Bier, Kaffee, Thee, Chocolate etc.

**Josef Klein.**

## Restaurant Kronenburg

Heute Sonntag:

## Großes Doppel-Concert

im Keller und Saal.

Es ladet ergebenst ein

**A. Zabel.**

## Waldhäuschen.



Heute Sonntag:

## Großes Schlachtfest.

Die Zugangswege: Karstraße, Blatterstraße,  
Wasserleitungsweg, sowie der Promenadeweg von der  
Waldmühle sind durch meine Leute mittelst Schneepflug  
gebahnt.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

**Karl Müller.**

## Wuth'sche Halle,

Biebrich a. Rh.

Morgen Sonntag, den 24. d. Mts.,  
Nachmittags von 4—8 Uhr:

## Großes carnelalistisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Nassanischen  
Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Hochachtung

**H. Diefenbach,**  
„Brauerei zum Tannus“.

Kinder haben keinen Zutritt.

## Zum Andreas Hofer,

43 Schwalbacherstraße 43.

Heute Samstag Abend:

## Wiegelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

**Chr. Winsliff.**

## „Schwalbacher Hof“.

Heute Sonntag Nachmittags 4 und  
Abends 8 Uhr anfangend:

## Großes carnelalistisches Concert

unter Mitwirkung bedeutender Narrhallen.

Eintritt 20 Pfg. Damen frei. 1611\*

## Restauration Georg

Heute und jeden Sonntag:

Großes

## Komiker-Concert

der Gesellschaft Malsi.

## „Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

## Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

**X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

## Restauration Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pa. Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei

Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.

Billard.

**Aloys Ulzheimer.**

## Feuchte Eck.

Heute Sonntag Abend:

Erste große carnelalist.

## Damensitzung,

im „Blücher“, Blücherstr. 6.

Anfang 7 Uhr 11 Minuten.

Das Comité.



## Waldhäuschen.

den ganzen Winter geöffnet.

# Männergesang-Verein

Sonntag, den 24. Januar 1897  
Nachmittags 5 Uhr,  
in den Sälen der

Casino-Gesellschaft:

## II. Concert,

zu welchem wir unsere geehrten unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Einzuführende Nichtmitglieder bitten wir bei unserem Präsidenten, Herrn Herrn. Mühl, Pilsenstraße 43, behufs Ausfertigung der Eintrittskarten gefälligst anzuweisen zu wollen.  
Der Vorstand.

Uniformirtes

## Veteranen- und Landwehr-Corps

Wiesbaden.

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. findet am

Mittwoch, den 27. d. Mts.,  
Abends von 7 1/2 Uhr ab,

## Patriotische Feier,

bestehend in

Abend-Unterhaltung,  
Concert, Theater-Aufführung u. Tanz  
im

Hotel Schützenhof

statt, wozu wir unsere Herren Ehrenmitglieder und activen Mitglieder, sowie geladenen Gäste mit ihren werthen Familien ergebenst einladen.

Die Mitglieder, welche Uniform haben, erscheinen in derselben.

Orden, Ehrenzeichen und Corpsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder, welche Freunde einzuladen gedenken, können Einladungskarten bei unserem stellvert. Vorsitzenden, Kamerad Rohm, Elisabethenstraße 29, 3, und bei unserem Kassirer Weiß, Schwalbacherstraße 37, in Empfang nehmen.

Wiesbadener

## Militär- Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs findet am Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr:

## Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Tanz im „Römersaal“ statt. Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familien laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. Für einzuführende Fremden haben unsere Mitglieder im Voraus bei unserem Kassirer, Kam. Lang, Schulgasse 9, Karten in Empfang zu nehmen.

Orden und Abzeichen sind anzulegen.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

## Krieger- und Militär-Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs findet Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Saale des „Turnerheims“, Hellmündstraße 25, eine

## Abendunterhaltung mit Tanz

statt. Die Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und Gönner des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen und wird um zahlreiches Erscheinen höflichst gebeten.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

2552\*

Der Vorstand.

## Turn-Verein.



Sonntag, den 30. Januar cr., Abends 9 Uhr, findet in unserer „Turnhalle“, Hellmündstraße 25, unsere diesjährige

## ordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung des 1896er Jahresberichtes;
2. Erstattung des Kassensberichtes;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Wahl des Vorstandes für 1897;
5. Wahl der Vergütungs- und Wirtschaftskommission;
6. Beratung und Festsetzung des Rechnungsvoranschlags für 1897;
7. Sonstiges.

Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht

2542

Der Vorstand.

## Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 24. Januar, von Nachmittags 4 Uhr, in der närrisch geschmückten „Turnhalle“, Hellmündstraße 41:

## Große carnev. Damenführung mit Tanz.

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie verehrl. Publikum freundlichst ein.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt und berechtigt zum Eintritt ein an der Kasse gelöstes carnev. Abzeichen. Um das Tanzen nicht zu beeinträchtigen wird vor und während der Sitzung in den Vortragspausen getanzt werden.

2551

Der Vorstand.

Einzug des Comité's 5 Uhr 55 Minuten.

## Aufruf!

Sämmtliche hiesige Schlosser u. Berufsge nossen werden zu der am Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des „Thüringer Hofes“, Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße, stattfindenden

## öffentlichen

## Schlosserverammlung

eingeladen.

Tagesordnung: „Stellungnahme zur Gründung eines Vergütungs-Vereins.“

Der Einberufer.

## Große öffentliche

## Schuhmacher-Versammlung.

Montag, den 25. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, im Thüringer Hof (Ecke Dohheimer- und Schwalbacherstraße)

Tagesordnung: Stellungnahme zu einer Lohnregelung im Frühjahr und Bekanntgabe des von der Commission ausgearbeiteten Lohn-tarifs.

Referent: Herr Göller aus Frankfurt a. M. Alle Schuhmacher Wiesbadens werden ersucht, in der Versammlung pünktlich zu erscheinen.

1599

Der Einberufer.

## Restaurant zum Pfau

1607\*

Morgen Sonntag:

## Großes Frei-Concert

wozu ergebenst einladet

C. Nicodemus.

## Öffentlicher Vortrag.

Thema:

„Die Kirche in ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Montag, den 25. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in der Kapelle der Apost. Gemeinde in Wiesbaden, Bleichstraße 22. Jedermann ist herzgl. eingeladen. Eintritt frei.

1604\*

## Verein 1858.

für Handlungs-Commiss von

(Kaufmännischer Verein),

Hamburg, Kleine Bäckerstraße 32.

Kostenfreie Stellenvermittlung:

Ueber 59 000 Stellen befeh.

Die Mitgliedschaften für 1897, die Anstellungen der Pensionisten, sowie der Kranken- und Begräbnis-Kasse, e. S., liegen zur Einsendung bereit.

Der Eintritt in den Verein und seine Kassen kann täglich erfolgen. Ueber 52 000 Mitglieder.

Geschäftsstelle für Wiesbaden und Umgebung bei: Herrn Wils. H. e. S., Taunusstraße 14. Vereinslokal „Zum Krokodil“, Pilsenstraße.

2467

## Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

## Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Verein-Plombe“ versehen. Alleinige Verkaufsstelle bei

Peter Quint,

Ecke der Marktstraße und Ellenbogengasse.

## Flaschenbier.

Empfehle hiermit ein vorzügliches Bier (hell und dunkel), auf Flaschen gezogen. Diese Biere sind von

hervorragender Güte, nur rein von Hopfen und Malz gebrant,

und haben allgemein große Beliebtheit gefunden. Da die Original-füllung direkt auf der Brauerei Walmühle erfolgt, so beliebe man auch Bestellung nach dorten zu machen.

Hochachtungsvoll

Herm. Trog.

Preis:

Ein Kasten, enthaltend 20, Literflaschen 2 Mk. 40 Pf. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Flaschen und Kästen sind Eigentum der Brauerei.

2550

Nachdem ich die Leitung der Kur-anstalt Lindenhof niedergelegt habe, habe ich meine Wohnung nach

Grosse Burgstr. 13, II.,

verlegt und halte daselbst meine Sprech-stunden von 11—12 Vorm. und 3—5 Nachm.

Dr. med. Hezel,  
pract. Arzt u. Nervenarzt.

## Feinste Süssrahmbutter

Mk. 1.20 p. Pfd.

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr.

34 Pf. Achten Kneipp's-Malz-Kaffee 34 Pf.

bei 5 Pfd. 33 Pfg., 10 Pfd. 32 Pfg. u. 50 Pfd. 31 Pfg.

Als Gratis-Zugabe: Eßlöffel, Gabeln und Kaffeelöffel.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

2245

## Hôtel.

Tüchtiger, solider und cautionssf. Fachmann, 32 J. alt, verh. und im Auslande noch als Oberkellner in Stellung, sucht, gestützt auf allerbeste, langjähr. Zeug-nisse und prima Referenzen Directorstelle oder gutes Hotel selbst zu übernehmen. Off. u. F. M 100 an die Exp. d. Bl.

2376

## Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Kass. Colportage-Vereins Faulbrunnenstraße 1, Partierre.

4107

## Orangen

die billigste Bezugsquelle, von 3 Stück 10 Pf.

a" nur

Marktstraße 15, Thorfahrt.

Chr. Reininger.

Prima Rindfleisch fett u. mager 50 Pf. p. Pfd. wird fortwährend ausgehauen

34 Adlerstraße 34.

F. Ettingshaus.

## Harry Süssenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, wasserdichte Pferdedecken, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche Geschirrbeschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien.

**Nur 5 Pf.**  
koffet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorauszahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Massiv gold.**  
**Trauringe**  
Liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckstücken,  
sowie Restauration derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage,  
Kein Laden. 4551

**Gräcke**  
in allen Größen, compl. Ball-  
Anzüge billig zu verkaufen  
**A. Görlach,**  
1557\* 16 Heyergasse 16.

**Robes**  
**u. Confection.**  
Den geehrten Damen zur ge-  
fälligen Nachricht, daß ich jetzt  
Bismarck-Ring 18, III.  
wohne. 2414

**Anna Hebinger.**  
**Alle Stickerarbeiten,**  
sowie Ausstattungen werden  
billig und schnell besorgt  
Steingasse 2, 3. Tr. rechts.

**Stickerarbeiten,**  
sowie Monogramme jeder Art,  
werden billig und geschmackvoll  
ausgeführt, auch werden ganze  
Ausstattungen angenommen. Frau  
Anna Rödel, geb. Hilz, Römer-  
berg 14, Stb. Kitz.

**Wegen billiger**  
**Ladenmiete!**

**Nur 1 Mark**  
neue Feder  
Cyld. o. Ankeruhr  
Reinigen 1.40.  
**Neue Uhren**  
aller Art  
allerbilligst.  
**Strengst. Gewissenhaftigkeit**  
**Chr. Lang, 920\***  
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,  
23 Steingasse 23.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen Bekrankte ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
81. Aufl. Mit 37 Abb. Preis  
3 Mark. Leses jeder, der  
an den Folgen solcher Laster  
leidet. Tausende verdanken  
diesem Buche ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin in  
Leipzig Neumarkt 34,  
sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Inseraten-Bon.**  
Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik  
„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-  
Gefuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und  
Gefunden, Stellen-Gefuche und Angebote  
für 5 Zeilen einmal für den ganzen  
Betrag in Zahlung genommen.  
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom  
24. Januar bis 31. Januar 1897. — Bei Aufgabe  
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon  
abzuschneiden und in der Expedition (Marktstraße 26)  
abzugeben.

**Weiß, Bunt- und Gold-**  
stickereien werden schnell  
angefertigt, sowie ganze Aus-  
stattungen angenommen. 2 Buch-  
haben von 6 Pfg. an, Monogr.  
v. 15 Pfg. an **Webergasse 43,**  
Stb. 3. Stod.

**Costüme**  
werden von 5 Mk., Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-  
gestellt. **Margaretha Stäcker,**  
Frankenstr. 23, Part. 1573

**Liebig's**  
**Fleischfutturmehl**  
bestes Hunde- und  
Geflügel-Mast-Futter  
von heute ab  
per Centner 15 Mk.  
ab Station Oestrich-Winkel  
Bestellungen bei: 64

**Hexamer,**  
**große Burgstraße 10.**  
**Latrinen-**  
Gruben u. Sandfänge werden  
innerhalb und außerhalb d. Stadt  
sicher entleert.  
Anmeldungen **Biedricher**  
straße 19 u. **Mauergasse 5**  
Büreau. 2367

**Paniermehl**  
à 23 u. 26 Pf. per Pfd., Fleisch-  
Extract mit der Flagge und acht  
Liebig's, Liebig's-Gelée u. Bouding-  
pulver, Thee, Chocolate, Cacao,  
Süßen-Bonbons, Würfelzucker,  
Grießaffinade (gehoß. Zucker),  
Koch- u. Backmehl, Buchweizen-  
mehl empfiehlt sehr preiswerth  
Lebensmittel-Consumgeschäft.  
**A. Mollath, Michelsberg 14.**

**Größe Auswahl**  
in  
**Liebigbildern**  
u. **Briefmarken**  
**Carl Sichel,**  
Briefmarken-Handlung  
Mainz, Flackmarktstr. 30.

**Möbelpflüsch**  
direct an Private liefert in glatt,  
gepreßten und gewekten Rüßern,  
einfarbig und bunt gehalten, schon  
von 3. — p. Meter ab, ebenso  
Pflüschdecken u. Kameeltaschen  
zu billigen Fabrikpreisen. Prob.  
frei. geg. franco. **A. Fuchs**  
150/27 **Barmen, Ehrenstraße 1**

**Lockenwasser**  
unerschöpfbares Mittel zum Kräuseln  
der Haare, 60 Pf. Man achte  
genau auf Schutzmarke u. Firma  
**Franz Kuhn, Nürnberg.** In  
Wiesbaden bei **Louis Schild,**  
Drog., Langg. 3, **E. Moebius,**  
Drog., Taunusstr. 25 u. **Otto**  
**Siebert, Drog., vis-à-vis dem**  
Rathhaus. 279

**Größe Auswahl**  
in  
**Liebigbildern**  
u. **Briefmarken**  
**Carl Sichel,**  
Briefmarken-Handlung  
Mainz, Flackmarktstr. 30.

**Heirath.**  
Junger Landwirth, evang.,  
Anfangs 30er, eigenes Haus und  
annehmbares Vermögen, wohn-  
haft in einem Landstädtchen am  
Main, wünscht sich mit einem  
braven Mädchen gefügigen Alters  
zu verehelichen. Gef. Offerten  
unter Z. G. 912 an **Rudolf**  
**Mosse, Frankfurt a. M. 152/27**

**Heirath.**  
Ein tüchtiger Müller u. Bäcker  
solider, nüchtern, 33 Jahre  
alter Mann, mit gutem Geschäft,  
wünscht sich mit einem braven  
Mädchen auch Wittwe mit einig.  
Vermögen baldigst zu ver-  
heirathen. Offerten unter  
**Heirath** an die Exped. dieses  
Blattes. Strengste Verschwiegen-  
heit. 2466

**Agenten**  
welche Privatfunden besuchen,  
gegen hohe Provision für einmal  
prämierte neuartige Holzrout.  
u. Jalousien gesucht. Offert.  
mit Referenzen an **C. Klem,**  
Fabr. in **Wünschelburg**  
i. Schl. Etabliert 1878. (Herren  
dieser Branche bevorzugt). 143/2

**Commanditär-Gesuch.**  
Zur Uebernahme eines alten,  
gut rentirenden Geschäfts mit  
Grundstück u. Geschäft im Werthe  
von 100,000 Mk., wird eine Ver-  
bindung mit 30,000 Einlage ge-  
sucht. Offerten unter Chiffre  
D. 20 an den Verlag d. Ztg.

**Für Hustende**  
Beweisen über 1000 Zeugnisse  
die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)  
sicher und schnell wirkend bei  
Husten, Heiserkeit, Catarrh  
und Verschleimung. Größte  
Spezialität Deutschlands, Oester-  
reich und der Schweiz. Per  
Pfd. 25 Pfg.  
Niederlage bei **Otto Siebert,**  
Apoth. in Wiesbaden, Louis-  
Schild in Wiesbaden. 74b

**Motoren all. Art, Wasser-**  
versorgungsanlagen f.  
Private, Gärtnereien,  
Bäder u. Kur-  
stätten etc.  
Economi-  
schen.  
**A. Collin, Frankfurt a. M.**  
Kirchenerstr. 7, Regist. II  
Dreh-  
bänke,  
Holzmaschinen  
für Metallbearbeitung.  
Holzbearbeitungs-Maschinen  
Komplette Anlagen für jeden  
gewerblichen Betrieb.  
4. Aufl. Zahlungsbedingungen.

**Zu beziehen durch jede**  
Buchhandlung ist die preis-  
gekrönte in 30. Auflage er-  
schienene Schrift des **Med.-Rat**  
**Dr. Müller** über das  
geförzte Nerven- und  
Serna-System.  
Freie Zusendung für 1 Mk.  
in Briefmarken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Commanditär-Gesuch.**  
Zur Uebernahme eines alten,  
gut rentirenden Geschäfts mit  
Grundstück u. Geschäft im Werthe  
von 100,000 Mk., wird eine Ver-  
bindung mit 30,000 Einlage ge-  
sucht. Offerten unter Chiffre  
D. 20 an den Verlag d. Ztg.

**Für Hustende**  
Beweisen über 1000 Zeugnisse  
die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)  
sicher und schnell wirkend bei  
Husten, Heiserkeit, Catarrh  
und Verschleimung. Größte  
Spezialität Deutschlands, Oester-  
reich und der Schweiz. Per  
Pfd. 25 Pfg.  
Niederlage bei **Otto Siebert,**  
Apoth. in Wiesbaden, Louis-  
Schild in Wiesbaden. 74b

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohl Wagenleidender  
gebe ich Jedermann unentgelt-  
liche Auskunft über meine che-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-  
mangel etc. und theile mit, wie  
ich ungeachtet meines höh. Alters  
hiervon befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, Rgl. Förster a. D.,**  
Pöbmsen, Post Nieheim (Westf.)

**Heirath.**  
Junger Landwirth, evang.,  
Anfangs 30er, eigenes Haus und  
annehmbares Vermögen, wohn-  
haft in einem Landstädtchen am  
Main, wünscht sich mit einem  
braven Mädchen gefügigen Alters  
zu verehelichen. Gef. Offerten  
unter Z. G. 912 an **Rudolf**  
**Mosse, Frankfurt a. M. 152/27**

**Heirath.**  
Ein tüchtiger Müller u. Bäcker  
solider, nüchtern, 33 Jahre  
alter Mann, mit gutem Geschäft,  
wünscht sich mit einem braven  
Mädchen auch Wittwe mit einig.  
Vermögen baldigst zu ver-  
heirathen. Offerten unter  
**Heirath** an die Exped. dieses  
Blattes. Strengste Verschwiegen-  
heit. 2466

**Agenten**  
welche Privatfunden besuchen,  
gegen hohe Provision für einmal  
prämierte neuartige Holzrout.  
u. Jalousien gesucht. Offert.  
mit Referenzen an **C. Klem,**  
Fabr. in **Wünschelburg**  
i. Schl. Etabliert 1878. (Herren  
dieser Branche bevorzugt). 143/2

**Commanditär-Gesuch.**  
Zur Uebernahme eines alten,  
gut rentirenden Geschäfts mit  
Grundstück u. Geschäft im Werthe  
von 100,000 Mk., wird eine Ver-  
bindung mit 30,000 Einlage ge-  
sucht. Offerten unter Chiffre  
D. 20 an den Verlag d. Ztg.

**Für Hustende**  
Beweisen über 1000 Zeugnisse  
die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)  
sicher und schnell wirkend bei  
Husten, Heiserkeit, Catarrh  
und Verschleimung. Größte  
Spezialität Deutschlands, Oester-  
reich und der Schweiz. Per  
Pfd. 25 Pfg.  
Niederlage bei **Otto Siebert,**  
Apoth. in Wiesbaden, Louis-  
Schild in Wiesbaden. 74b

**Loose-Haus**  
aller in Preußen 1411\*  
erlaubten Loose  
**Th. Wachter, Webergasse 36,**  
gegenüber d. Stadt Frankfurt,  
empfehle und verleihe  
**Kieker u. Berliner Geldloose**  
Loose Nr. 1, 11 Stück Nr. 10.  
Ziehung d. 6. — Zieh. d. 11. Febr.

**TORF-**  
**STREU**

in Waggon und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

**Bitte lesen!**  
Zuverlässiger Herr, vierziger,  
mit guter Handschrift, lautm. u.  
techn. Kenntn. sucht Anstellung  
Offerten unter S. 64 an di  
Exped. d. Ztg. 1560

**Personal-**  
**Credit**  
von 500 Mark auf-  
wärts, verschafft disktr.  
**E. Kramer,**  
behördl. autor. Agent  
Budapest, Csokonai-  
gasse Nr. 10. 2106

**Käufe und Verkäufe**  
**Nurigen, Haus Nr. 49**  
ist eine hochträgliche Kuh zu  
verkaufen. 1586\*

**Kanarienvogel**  
Zuchtstücken, Gefangs-  
schrank und großer Roller-  
Apparat mit electr. Anorre bill.  
zu verkaufen. **Velte, Saalg. 28.**

**Kanarienhähne**  
und Weibchen billig zu verk.  
Steingasse 2, 2. St. l. a  
Ein Paar **Lachtauben** mit  
gr. Käfig billig zu verkauf.  
Selenenstr. 8, Stb. Part. 1584\*

**Neue Betten**  
Kleider- u. Küchenschränke, Tische,  
Stühle, einz. Betttheile, Spiegel,  
abzug. Saalgasse 3, Part. 1574\*

**Bäckerei-**  
**Niederlage**  
verbunden mit **Conditorat**, ab-  
zugeben. **Röh. Häfnerg. 10. 107**  
Gebräutes jedoch gut erhaltenes  
**Spengler-**  
**werkzeug**  
zu kaufen gesucht.  
Hermannstraße 5.

**Ladeneinrichtung**  
für **Speccereigeschäft** bill. zu  
vk. **Sirichgraben 26, Lad. 1393**

**Küchenschränke 20 Mk., zwei-  
bäl. Kleiderschr. 26 Mk., Verticow  
26 Mk., Kommoden 20 Mk., Nacht-  
tische 6 Mk., roth. Deckbett 12 Mk.,  
Rissen 3.50 Mk., Matratze 10 Mk.,  
Sprung. 20 Mk., Betten mit  
hohem Haupt 60 Mk., Tische,  
Spiegel, Stühle u. f. w. äußerst  
billig, alles neu, zu verkaufen.**

**Adlerstraße 18,**  
1566\*  
**Parterre.**  
**Ein Einspänner silb-**  
**plattirtes Geschirr**  
billig zu verkaufen 1421\*  
**Ph. Ohly, Kellerstraße 14.**

**Für Schuhmacher!**  
Sohleder, Abfallstücke für Repa-  
raturen, Fied und Gelenkleider  
per Pfd. 30 Pfg., bei Mehrab-  
nahme billiger 1567\*  
**Werkstätt. 3, Stb. Part.**

**Ein eleg. russ. polirtes**  
**Vertikow**  
eleg. u. einf. Betten bill. zu  
verk. **Koonstr. 7, Part. 1818**

**Eine Decimalswaage, ein**  
verziertes, eisernes Schild  
und eine Strophige Badenleiter  
billig zu vk. **Mühlgasse 9. a**

**Ein feiner Schlitten**  
zu verkaufen **Friedrichstr. 14,**  
Mittelbau 1. Stod. 1595\*

**Ein zweischläfriges, gebrauchtes**  
Bett billig zu verkaufen  
1594\* **Lehrstraße 23, 2. St.**  
**Ein Transportier-Ferb**  
bill. zu verkaufen  
1591\* **Albrechtstr. 33, 2. St.**

**Für Packkisten**  
ständige Abnehmer gesucht 1819  
**L. Holsfeld,**  
Porzellanbldg, Bahnhofstraße 16

**Neue Gänsefedern**  
wie sie v. d. Gans fallen, m. allen  
Daunen, Pfd. 1.40 Mk., nur  
kleine Federn m. Daunen 1.75 Mk.  
Rupfed. 2 Mk., geriff. Federn  
m. Daunen 2.50 Mk. u. 3 Mk.  
per Pfd. verk. geg. Nachnahme.  
(Garantie Zurückh.) Für trodene  
u. klare Waare garantiere.

**H. Mückertitz,**  
Grub. b. Neutrebbein i. Odenbruch  
**Holzschuh Grabenstr. 6**  
1.70, 2.50, 2.80 1575\*  
**Grabenstr. 6 Holzschuh**

**Zeitschriften**  
geb. u. ungeb., namentlich alte,  
Fräya, Pfenning-Magazin etc. m.  
heils gekauft. Offert. u. A. 49  
bef. die Exp. d. Blattes. 2507  
Gebräutes jedoch gut erhaltenes  
**Spengler-**  
**werkzeug**  
zu kaufen gesucht.  
2539 Hermannstraße 5.

**Zu verkaufen**  
**Friedrichstraße 14,**  
Mittelbau, 1. St. l.:  
1 eiserne Wendeltreppe, 1 eiserne  
Bettstelle mit gutem Strohsack,  
1 Petroleumlampe, zweiarmer  
C. Kronleuchter, 3 Schmetterling-  
sammlungen und eine Parthe  
Nessing-Teppichstangen. Geeignete  
Zeit von 12—2 Uhr oder 7 Uhr  
Abends. 110

**Gut erhaltene Ballkleider**  
billig abzugeben **Rehger-**  
gasse 35 im Laden. 2450

**Ein leicht. Federwagen, Breal,**  
wenig geb., zum einf. und  
zweisp. Fahren einger. und Ein-  
spanner-Schlitten preiswerth zu  
verkaufen. 2126  
**Röh. in der Exped. d. Bl.**

**15—20000**  
gute, alte Backsteine  
billig abzugeben. **Röh. Adler-**  
straße 60, 1. Stod bei  
1548\* **Karl Auer.**

**8 Kasten Buchenscheit-**  
holz, sowie 500 Eichen-  
speichen sind abzugeben bei  
**Jacob Fiedler,**  
Wirth.  
221b in **Kiedrich.**

**Einspänner-Kutschgeschirr**  
weiß plattirt, billig abzugeben.  
**S. Schenkelberg,**  
Sattlerei und Treibriemenfabrik.  
Wirthstraße 72. 1492

**Danborner Kornbrannt-**  
wein (gar. für echt) p. Pfr.  
1 Mk., **Rehgergasse 27. 2394**

**Für Schuhmacher!**  
Sohleder, Abfallstücke für Repa-  
raturen, Fied und Gelenkleider  
per Pfd. 30 Pfg., bei Mehrab-  
nahme billiger 1567\*  
**Werkstätt. 3, Stb. Part.**

**Stellen-Gesuche:**  
**Suche** für einen intelligenten  
16jähr. jungen Mann  
mit schöner Handschrift bei be-  
scheidenen Ansprüchen eine Stelle  
a. Schreibgehülfe. **W. Schmidt,**  
Gerichtsf., Moritzstr. 27. 2343

**Offene Stellen:**  
**Monteure**  
für Gas-, Wasser- u. Ab-  
leitungen, feinere Ciset,  
Bade- u. Toiletten-Anlagen  
finden dauernde Stellung bei  
gutem Lohn. Nur erste Kräfte,  
die tadellos arbeiten, wollen sich  
melden unter Chiffre I, 359 an  
**Gud. Mosse, Frankfurt a. M.**

**Maschinen-Arbeiter**  
zur Bedienung einer vierseitigen  
schwedischen Hobelmaschine gesucht  
**W. Gail Wwe.,**  
2026 **Siebrich.**

**Schreiner**  
können Jahresstelle erhalten.  
Werkstraße 25 bei **Carl Kass**  
Schreinermeister. Melden zwischen  
12—11 Uhr. 111

**Ein**  
**kräftiger Junge**  
gesucht  
**Rheinstraße 27, Buchbldg.**

**Ein braver Junge**  
unter günstigen Bedingungen auf  
gleich oder Oftern in die Lehre  
gesucht bei **Louis Gangloff,**  
Buchbinderei u. Preßvergoldanstalt  
**Friedrichstr. 31, Part. 1597\***

**Lehrling**  
aus guter Familie, mit besserer  
Schulbildung f. mein Delikatessen-,  
Drogen-, Chemikalien- und  
Colonial-Geschäft zu Oftern ge-  
sucht. **Oscar Siebert,**  
2548 **Taunusstr. 50.**

**Lehrmädchen** für Damen-  
schneiderei ge-  
sucht. Frau **Bier, Schwalbacher-**  
straße 17. a

**Verein**  
für unentgeltlichen  
**Arbeitsnachweis**  
im Rathhaus.  
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).  
Abtheilung für Männer-  
**Arbeit finden:**

- 1 Ausläufer
  - 1 Dreher (Holzdreher)
  - 1 Gärtner
  - 1 Hausbursche
  - 2 Schlosser
  - 1 Schmied
  - 1 Schneider
  - 1 Schreiner
  - 2 Schuhmacher
  - 1 Steinbruder
  - 1 Vergolder
  - 2 Wagner
  - 1 Glaser-Lehrling
  - 1 Lackierer-Lehrling
  - 1 Wagner-Lehrling
  - 1 Maler-Lehrling
  - 1 Steinbruder-Lehrling geg. Verg.
- Arbeit suchen:**
- 2 Buchbinder
  - 1 Glaser
  - 3 Installateure
  - 2 Kausleute
  - 3 Knechte
  - 2 Köche
  - 4 Kranlenwärter
  - 3 Küfer
  - 1 Kutscher f. Herrsch., pr. Zeugn.
  - 1 Lackier
  - 2 Maler
  - 1 Photograph (pr. Zeugn.)
  - 2 Sattler
  - 3 Spengler
  - 4 Tapezierer
  - 3 Tändler

**Enorm billig**

verkaufe, um für die kommende Saison zu räumen, sämtliche **Winter-Herron- u. Knaben-Anzüge, Mäntel, Paletots, Hosen und Joppen.**  
**C. Wilh. Deuster, Oranienstrasse 12.**

2331

# Großer Inventur-Ausverkauf der Firma Guggenheim & Marx in Wiesbaden, 14 Marktstraße 14.

Unser diesjähriger großer Inventur-Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt Montag, den 11. Januar und endet Freitag, den 29. Januar, Abends; am 30. ds. treten die früheren Preise wieder ein.

## Ausverkaufs-Preise:

Türkischrothen Bett-Damast Meter 38 Pf., Satin Augusta, waschecht, Meter 39 Pf., Bettbarchent, federdicht, Meter 53 Pf., Flod-pique Meter 31 Pf., 140 Ctm. Schürzenzeug, ganz schwere Waare, Meter 72 Pf., Hemden- und Jackenbiber, Meter 28 Pf., Große Bieberbetttücher Stück 92, Bettzeuge,  $\frac{1}{4}$  breit, waschecht, Meter 29 Pf., Weiße Cretonne, beste Qualität, 80 Ctm. breit, Meter 36 Pf., 120 Ctm. Matrahendrell Meter 68 Pf., Läuferstoffe Meter 20 Pf., Lamas, doppelbreit, Reine Wolle Meter M. 1.05, Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 23 Pf., Reine wollene Cheviot Meter 55 Pf., Schwarze Cachmir und Cheviots Meter 60 Pf., Damentuche, doppelte Breite, Meter 45 Pf., Unterrockstoffe Meter 32 Pf., Küchen-Handtücher, grau Meter 5, 6 und 8 Pf., breite Gardinen Meter 25 Pf., Tischtücher Stück 80 Pf. Alle Waaren-Vorräthe bedeutend herabgesetzt.

Wir bemerken ganz ausdrücklich, daß diese Preise nur während der Dauer des Ausverkaufs, 11. bis 29. Januar, Gültigkeit haben.

2237

# Grosser Ausverkauf

wegen

vollständiger Umänderung und Vergrößerung des Lokales.

Da ich binnen Kurzem meine Geschäftsräume

## Webergasse 37

einer vollständigen Umänderung und Vergrößerung unterwerfe, so verkaufe ich bis dahin

sämtliche Schuhwaaren

zu noch nie gekannten billigen Preisen.

## Wilh. Pütz,

### 37 Webergasse 37

(Stadt Frankfurt).

### Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt  
und Decatur,  
Dampf-Einrichtung  
Lieferzeit b. 1 Tag.

### Webergasse 45.

Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

### Locken-Elixir.

Ein von mir selbst dargestelltes unschädliches Mittel innerhalb einigen Stunden die schönsten Locken ohne Brennen zu bekommen, empfehle ich bestens à Flacon 50 Pf.

Oscar Siebert, Drogerie,  
Lauustraße 50.

### Sie müssen

Ihre Frau schützen. Mith. Belehrung p. Krzbb. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Porto. R. Oachmann  
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

### Älteren sowie jüngeren

Männern  
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift  
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und  
Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

### Zu verkaufen

mehrere gut erhalt. vollst. Betten in Mahagoni und  
Ruhbaum, 1 Spiegelschrank, Tische und Stühle, vollst.  
gut erh. Herren-Anzüge u. Damen-Costüme, sowie ein-  
zelne Hosen, Sackröcke und Fracks, Weißzeug aller Art,  
neue Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie alle Sorten  
Arbeitshemden, Reise- und Handtücher, goldene und  
silberne Herren- und Damenuhren, Brillantringe,  
Brotschen und Ohrringe etc. bei

S. Landau, Webergasse 31.

2297

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Befreiungsgeld.  
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 6540.  
Redaction und Druckerei: Gmefstrasse 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**  
„Unterhaltungs-Blatt“ — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 20. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

Erstes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Die heutige Nummer umfasst mit den Blättern der ersten Ausgabe

**24 Seiten,**

dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10 des Reglements zur Ausführung der Vorschriften der §§ 57–64 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, und in den §§ 12 und folgende des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 hat der Landesausschuß des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1896/97 die Erhebung der einfachen Abgabe von 5 Pfennig für jedes Stück Rindvieh zu dem Entschädigungsfonds für Lungenseuche, milz- und rauschbrandkrankes Rindvieh beschlossen.

Als Termin für die Abgaben-Erhebung ist der 20. März d. Js. und als Frist für die in § 11 des angeführten Reglements vorgeschriebene Offenlegung des Viehbestands-Verzeichnisses die Zeit vom 1.–14. Februar d. Js. bestimmt.

Die Besitzer von Rindvieh werden ersucht vom 1.–14. Februar d. Js. im Zimmer Nr. 53 des Rathhauses, Marktplatz 6, in den Vormittagsstunden Einsicht von dem Verzeichniß nehmen und etwaige Anträge auf dessen Berichtigung stellen zu wollen, worüber von hier aus sofort entschieden werden wird.

Reklamationen gegen diese Entscheidungen müssen in der Zeit vom 15. Februar bis zum 25. Februar d. Js. bei der gesetzlichen Aufsichtsbehörde zur endgültigen Verfügung vorgebracht werden.

Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen ist es angezeigt, daß kein Viehbesitzer versäumt, das Viehbestands-Verzeichniß einzusehen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1897.  
Der Magistrat. In Vertretung: Körner.

### Staats- und Gemeindesteuer

für Januar, Februar und März 1897. (4. Rate.)  
Die 4. Rate Steuer ist in der ersten Hälfte des nächsten Monats bei Vermeidung der Mahnung zu entrichten.

Damit demnächst der Andrang bei der Kasse kein allzugroßer wird, ist dieselbe jetzt schon bereit, Zahlungen entgegen zu nehmen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1897.  
Die Stadtkasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 1.

### Feuerwehr-Dienstpflicht für das Jahr 1897.

Die Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden, betr. das Feuerlöschwesen, vom 10. September 1893, bestimmt in:

§ 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind alle männlichen Einwohner der Stadt, welchen nach § 5 der Städteordnung das Bürgerrecht zusteht. Die Dienstpflicht beginnt mit dem 1. Januar des dem zurückgelegten 25. Lebensjahr folgenden Jahres; bei neu Zugewogenen jedoch erst mit 1. Januar nach Erlangung des Bürgerrechtes. Die Dienstpflicht erlischt mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem das 35. Lebensjahr zurückgelegt wurde.

§ 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind: 1. Reichs- und Staatsbeamte, Hof- und Gemeindebeamte, Beamte des Communalverbandes und Militärpersonen, auch wenn sie zur Disposition gestellt oder in Ruhestand versetzt

sind. 2. Die Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Apotheker. 3. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen des Branddirectors von einem durch ihn bestimmten Arzte (Herr Dr. med. Friedrich Cunn, kleine Burgstraße 9) ein ärztliches Zeugniß vorzulegen haben. Ueber sonstige Befreiungen entscheidet die Feuerwehr-Commission.

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch ein jährlich an die Stadtkasse im Voraus zu zahlendes Loskaufgeld ablösen. Das Loskaufgeld beträgt, wenn der Verpflichtete zur Staats Einkommensteuer mit einem

bis zu 9 M. einschl. veranlagt ist = 6 M.

" " 26 " " " " = 8 "

" " 52 " " " " = 10 "

" " 146 " " " " = 15 "

" " 300 " " " " = 20 "

bei einem höheren Steuerfusse = 25 "

Alle zum 1. Januar jeden Jahres dienstpflichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der im amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesbaden ersolgenden öffentlichen Aufforderung des Branddirectors zum Dienste persönlich zu melden.

Hiernach werden alle männlichen Einwohner der Stadt Wiesbaden, welche in den Jahren 1862 bis 1871 geboren sind, das Bürgerrecht besitzen und mindestens 6 Mark Staatssteuer entrichten, sofern sie sich nicht schon zur Feuerwehr angemeldet haben, aufgefordert, sich auf dem Feuerwehrbureau, Zimmer Nr. 18, Erdgeschoß rechts im Rathhaus, im Laufe des Monats Januar an den Werktagen von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>–12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags anzumelden.

Ein Verzeichniß der hiernach Feuerwehrpflichtigen liegt in genanntem Bureau zur Einsicht offen.

Säumige werden nach § 29 der Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 mit Geldstrafe von 1–30 M. belegt.

Wiesbaden, im Januar 1897.

Der Branddirector: Scheurer.

### Bekanntmachung.

Das Militär-Ersagsgeschäft für 1897 betreffend.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1877 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1897 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathhause Zimmer Nr. 5 anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Geburtsorte kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute u.), haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Peanten, Handlungsdienner, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter u., welche hier in Diensten stehen, und die Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorsitzenden der Ersag-Commission, Herrn Polizei-Präsidenten Prinzen v. Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. s. w. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar l. J. bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 8. Januar 1897.

Der Magistrat. In Vertretung: Sch.

### Bekanntmachung.

Montag, den 25. Januar d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlloale Marktplatz 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1896 einschließlich, verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. versteigert.

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.  
Die Leihhaus-Deputation.

### Holz Versteigerung.

Montag, den 25. d. Mts., Vormittags, werden im Walddistrikt „Kessel“

619 Rmtr. buch. Prügel und  
5240 buch. Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.  
Sammelpfad Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei der Leichtweißhölle.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis 1. September l. Js. creditirt.

Wiesbaden, den 13. Januar 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

### Verdingung.

Die Herstellung eines etwa 385 Irb. m Halb-pallisaden-Zaunes zur Einfriedigung eines städtischen Gartengrundstückes im Distrikt „An den Nußbäumen“ soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit Aufschrift H. A. 54 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 29. Januar 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

### Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 25. Januar cr., Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Generalversammlung der Mannschaften der Feuerhahnen-Abtheilung Nr. 2 „Zum Blücher“, Blücherstraße Nr. 6.

Tagesordnung: Bericht über das abgelaufene Jahr; Rechnungsablage; Wahl der Rechnungsprüfer; Chargenwahl; Sonstiges.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet  
Wiesbaden, den 20. Januar 1897.

Der Branddirector: Scheurer.



## Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfakt unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 632 von den Herren Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 52,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste Spende wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation.

Herr Stadtrath **Beckel**, Bogenscherstraße 4,

Krauer, Emserstraße 59.

Stadtvorordner **H. Hirsch**, Bleichstraße 13,

Kern, Friedrichstraße 8,

Knefel, Kerkstraße 18,

Kreisel, Dohlemerstraße 26,

Bezirksvorsteher **Höpp**, Adelsheimstraße 91,

Capito, Bleichstraße 21,

Jollinger, Schwalbacherstraße 25,

Berger, Raurergasse 21,

Rumpf, Saalgasse 18,

G. Müller, Feldstraße 22,

S. Müller, Gustav-Adolfstraße 7,

Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit

erklärt:

Herr Kaufmann **C. Aker**, Große Burgstraße 16,

A. Engel, Launstraße 4,

Unverzagt, Langgasse 30,

A. Mollath, Riehelsberg 14,

Koch, Ecke Riehelsberg und Kirchgasse,

Buchhändler **Schellensberg**, Oranienstraße 1.

Namens der städt. Armen-Deputation:

Man go l d, Beigeordneter.

769

## Holzversteigerung im Stadtwalde.

Montag, den 1. Februar d. J.,

sollen im Wiesbadener Stadtwalde „Kohlhecke“

und „Geishhecke“ das nachverzeichnete Holz öffent-

lich meistbietend versteigert werden:

a) **Nadelholz**: 15 Stämmchen von zuf. 1,87 Fstmr.,

28 Stangen 1r Cl., 11 Stangen 2r Cl.,

29 Stangen 3r Cl., 12 Stangen 4r Cl.,

48 Stangen 5r Cl., 115 Stangen 6r Cl.,

b) **Stichen**: 365 Wellen und 1 Rmtr. Brügelholz,

c) **Buchen**: 32 Rmtr. Brügelholz, 6650 Durch-

forstungswellen und 3650 Reiserwellen.

**Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der**

**Auf Verlangen wird das Steiggeld bis**

**zum 1. September d. J. creditirt.**

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: **Rörner**.

657

## Holzversteigerung im Stadtwalde.

Freitag, den 29. Januar d. J., soll in dem

Wiesbadener Stadtwalde, District Bahnholz,

das nachverzeichnete Holz öffentlich meistbietend ver-

steigert werden:

270 Rm. buchen Scheitholz,

146 Rm. buchen Brügelholz,

2280 Stück buchene Wellen.

**Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei dem**

**Restaurationsgebäude auf dem Neroberg.**

**Auf Verlangen wird der Steigpreis bis**

**zum 1. September d. J. creditirt.**

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.

Der Magistrat:

In Vertr.: **Rörner**.

656

## Bekanntmachung.

Geübte **Steinschläger** finden Beschäftigung.

Meldungen werden Neugasse 6 entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1897.

Stadtbauamt.

## Stadtbauamt. Abth. für Canalisationswesen.

Versteigerung.

Mehrere bei der Regulierung des Salzbadches ge-

fällte und zerhackte Weidenbäume sollen

Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Sammelpunkt der Steigliebhaber an der Salzbad-

brücke bei der Halle'schen Fabrik in Siebrich.

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.

Der Obergeringieur: **Frensch**.

761

## Bekanntmachung.

Montag, den 1. Februar d. J., Vor-

mittags 11 Uhr, wollen die Erben des Rentners

**Karl Poths** von hier, das im District „Auf der

Salz“ 4r Gew., zw. Karl Wilhelm Poths und dem

Staatsfiscus belegenen Grundstück, im Flächengehalte

von 8 a 55,50 qm in dem Rathhaus hier, Zimmer

Nr. 55, zum dritten male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: **Rörner**.

2561

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu

Wiesbaden vom 17. Januar. bis einschl. 23. Januar 1897.

S. Pr. R. Pr.

I. Fruchtmarkt. M. S. M. S.

Roggen per 100 Ktl. 13 — 11 —

Hafer „ 100 „ 5 80 5 30

Stroh „ 100 „ 7 60 6 —

Heu „ 100 „ 7 60 6 —

II. Viehmarkt.

Getreide 1. D. 50 R. 68 — 64 —

„ 2. „ 60 — 58 —

„ Rüh 1. „ 56 — 50 —

„ 2. „ 50 — 45 —

„ Schweine p. Ktl. 1 08 — 96 —

„ Hammel „ 1 28 — 120 —

„ Kalber „ 1 40 — 1 —

III. Victualienmarkt.

Butter p. Rgr. 2 30 — 180 —

Eier p. 25 St. 2 25 — 150 —

Handkäse „ 8 — 7 —

„ 100 „ 6 — 3 —

„ 100 „ 5 — 4 —

„ 100 „ 7 — 6 —

„ 100 „ 16 — 12 —

„ 50 „ 4 50 — 4 —

„ 50 „ 50 — 30 —

„ 18 — 15 —

„ 18 — 16 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —

„ 10 — 08 —



Sonntag, den 24. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

## Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu Shakespeare's „Die Zäh-

mung der Widerspänstigen“ Rheinberger.

2. Larghetto aus der III. Symphonie Spohr.

3. Scherzo aus der Es-dur-Symphonie No. II Goldmark.

4. Fünfte Symphonie, C-moll Beethoven.

I. Allegro con brio. II. Andante con moto.

III. Allegro. IV. Allegro.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig.)

1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte

Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder

sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-

Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter

14 Jahren haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“, Marsch Gruss.

2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.

3. Duett aus „Die Hugenotten“ (II. Akt) Meyerbeer.

4. Ein Herz und eine Hütte, Polka-Mazurka Millöcker.

5. Abendruhe (Streichquartett und Harfe) Löffelhorn.

6. Ouverture zu „Die schöne Galathee“ Sappé.

7. Fidelitas, Potpourri Schreiner.

8. Grubenlichter, Walzer aus „Der Ober-

steiger“ Zeller.

Montag, den 25. Januar 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Franz Joseph Marsch Ed. Strauss.

2. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ Auber.

3. Einleitung zum IV. Akt aus „Die Fol-

kung“ Kretschmer.

4. Gross-Wien, Walzer Joh. Strauss.

5. Walther's Preislied aus „Die Meister-

singer von Nürnberg“ Wagner.

Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelmj.

Herr Concertmeister Irmer.

6. Danse macabre, Poème symphonique Saint-Saëns.

7. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.

8. VI. ungarische Rhapsodie Liszt.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Der Schatzgräber“ H. Stiehl.

2. Estremadura, spanischer Tanz Leybach.

3. Wonntraum, Intermezzo Meyer-Hellmund.

4. Souvenir du Rigi, Idylle für Flöte und

Horn Doppler.

Die Herren A. Richter und Koennecke.

5. Spiralen, Walzer Joh. Strauss.

6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.

7. Sylphentanz aus „La damnation de Faust“ Berlioz.

8. Wiener Volksmusik, Potpourri Komzak.

Cyclus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 25. Januar 1897, Abends 8 Uhr,

Sechste öffentliche Vorlesung

Herr Georg Ad. Strohecker, Mitglied der vereinigten

Stadttheater zu Frankfurt a. M.:

**Recitations-Abend!**

Vortrag humoristischer Frankfurter Dialect-

Dichtungen von Friedr. Stoltze u. Anderen.

Program.

Die Frankfurter Sprach . . . . . A. Stoltze.

Die Kanarienvögel . . . . . Fr. Stoltze.

Dreissig Gulde . . . . .

Mit ganz Frankfurt verwandt . . . . .

5 Minuten Pause.

Der Rollhans . . . . . Quilling.

Gans mit Kartoffeln . . . . . Fr. Stoltze.

Der Barrikadenkämpfer . . . . . Quilling.

Er heirath' doch . . . . . Fr. Stoltze.

Sichel an die Bank . . . . .

Eintrittspreis: Nummerirter Platz 2 M.; nichtnummerirter

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 20. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

Zweites Blatt.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 23. Jan.

### Neue Hofgeschichten.

In Bezug auf den „Hofgeschichten“ betitelten Artikel in der letzten Nummer der „Zukunft“, aus welchem hervorgeht, daß zu der kürzlich stattgehabten Hochzeitsfeier der Tochter des Hausministers von Wedel mit dem Grafen Bismarck, Vöhlen Graf Herbert Bismarck eingeladen war und die Einladung auch angenommen, aber auf Veranlassung des Kaisers nachträglich wieder abgelehnt hat, erklären die „Berl. Neuest. Nachr.“, daß die Angelegenheit ihnen schon seit voriger Woche aus parlamentarischen Kreisen bekannt sei. Thatsächlich habe Herr v. Wedel den Grafen Herbert Bismarck gebeten, als Vertreter der Bismarck-Schönhausen'schen Linie der Hochzeitsfeier beizumohnen. Graf Herbert Bismarck habe die Einladung mit Zustimmung des Fürsten Bismarck angenommen, dann aber nachträglich noch abgelehnt, allem Anschein aus dem von der „Zukunft“ angegebenen Grunde, daß Graf Bismarck-Vöhlen nämlich seinem Vetter auf Verlangen des Kaisers es habe nahe legen müssen, seine Zustimmung zurückzunehmen. Die Gründe für diesen von allerhöchster Stelle geäußerten Wunsch entzogen sich ihrer Kenntnis. Unmöglich könnten sie auf den Entschlüssen der „Hamb. Nachrichten“ beruhen, mit denen Graf Herbert Bismarck nicht das Geringste zu schaffen hätte.

### Abwesende Reichstagsabgeordnete.

In Blättern verschiedener politischer Richtung ist die Klage laut geworden, daß der für 1893—1898 gewählte Reichstag so oft beschlußunfähig sei. So waren beispielsweise am letzten Samstag zur Stunde, wo die Reichstags-Sitzung beginnen sollte, außer dem Vorstände nur vier (!) Mitglieder des hohen Hauses beisammen. Der Präsident sah sich deshalb genötigt, energisch die Glocken ertönen zu lassen, und es gelang ihm nach einer kleinen Verzögerung, die Sitzung mit 12 (!) Reichsboten zu eröffnen. An der beschlußunfähigkeit tragen diejenigen Mitglieder nicht wenig bei, die am Schluß namentlicher Abstimmungen im stenographischen Berichte mit der Ueberschrift „Ohne Entschuldigung“ aufgeführt werden, häufig in großer Zahl bis hinauf zu der erschreckenden Ziffer 150. — Unter den rund 400 Volksvertretern glänzen durch Fernhaltung ihres Namens von der obengenannten wechselnden Schar nur wenig mehr als zwei Duzend, an ihrer Spitze der allgemein verehrte Alterspräsident Christian Dieben aus dem Mosellande.

Bei den anderen Herren ist die Zahl der Abwesenheitsfälle meist ungleich; sie hängt mit einem Falle des Fehlers an — hierher gehören der Abgeordnete Hr. v. Stumm, sowie der älteste Sohn unseres größten Staatsmanns, zuweilen von sozialdemokratischen Rednern niedrigerweise als „Kollege Herbert Bismarck“ bezeichnet — und

steigt bis zu 44. 30 bis 44 Mal gefehlt haben zwanzig Abgeordnete, darunter 5 vom Centrum, 2 Polen, 1 nationalliberaler, 1 konservativer, 8 „bei keiner Fraktion“, unter diesen 6 Elsaß-Lothringer und der Abg. Dr. Sigl.

Volksvertreter, die 20 bis 30 Mal ohne Entschuldigung ausgeblieben, sind mehr als 40, darunter von dem Centrum und den Polen je 9, von den Konservativen, der Volkspartei und den Sozialdemokraten je 6, „bei keiner Fraktion“ 5 (darunter Ahlwardt), 3 Freisinnige und je einer von der Reichspartei und der Reformpartei.

Die dritte Klasse der Abgeordneten mit 10 bis 19 versäumten Sitzungstagen zählt rund 80 Reichstagsmitglieder. Davon gehören 20 dem Centrum an; dazu kommen 1 Welfe, je 13 Konservative und Sozialdemokraten, 7 Nationalliberale und ebenso viele Abgeordnete „bei keiner Fraktion“ und 6 Polen. 4 bis 10 Sitzungen haben 100 Abgeordnete geschwänzt, davon entfallen 28 auf das Centrum. Sonst zählen: die Konservativen 23, die Sozialdemokraten 14, die Nationalliberalen 11, die Reichspartei und die freisinnige Partei je 6, die freisinnige Vereinigung 3, die Reformpartei und die süddeutsche Volkspartei je 2, während 4 „bei keiner Fraktion“ sind.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Januar.

Am Bundesrathstische: Dr. v. Bötticher, Hr. v. Hammerstein.

Eingegangen ist die Convertirungsvorlage.

Die zweite Etatsberatung wird fortgesetzt bei dem vom Extraordinarium des Reichsamts des Innern noch residirenden Titel: „Kosten der vom Gesundheitsamt vorzunehmenden Untersuchungen zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche“.

Abg. Graf Stolberg (kons.) führt aus, daß dieser Gegenstand sowohl für den Osten wie für den Westen von der größten Wichtigkeit sei. Wirklich helfen könne nur die allgemeine Sperrung der Grenzen. Ausländisches Vieh brauchten wir gar nicht, er bitte daher dringend, die Grenzen recht bald dauernd zu sperren.

Abg. Werner (dtshoz. Refp.) führt aus, daß die Viehhändler die Seuche ins Land schleppten. Darauf müsse vor Allem die Regierung ein Auge haben. Ferner müsse die Desinfektion der Viehwagen eine bessere werden.

Abg. Gerstenberger (Ctr.) wünscht, wenn eine allgemeine Grenzsperrung nicht zu erreichen sei, wenigstens eine größere Sicherheit gegen Oesterreich hin und eine lange Quarantäne auch für das Schlachtvieh der Großhändler.

Landwirtschaftsminister Hr. v. Hammerstein betont zunächst, daß die Angaben der Presse, als ob bezüglich der Veterinärpolizei zwischen seinem Ressort und dem Reichsamt des Innern Differenzen beständen oder je

bestanden hätten, unbegründet seien. Die Handhabung der Veterinärpolizei gehe bei uns innerhalb der Vertragsabmachungen bis an die äußersten Grenzen, so daß man im Auslande zuweilen sogar meine, daß wir zu weit gingen. Diesen Vorwurf hätte man immer zu widerlegen vermocht. Eigenthümlich sei es nur, daß ebenso wie bei uns behauptet werde, die Seuchen würden vom Auslande nach Deutschland eingeschleppt, dieselbe Behauptung in umgekehrter Richtung im Auslande aufgestellt werde. Man dürfe doch nicht vergessen, daß ebenso wie unter den Menschen Krankheiten spontan auftreten, dies auch beim Vieh geschehe, ohne jede Einschleppung. Man rufe zuweilen weit mehr nach Polizeischutz, als die Veterinärpolizei zu gewähren vermöge. Es sollen nun Untersuchungen über die Seuche angestellt werden, und später werde ein Seucheninstitut in Verbindung mit der Thierarzneischule errichtet werden. Man hoffe, zunächst das Contagium zu finden, und glaube sogar das Präservativ schon gefunden zu haben. Man erwäge bereits eine völlige Sperrung der Schweineausfuhr aus Rußland. Die Befürchtung, daß dadurch die Versorgung unserer östlichen Arbeiter mit Schweinefleisch unzulänglich würde, sei ganz ungerechtfertigt.

Abg. Feddersen (natlib.) meint, es liege kein Grund vor, die Grenze gegen Dänemark zu sperren, wie gestern der Abg. Friese verlangt habe.

Abg. Hilpert (b. l. F.) ist für völlige Sperrung der Grenzen.

Abg. Pachatz (freis. Ver.) ist um so mehr gegen alle extravaganten Mittel, wie die Sperre, da sie von großer Tragweite für unsere Fleischversorgung seien, und von ihnen nicht einmal feststehe, ob sie den Landwirthen etwas helfen. Schon jetzt sei bei uns Alles geschehen, was geschehen dürfe. Jedenfalls würde eine allgemeine Grenzsperrung eine starke Vertheuerung des Fleisches nach sich ziehen. Redner wendet sich nun gegen den Bund der Landwirthe und dessen Wünsche. Der Bund der Landwirthe vertrete nicht den kleinen Landwirth; den Wünschen des Bundes stelle er diejenigen des kleinsten Landmannes gegenüber, dessen einziger Reichtum sein Schwein sei.

Abg. v. Ploetz (kons.) legt auf die Schutzmaßregeln im Inlande kein allzu großes Gewicht; die Hauptsache sei vielmehr der Schutz an der Grenze. Ueber die Erklärung des Landwirtschaftsministers spreche er seine Genugthuung aus. Die Hebereien, die gerade die freisinnige Vereinigung jetzt auf dem Lande betreibe, sollten nur dem Wunsche dienen, Bauern und Großgrundbesitzer zu trennen.

Abg. Nischler (Ctr.) wünscht gleichfalls die Grenzsperrung.

Abg. Fahn (b. l. F.) betont, wenn man die Grenze gegen Dänemark nicht sperren wolle, so müsse man die Quarantäne mindestens auf vier Wochen ausdehnen.

Landwirtschaftsminister Hr. v. Hammerstein betont infolge einer Aeußerung des Vorredners, daß das

## Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei

... Eine verhängnißschwere Woche wäre glücklich darüber, denn mit ihr die Frist (20. Januar), bis zu welcher „unser Miquel“ Selbstbekenntniß verlangt, über Dinge, die man nicht gern an die Oeffentlichkeit trägt. — Steuerdeklaration — selbst in des Geldscheins tiefste Geheimnisse bringt die Steuer-Einschätzungs-Commission, kein Papierchen darf verschwiegen sein. Uebrigens sollen Ergänzungssteuer und Einkommen ganz „kräftige“ Kapitalisten und Rentner in unserer Stadt zu Tage gefördert haben, einem „on dit“ zufolge marschirt an der Spitze derer, die am Ueberflusse blauer „Kn-öppe“ leiden, ein Steuerdeklarant mit 24 Millionen. Ob's wahr ist, wer weiß es, die Steuercommission ist bekanntlich sehr verschwiegen. Zweifelsohne läßt sich mit einem solchen „Einkommen gut „auskommen. Die Steuerzahler haben sich schon in's Uebermüthliche geschickt, alle Jahre ihre Steuern zu zahlen. Es ist die erste Bürgerpflicht, daran läßt sich nichts ändern.

Des Steuerzettels Farbe ward  
Gewechselt jedes Jahr,  
Daß man auf's „Wechseln“ solcherart  
Gang vorbereitet war.  
In diesem Jahr ist er so blau,  
Und blau bedeutet „treu“, —  
Das heißt, in Steuer überseht,  
Wir bleiben halt dabei;  
Und zieh'n mit festem Druck und strammen

Hipp, hipp, hurrah!  
Die Schraube fester noch zusammen!  
Hipp, hipp, hurrah!  
Hurrah!!!

Inzwischen schweigt, unbekümmert um Ergänzungs- oder Einkommensteuer, unser junges Völkchen in den Freuden des Carnevals und der Ballvergüngen. Schade, daß der Mensch nur mit einem Paar Beine auf die Welt gekommen ist. In diesen Wochen, da die Menschen sich in dem ewigen, Tanz genannten Kreislaufe befinden, könnten sie dieser losen Tanzrequisiten ganz gut mehrere gebrauchen. Die Ballaison bricht mit fürchterlicher Gewalt über uns herein. Töchtergesegneten Vätern geht man am besten zu dieser Zeit aus dem Wege, wenn man nicht zufälliger Weise selbst Heirathskandidat ist. Diese Ballväter sind eigentlich noch bejammernswerthere Geschöpfe als die Ballmütter. Sie sind auf dem friedlichen Kriegsschauplatz Ballsaal vollständig unnütz. In der Nähe der Töchter dürfen sie sich am allerwenigsten aufhalten, denn unsere heutige junge Herrenwelt, so tanzlustig sie auch immer sein mag, wird immer weniger heirathslustig und die Gegenwart von Mama und Papa stört auch die herrlichste Unterhaltung mit den liebenswürdigen Kleinen. Hat ein Ballvater aber nur ein Töchterchen, und ist dies noch dazu mit allen jugendlichen Reizen und dem Abglanz eines ansehnlichen väterlichen Vermögens geschmückt, so ist die Lage dieses beneidenswerthen Mannes eine göttliche. Er wird nicht gemieden, braucht nicht alle möglichen Kunststücke zu machen, um den Seinigen Herren vorstellen zu können, denn er wird auf-

gesucht. Er darf sogar Cercle halten, zu dem sich alle die jungen Herren drängen, welche zwar ein überaus liebesvolles Herz, aber auch ein fürchtbar geldleeres Portemonnaie ihr Eigen nennen. Immer aber sind die Ballmütter besser daran. Während der Herr Gemahl an entlegenen Tischen oder im Nebenzimmer dauernden Aufenthalt nimmt, und wenn keine Skatisthe aufgestellt sind, bei einer Flasche „echter Radesheimer Auslese“ den schweren Jutrum des Storchens betrauern muß, der ihm nur lieblich erblühende Töchter und leider nicht gleich die passenden Männer dazu ins Haus brachte, darf die Frau Mama dem Vergnügen der Kinder in allernächster Nähe beizumohnen, wird zuweilen in die Unterhaltung eingestochten, ja sogar manchmal bei der Quadrille, wenn Damenmangel ist, zum Tanzen aufgefordert. Das Konto für weiße Gl-ees und dito Krabatten schwillt augenblicklich ganz ungeheuerlich an, und da auch die Lackschuhe mit ihren papierdünnen Sohlen nur eine ganz bestimmte Anzahl von Tänzen auszuhalten verpfichtet sind, so haben auch die Jünger des heil. Crispin Antheil an den ganz nothwendigen Aufwendungen, welche die Tanzaison erfordert.

Aber dafür entschädigt die insgeheim angelegte Tanzarten-sammlung doppelt und dreifach. Die lieblichen Krüppelchen in denselben — ein Egypter würde bei ihrem Anblick an seine heimathliche Schiffschiff erinnert werden — bilden eine Autographensammlung ganz reizvoller Art, deren heilsame Schriften in einsamen Stunden und so manch' hübsche Erinnerung wieder hervorzuzaubern vermag, bis sie dann doch endlich dem Feuertode verfallen in jenem Augen-

Landwirtschaftsministerium mit dem Reichsamt des Innern bei veterinärpolizeilichen Maßnahmen stets gemeinsam vorgehen und sich dabei in der Regel auf das Gutachten von Sachverständigen stützen.

Nach weiterer Debatte über diesen Gegenstand wird der Titel bewilligt, ebenso der Rest des Etats des Reichsamts des Innern.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Etat der Reichsschuld und des Rechnungshofes; erste Verathung der Unfallversicherungsvorlage.

## Locales.

Wiesbaden, 23. Januar.

\* Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet die Curbildung am Dienstag Abend ein Fest-Concert mit patriotischem Programm im großen Saale des Curbauers und am allerhöchsten Geburtstage selbst (Mittwoch) nach dem im großen Saale stattfindenden Festmahl einen Festball im weißen und rothen Saale, zu dem die Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten, sowie die Theilnehmer am Festmahl freien Zutritt haben.

\* Der Wiesbadener Carnevalverein „Marshall“, dessen große Volks-Gala-Damensitzung, welche morgen Sonntag Abend 8 Uhr 11 Min. in der Turnhalle, Hellmündstraße, stattfindet, sich eines colossalen Besuches erfreuen dürfte, wird in dieser Sitzung auch sein Original Wiesbadener Birreche, Herrn Willy Schweisguth Jr., zum ersten Male in Aktivität treten lassen. — Diverse große Carneval-Gesellschaften, wie Frankfurt, Coblenz, „Arion“ New-York haben Kappe und Stern bediebt und Besuch in Aussicht gestellt.

\* Curbauers. Wir glauben nochmals auf die am Montag Abend 8 Uhr im Curbauers stattfindende Cpluss-Vorlesung ganz besonders aufmerksam machen zu sollen. Herr G. A. Strobel, der vom Frankfurter Stadttheater, der unerreichte Interpret des Frankfurter Dialekt-Dichters Fr. Stölze, hat die folgenden humoristischen Dichtungen in sein Programm aufgenommen: „Die Frankfurter Sprach“, „Die Kanarienvögel“, „Dreißig Gulden“, „Mit ganz Frankfurt verwandt“, „Der Kollhans“, „Gans mit Kartoffeln“, „Der Barockpächter“, „Er heirathet doch“ und „Sichel an der Banl“.

H. Volkshochschule. In der von dem hiesigen Zweigverein der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ in dem Hause Schwalbacherstraße 17, 1 Et., eingerichteten öffentlichen Volkshochschule ist der Bestand an politischen Zeitungen, an Zeitschriften, allgemein technischen und gewerblichen Inhalts, an Fachblättern für spezielle Gewerbe, an illustrierten, wissenschaftlich-belehrenden und unterhaltenden Zeitschriften, sowie an Büchern in den letzten Wochen bedeutend vermehrt worden. Der Volkshochschulverein ist eifrig bestrebt, wie bei den anderen von ihm geschaffenen Einrichtungen und Veranstaltungen, wie Volksbibliotheken, Unterhaltungsabenden etc., so auch in der genannten Volkshochschule für Hebung der Volksbildung in gebieter, gesunder Weise in weitgehendstem Maße zu sorgen, der Bevölkerung dadurch dauernden Bildungsförderung und Bildungsmittel und zwar in Allem thätigst das Beste zuzuführen, um sie in höherem Grade zu befähigen, ihre Aufgaben im Staate, in Gemeinde und Gesellschaft zu erfüllen und erfolgreich mit dem Auslande zu konkurrieren. Solche gemeinnützige Bildungsanstalten und edlen Bestrebungen tragen auch zur ruhigen, geistlichen Weiterentwicklung des sozialen Lebens wesentlich bei und verdienen wohl von allen guten Volkshochschulfreunden mit lebhafter Sympathie und größtem Interesse begrüßt und thatkräftig unterstützt zu werden. Bei der gebotenen Fülle von Lesestoff ist wohl allen Richtungen und jedem Geschmack Rechnung getragen. Der Biele bringt, wird Jedem Etwas bringen! Seit dem 1. Januar d. Js. wird kein Eintrittsgeld mehr erhoben, so daß die Volkshochschule nunmehr Jedermann frei und zu unentgeltlicher Benutzung zugänglich ist, an Wochentagen Abends von 6 bis halb 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 3 bis halb 10 Uhr. Wochentags steht die Gelegenheit benutzend, sich nach Wunsch und Bedarf Bildung und Wissen zu verschaffen und die Abendstunden zu geistiger Anregung und Belebung in angenehmer, solider, gemüthlicher Weise in den schönen, behaglich ausgestatteten Räumen der Volkshochschule zu verbringen.

\* Die Gesangsriege des „Männerturnvereins“ unternimmt heute Nachmittag einen ihrer beliebten Ausflüge und zwar diesmal nach dem „Waldhause“ zu ihrem Vereinsmitglied Herrn Restaurateur K. Müller. Außer einem schönen Spaziergang stehen den Theilnehmern einige vergnügliche Stunden bevor und wird sich die Gesangsriege auch bei diesem Ausfluge einer großen Theilnahme zu erfreuen haben.

K. Der Wiesbadener Militär-Verein veranstaltet zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs gleich wie in den Vorjahren am Vorabend eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im „Römeraal“ und weist das Festprogramm für dieses Mal höchst interessante Nummern auf. Der Erwähnung bedürfte es z. B. nur der von dem Vereinsmitglied, Herrn Lieutenant der Reserve Heinrich für die Gesangsabtheilung des Vereins arrangierten melodramatischen Szenen aus 1813, 1870, 1897. Wir machen die Mitglieder an dieser Stelle nochmals be-

sonders aufmerksam und verweisen im Uebrigen auf den heutigen Inseratenteil.

\* Vaterlandsverein. Die Gründung eines Vaterlandsvereins im Landkreis Wiesbaden ist seitens des Herrn Landraths Grafen v. Schlieffen in Anregung gebracht worden und hiermit ein längst gehegter Wunsch vieler Kreisbewohner erfüllt. Der Verein wird in erster Linie durch Beschaffung und Vertheilung guter Prekerzeugnisse auf die wahre Bildung des Herzens und des Verstandes hinzuwirken sich bemühen und gleichzeitig die gute Gefinnung und Zufriedenheit unter der Bevölkerung zu erhalten suchen. Um so freudiger ist auch die Gründung des Vaterlandsvereins zu begrüßen, da dieser u. a. auch die bereits vorhandenen Einzelbestrebungen als Volksbibliotheken etc. thatkräftig unterstützen wird. Vereits eine große Zahl von Kreisangehörigen haben ihre Mitwirkung zugesagt an dem Aufbau dieses Friedenswerkes. In jeder Gemeinde des Kreises soll ein Ortsausschuß gebildet werden, an dessen Spitze ein Obmann steht. Dieser Ortsausschuß wird den besonderen, örtlichen Bedürfnissen entsprechend dem Hauptvorstande Vorschläge machen und auch selbst nach eigenem Ermessen handeln. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 50 Pf. Wir können diesem Verein nur ein kräftiges Blühen und Gedeihen wünschen und sind überzeugt, daß er seine Aufgabe zum Nutzen seiner Mitglieder und zum Wohle unseres Vaterlandes erfüllen wird.

\* Gesellschaft „Bambler“. Man schreibt uns: Laut Beschluß des großen Bambler-Comitees findet auch in diesem Jahre wieder am Sonntag, den 24. Januar, die erste große carnevalistische Bambler-Sitzung in sämtlichen, mit allen nur aufzutreiben gewesenen Thron- und Dellampen beleuchteten Sälen des „Deutschen Hauses“, Albrechtstraße 11, statt. Die hierzu getroffenen Vorbereitungen und Anmeldungen von auswärtigen Gesellschaften lassen auf eine glänzende Sitzung schließen. Unter Anderem hat sich auch eine Röllsche Bambler-Capelle in Stärke von 99 Mann, sowie viele Solisten von hier und auswärts angemeldet. Der Bambler-Wirth hat sich mit einem solch colossalen ausgezeichneten Stoff versehen, daß er den größten Anforderungen genügen kann.

SS Der „Club Edelweiß“ hält seine erste carnevalistische Damensitzung mit Tanz am Sonntag, den 24. Januar, in der Turnhalle, Wellrichstraße 41. Dieselbe beginnt nachmittags 4 Uhr und verspricht eine sehr amüsante zu werden. Das sehr reichhaltige Programm weist nur die originellsten und humoristischsten Vorträge, Duette, Terzette und Gesangsstücke auf. U. a. kommen zur Ausführung: „Die liebende Junger“, „Die lustigen Köche“, „Das Wallfahrt“, „Der Afrkaner“, „Beim Zeitungredakteur“ u. a. m. Außerdem hat sich noch Professor Carlo mit seinem Bachfiguren-Cabinet angemeldet. Eine gutbesetzte Musikcapelle wird vor, sowie während der Sitzung in den Pausen zum Tanz aufspielen. Einzug des Comitees präcis 5 Uhr 55 Min.

\* Der Männergesangsverein „Union“ hielt unter zahlreicher Theilnahme seiner Vereinsmitglieder am vergangenen Samstag in den „Drei Königen“ seine Jahresversammlung ab. Herr Fr. Becker als erster Vorsitzender erstattete einen umfangreichen Jahresbericht, aus welchem eine recht gesunde Grundlage des Vereins zu erkennen war. Finanziell arbeitete der Verein in Einnahme und Ausgabe mit über 6000 M. und verblieb am Schluß ein ganz erhellender Ueberschuß. Zugetreten sind 1896: 72 neue Mitglieder, eine Zahl, die bis jetzt in keinem Jahre erreicht wurde. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl der Herren Fr. Becker, 1. Präsident, Th. Schlein, 2. Präsident, J. Rüd, Cassirer, J. Fener, 1. Schriftführer, Carl Roffel, Musikalienwart, H. Höhl, J. Zimmer und Kirchhoff, Beisitzer. Neugewählt wurde Herr G. Meyer als 2. Schriftführer. Nachdem auch in dieser Versammlung wieder 12 Neuanmeldungen zur Genehmigung gelangt waren, schloß der Vorsitzende mit Dankworten und einem Appell auf festes Zusammenhalten auch in 1897. — Geplant ist bei gutem Wetter zum nächsten Sonntag ein Familienausflug mit Musik in die Säge zum „Taunus“ in Rimbach. Der große Maskenball findet, wie alljährlich, am Fastnacht-Dienstag im „Römeraal“ statt.

\* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ hält morgen Sonntag, den 24. Januar, nachmittags halb 4 Uhr, in dem Vereinslokal „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße, seine jährliche Hauptversammlung ab. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend von Nothen. — Für Sonntag, den 14. Februar hat der Verein im Römeraal eine große carnevalistische Gala-Damensitzung mit darauffolgendem Tanz vorgesehen und können wir schon heute die frohliche Mittheilung machen, daß eine beträchtliche Anzahl von carnevalistischen Größen ihre Mitwirkung zugesagt haben. Die schon seit Jahren von der Kunst des Publikums getragenen Veranstaltungen genannten Vereins werden sich auch im neuen Vereinsjahre aufs glänzendste bewähren, und den vielen alten treuen Freunden noch eine erhellende Anzahl neuer hinzugesellen.

— Eine Schuhmacherversammlung findet am Montag, den 25. d. Mts., im „Thüringer Hof“ dahier statt. Dieselbe wird sich mit der Stellungnahme zu einer Lohnregelung und Bestimmung des von der Commission ausgearbeiteten Lohnsatzes beschäftigen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wiesbaden, 23. Jan. Das gestrige VIII. Chylus-Concert hatte als Gast Herrn Eugen d'Albert aufzuweisen. Der Künstler spielte Beethoven's großes Concert in G-dur mit Orchesterbegleitung und zeigte auch diesmal wieder seine virtuose Künstlerschaft. Es fehlt uns leider an Raum, auf die Einzelleistungen des hier ja wohl bekannten Künstlers näher einzugehen, doch sei konstatirt, daß derselbe vom Publikum mit rauschendem Beifall ausgezeichnet und dadurch noch zu einer Extranummer veranlaßt wurde. Unser treffliches Curbauers erwies sich in seinen gestrigen Nummern unter Direction des Herrn L. A. K. n. x. wieder auf der vollen Höhe seiner Kunstleistungen, die das Publikum ebenfalls dankbar anerkannte.

— Residenztheater. Das „Wetterhäuschen“ geht im Verein mit dem Schwan „Unter falscher Flagge“ am Sonntag nachmittags zu halben Preisen in Scene. Abends läßt der selbe „Stabscompeter“ seine lustigen Weisen erklingen, zu dem ihm Anna Grünfeld wader secundiren wird. Der Montag bringt eine Wiederholung von „Durchgegangene Weiber“ mit Anna Grünfeld als Nanni, und der Dienstag ist für die Aufführung des Sensationsstückes „Tribü“ aussersehen.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

+ Berlin, 23. Jan., Nachm. Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Gesetzentwurf, bezüglich der Forstschutzbeamten der Gemeinden und öffentlichen Anstalten im Regierungsbezirk Wiesbaden, beraten. Abgeordneter v. Tepper-Laski bemerkte: Ich

und meine politischen Freunde begrüßen diese Vorlage mit Freuden, weil wir die traurige Lage der Forstschutzbeamten im Regierungsbezirk Wiesbaden anerkennt. Ich hoffe, daß das hohe Haus einhellig die Vorlage annehmen wird, da die Gleichstellung der Communalbeamten mit den staatlichen eine gerechte Forderung ist. Redner beantragte die Verathung im Plenum. Das Haus verwies den Antrag jedoch an die Commission für die Hessen-Rassauische Gemeindeordnung. Der Antrag Pangerhans, betreffend Aufhebung der Brandenburgischen Konfessionsordnung vom Jahre 1571 wurde danach an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. Hierauf wurden Petitionen erledigt. Nächste Sitzung: Freitag, den 29. Januar. Tagesordnung: Antrag des Abg. Czarlinsky (Pole) betr. Auflösung von Versammlungen.

© Berlin, 23. Jan., Nachm. In der heutigen Reichstagsitzung stand auf der Tagesordnung der Etat der Reichsschuld. An der Debatte theilnahmen sich die Abg. Dr. Lieber (Ctr.), Staatssekretär Graf Posadowsky, Abg. Ennecerus (nl.) und Kardorff (Npt.). Staatssekretär Posadowsky verlas einen Bericht des Handelsministers an den Kaiser, in welchem für die Wahl der 3 prozentigen Anleihe geltend gemacht wird, daß der Markt mit 3 1/2 prozentigen Papieren überfüllt sei. Hierauf wird der Etat der Reichsschuld, debattelos der des Rechnungshofes genehmigt.

© Hamburg, 23. Jan., Nachm. Heute Vormittag fanden elf Protestversammlungen der streikenden Hafenarbeiter statt, in welchen eine bedingungslose Unterwerfung abgelehnt wurde. Der Streik wird als fortdauernd. Die Erregung unter den Arbeitern ist groß.

© Cottbus, 23. Jan., Nachm. Bei Dorfseeb wurde in vergangener Nacht ein Dynamitattentat auf einen Personenzug ausgeübt. Das geplante Verbrechen blieb jedoch erfolglos.

© Paris, 23. Jan., Nachm. Graf Remusat, welcher in den Senatswahlen von Toulouse gegen Constans gewählt wurde, ist gestorben.

© London, 23. Jan., Nachm. Die Sammlungen für Indien ergaben bisher 130,000 Pfund Sterling. Davon sind bereits 100,000 £. nach dort abgefand.

## Wetter für Sonntag.

Ueber Norddeutschland hat der Druck zugenommen, während das Minimum über Süddeutschland sich noch weiter vertieft hat. Es ist zunächst noch unruhiges kaltes Wetter mit Schneefall zu erwarten.

Enzian, der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwebel“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterlektant wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwebel“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich über all nur ächten „Marburg's Alter Schwebel“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Hausschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwebel“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwebel“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aushängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:  
Friedr. Marburg, Wiesbaden,  
Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

## Bekanntmachung.

Rassauischer Central Waisenfonds.  
(Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.)  
Im Frühjahr 1. Js. gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs-Kapitals von 20 000 Mark aus dem Rechnungsjahre 1896/97 im Betrage von etwa 612 M. zum ersten Mal zur Ver-  
auszahlung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlechts), die früher für Rechnung des Centralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets untadelhaft betragen hat, fröhlichen fünf Jahre nach dieser Entlassung als Auszahlung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden.

Die an den Landesdirektor zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen sollen Angaben enthalten:

1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;
2. über deren dermalige Beschäftigung;
3. über die geplante der Stiftung entsprechende Verwendung der erbetenen Zuwendung.

Oben sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen, mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1897 eingingen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 18. Januar 1897. Der Landesdirektor.  
Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht.

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.  
Der Magistrat, Armen-Verwaltung:  
Mangold.

blick, da aus dem flüchtigen Spiel Ernst, da der alle Mädchenblüthen umgaukelnde Schmetterling eingefangen wird und nun als pflichtgetreuer Ehemann alle jene kleinen Erinnerungszeichen an durchwaltete Nächte hinter sich verbrennt, alle Tanzarten, Kotillonorden und dergleichen schöne Dinge, die uns oft in einem schönen Augenblick ein Meer von Glückseligkeit bedeuteten.

Für die wahren Zierden jenes Balles endlich, für die leichtfüßigen, elfenartigen Gestalten mit den blonden und brünneligen Köpfchen, die vielleicht siebzehn oder achtzehn Benge erlebt haben mögen, ist der Ballaisonbegriff alles Herrliche auf der Welt; ihnen scheint es, als sei das ganze Leben ein immerwährender Tanz. Und ist es etwas Anderes? Viele gibt es, deren Leben einem gleichmäßigen Walzertakt gleicht; Andere durchhasten das Leben im stürmischsten Galopp, in dessen totem Wirbel Glück und Unglück sich zu einem Chaos verschlingen. Ein fröhliches, lustiges, gleichmäßig zufriedenes Leben gleicht der Volks- und der Rheinländer ist ein getreues Abbild in seinem Heimathlande, jenes fröhlichen, mitunter mit Leichtsinng gepaarten Lebens im Lande des Weins.

Zustus.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 20. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 24. Januar 1897.

Drittes Blatt.

## Zweite Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

## Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

### Neu eintretende Abonnenten

erhalten das Blatt bis zum Schluss des Monats gratis  
zugestellt, auf Wunsch auch der Anfang des Monats:  
„Das Geheimniß der Creolin“.

## Der Reichstagsabgeordnete in Nöthen.

Launige Plauderei von Georg Paulsen.  
(Nachdruck verboten.)

Im neuen Reichstagspalaste in Berlin gibt es bleiche Gesichter und schlotternde Knie: Der Vorsitzende der „Fraktion Schulze“, der Reichstags-Restaurateur streift, er broht wenigstens mit seinem Auszug, wenn er nicht 4000 Mark Zuschuß aus Reichsmitteln oder sonst woher zur Verpflegung der Reichsboten durch Speise und Trank erhält. Vor Weihnachten klagten die Kellner schon, daß sie von den spärlichen Trinkgelbern, die ihnen bei der schwachen Bezahlung des Hauses zufließen, unmöglich leben könnten, und nun kommt ihr Chef und verlangt 4000 Mark zur freien Wirtschaft, Heizung und Licht! Rebellion gegen den Magen der Volksvertreter, postausend noch einmal!

Wenn der langjährige Reichstagswirth, dem sein Amt doch eine hübsche Reklame gemacht hat, nun wirklich nicht bestehen kann, was dann? Vielleicht zahlen die Herren Abgeordneten bei ihm oder seinem Nachfolger höhere Preise, aber was wird die Gattin daheim sagen, wenn der Etat für den Berliner Aufenthalt noch höher gestellt wird, als es heute der Fall? Auch Reichstagsabgeordnete haben ihre Schwächen, und was die Kosten, würden sie dann auf die theuren Restaurationskosten im Reichstage schieben! Bequem wäre das sehr!

Oder soll das Reich seine Abgeordneten ernähren? Na, dann würden doch wohl einige hundert Wähler energisch aufmucken. Aber vielleicht brächten die einzelnen Wahlkreise Liebesgaben für die Reichstagsküche auf: Ein paar Mastschweine, fette Schweine, Kälber, dann und wann mal einen Rehbock, ein paar Risten voll Wurst, Käse und Butter, diverse Säcke voll Kartoffeln, das wäre schon immerhin etwas. Und wenn jede Brauerei im deutschen Reich mal eine Tonne nach dem Berliner Königsplatz spendierte, ich glaube, die große Wagenfrage wäre gelöst. Oder noch Eins:

Im bayerischen Abgeordnetenhaus brachte vor einigen Jahren ein ländlicher Abgeordneter, wie damals unwidersprochen erzählt wurde, in einem Tuch einen Topf voll Essen mit in das Sitzungshaus. So könnten es die Reichstagsabgeordneten ja machen, wenn sie sich bloß bis zum kalten Büffet in ihrem Sitzungslokal aufschwingen könnten. Speisezetteln etwa: Montag: Kartoffeln und Reis, Dienstag: Binger Heinrich (Quetschkartoffeln und Bratwurst), Mittwoch: Linsen, Donnerstag: Eisbein mit Sauerkohl, Freitag: Bohnen, Sonnabends: Kartoffeln mit Saucisken. Auf dem Küchenherd würden dann die Töpfe gewärmt, alle Noth wäre überstanden.

In Paris sind die Herren Abgeordneten besser dran: Außer ihrem Jahresgehalt von 9000 Francs gibt es im Sitzungspalaste allerlei Annehmlichkeiten, Cognac, Liqueure, Eau de Cologne &c., Alles auf Staatskosten. Dafür hat man freilich dort die Republik, wo erst recht die Reichen den besten Cognac trinken, die Uebrigen gar keinen. Was die deutschen Wähler wohl zu diversen Zehntausend Mark für solche Dinge sagen wollten?

Aber ein Gutes hat diese Noth der Herren Reichstagsabgeordneten doch, es wird dadurch aller Welt klar bewiesen, daß die Zahl der Gourmands unter ihnen keine allzugroße ist, und auch, daß man, wenn man auch mitunter nicht viel arbeitet, nicht viel verleiht. Der

Parlamentssect des gegenwärtigen Reichstags-Restaurateurs kostet ja auch bloß 3 Mark die Flasche.

Wenn es in aller nächster Nähe nur etwas zu essen oder zu trinken gäbe? Aber damit hapert es. Die Umgegend des Reichstages ist eine sehr exklusive, kein Restaurant zu sehen und zu hören, erst unter den Linden oder in der Dorotheenstraße winken die nächsten Kneipen. Sollen etwa die Berliner Wurstverkäufer im Dauerlauf um Wallot's Palast kreisen, und mit dem Rufen: „Warm sind sie noch!“ den Hungernden Erquickung bringen? Auch das wäre besser als nichts, denn einen kleinen Kümmerl zu der „Warmen“ könnten ja die Herren in ihren Taschen verbergen.

Ja, der Reichstag merkt es nun auch einmal, wie es thut, wenn Jemandem der Brotkorb hochgehängt wird, und manches Mitglied wird heimlich bitten, daß die Prüfung gnädig vorübergehe. Denn wenn es bloß mit der Sitzung von 1 bis 6 Uhr Nachmittags gethan wäre! Aber da hapert es ganz gründlich: Morgens um 9—10 Uhr fangen die Kommissions-sitzungen schon an, und Abends um 8 Uhr geht die Geschichte von Neuem los, und dauert nicht selten bis Mitternacht. Wer will das aushalten?

Wo befindet sich in diesen Nöthen ein patriotischer Wirth, die hungernden und dürstenden Reichstagsabgeordneten zu laben?

## Bitte.

Ein Gelehrter, dessen Name der ganzen gebildeten Welt bekannt ist, ward von einem schrecklichen Unglück heimgesucht.

### Rudolf Falb

hat das schwere Schicksal erlitten, an beiden Füßen gelähmt zu werden, so dass der bejahrte Mann, an Bett und Rollstuhl gefesselt, sich nicht mehr selbstständig fortzubewegen vermag. Aerztliche Kunst und heilkräftige Bäder sind seinem Leiden gegenüber machtlos geblieben. Ein langes, grausames Siechthum, dem bereits harte Krankheit voranging, sind das Loos seines greisen Alters.

Rudolf Falb steht nicht allein; eine Frau, die nun sich ganz der Pflege des geliebten Kranken widmen muss, und fünf Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren umgeben hilflos das Siechenlager des Familienhauptes.

Mit der Krankheit ist nicht allein der grenzenlose Schmerz und die Sorge um den Leidenden, es ist auch der harte Kummer und die bittere Noth um das nackte tägliche Leben in das Heim des unglücklichen Gelehrten eingezogen. Denn während Falb dem Aufbau seiner Wetter- und Erdbeben-Theorien sich hingab und ausserdem in den letzten 1 1/2 Jahrzehnten umfassenden, sprachwissenschaftlichen Studien oblag, — Falbs sehnlichster Wunsch ist, dass es ihm vergönnt sein möge, ein gross angelegtes Werk über die Urgeschichte der Sprache und Schrift zu vollenden — verstand er es nie, irgendwie irdische Güter für sich und die Seinen zu erwerben. Er war und blieb stets ein armer Gelehrter und ist jetzt der Aermsten einer.

An alle, die noch ein warmes Herz und eine offene Hand für schweres fremdes Leid haben, richtet sich unsere Bitte um Beiträge zu einer

### Rudolf Falbspende,

welche dem von einem unverschuldeten Schicksal so schwer heimgesuchten Manne, der sein ganzes bisheriges Leben selbstlos der Wissenschaft gewidmet hat, zur Abwehr der härtesten Noth für sich und seine Familie überreicht werden soll. Ungezählte Tausende haben aus Falbs Büchern und Abhandlungen sowie aus den Vorträgen, die er in ungefähr 400 Städten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, in den 70er Jahren auch in Nord- und Südamerika gehalten hat, Belehrung und Unterhaltung geschöpft. An alle diese besonders wendet sich unsere Bitte. Der Name Rudolf Falb ist wohl einer der volksthümlichsten in beiden Erdhälften — möge der Tag, wo wir das Ergebniss der Sammlungen überreichen, für den schwergeprüften Mann ein kritischer Tag erster Ordnung in erfreulichem Sinne sein.

K. Adolf Bachofen von Echt, Wien. Dr. Emil Ertl, Graz. Hofrath Dr. Ernst von Gnad, Graz. Geh. Commerzienrath Ludw. Max Goldberger, Berlin. Hans Grasberger, Wien. Rentier Herm. Gratweil, Berlin. Kgl. Baurath von Groszheim, Berlin. Dr. Friedrich von Hausegger, Graz. Herm. Gerh. Heller, Berlin. Hugo Herold, Berlin. Dr. Wilhelm Kienzi, Graz. Dr. Viktor von Kraus, Reichsrathsabgeordneter, Wien. Fritz Mauthner, Berlin. Paul Michaelis, Rechtsanwalt in Berlin. Kgl. Hofopernsänger Jos. Müllinger, Berlin. Hofkapellmeister Dr. Karl Muck, Berlin. Nessler, Prediger der französischen Gemeinde, Berlin. Max Pechstein, Berlin. Prof. Dr. Franz Raab, Wien. Professor Dr. Leo Reinisch, z. Zt. Rector Magnificus der Universität Wien. Peter Rosegger, Graz. Hofrath Prof. Dr. Leopold Schrötter, Ritter von Kristelli, Wien. Dr. Otto Steinwender, Landtags- und Reichsrathsabgeordneter, Wien. Geh. Medicinal-Rath Prof. Dr. Rudolf Virchow, Berlin. Hofkapellmeister Felix Weingartner, Berlin.

Die Geldsendungen, über welche öffentliche Quittung geleistet wird, wolle man direkt an die Expedition des „Echo“, Berlin S. W., mit der Aufschrift „Rudolf Falb spende“ richten.

## Maskengarderobe

durchweg neu gefertigte Sachen, daher noch geruchfrei, empfiehlt die  
**Masken-Verleih-Anstalt von**  
**J. Riegler, Schneidermeister,**  
**Langgasse 43, 1. Stock.**  
NB. Bei Bestellung wird jedes Masken-Costüm sofort angefertigt. 2259

## Allg. Deutscher Verband „Solidarität“

(Zuschuß-Krankenkasse) Sitz Wiesbaden  
gewährt seinen Mitgliedern nach viermonatl. Mitgliedschaft bei einem Wochenbeitrage von 30 Pf. im Krankheits-falle wöchentlich 8 Mk., außerdem eine Sterberente. (Eintrittsgeld für männl. Pers. im Alter v. 16—50 J. 1.50 Mk.) Auskunft und Anmeldungen bei den Herren **H. Müller**, Frankenstr. 21, Hth. Part. r., **K. Röder**, Platterstr. 44, Hth. 3, und **Joh. Frensch**, Wehlstr. 12, Hth. Part.; in Dieblich: **K. Lauf**, Mainzerstr. 37; Kündeburg; Restaur. Friesing; Schierstein a. Rh.: **Ph. Schäfer**, Lindenstraße 9; Kassel: **Ph. Wehrum**, Rochusstr.

## „Möbelheim“ L. Rettenmayer, Wiesbaden,



Bietet gute und sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten für einzelne Kisten, Koffer, Koffer, Möbelstücke, sowie Speise für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen und complete Hausbewohnungen. Prospect nebst Bedingungen und Kostenveranschlagung nach eingehendem Besuche oder nach Besichtigung gratis und franks durch das Special-Etablissement für Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung **L. Rettenmayer, Wiesbaden**, gegr. 1842.  
Bureau: Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhöfen. 3778

## Fr. Becht's Wagenfabrik MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art**  
in solidester Ausführung.  
„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“  
Alte Wagen in Tausch.

## Genèvre

dem echten **Schledamer** an Güte gleichkommend

empfiehlt

per 1/2 Literflasche à **Mk. 2.—**.

## August Poths, Liqueurfabrik

Gegründet 1861.

Friedrichstrasse 35. Comptoir im Hofe.

## Berliner Neuwascherei

1008 von  
**L. Pfülf, Steingasse 1, Parterre,**  
empfiehlt bei feinsten Ausführung und schnellster Lieferung:  
1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . 25 Pf.  
1 Krage . . . 6 Pf.  
1 Paar Manschetten . . . 10 Pf.  
1 Kleid . . . 1.70 Mk.  
Gardinen per Blatt . . . 60 Pf.

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

## Miethsgesuche

### Kl. Villa

mit mindestens 5 heizb. Zimmern  
in schöner Lage zu mieten ge-  
sucht. Gef. Offert. u. U. L. 130  
an die Exped. d. Blattes.

**Alleinlebende Wittwe**  
sucht bis 1. März im mittleren  
Stadttheil ein

anständiges, leeres

## Zimmer.

Offerten unter Z. 78 an die  
Exped. dieses Blattes. 1596\*

## Vermietungen

### Grosse Wohnungen.

Zu verk. oder zu verm.  
**Villa „Rosenkranz“**,  
Leberberg 10 mit groß.  
Garten. Näheres durch die  
Immobilien-Agentur von  
2402 J. Chr. Glücklich.

**Die vollständig**  
renov. **Villa Nerobergstr. 7**  
ist per sofort zu vermieten oder  
zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich,  
2402 Nerostraße 2.

### Adelheidstraße 62

sind 2 Wohn., im Part. von 4  
Zimm., im 2. Stock von 6 Zim.,  
sofort, bezw. zum 1. April, zu  
vermieten. 35  
Näh. Nicolassstraße 5, Part.

### Adelheidstr. 81

2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkon,  
Küche mit Kachelzug, Bad, zwei  
Mansarden, zwei Keller etc. per  
1. April 1897 zu vermieten.  
Näheres Parterre. 96

### Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der  
2. Etage von 8 Zimmern, großer  
Veranda und reichlichem Zubeh.  
per 1. April oder 1. Juli zu ver-  
mieten. Einzusehen Vormittags  
von 11—1 Uhr. Näh. daselbst  
Parterre. 2413

### Albrechtstraße 31

Edelhaus, ganz in der Nähe der  
neuen Gerichtsgebäude, ist die  
2. Etage, 5 Zimmer, sämtlich  
nach der Straße gelegen, Küche,  
2 Keller, 1 oder 2 Mansarden  
auf 1. April zu verm. 106

### Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und  
Bismarck-Ring 11, Neubauten  
sind Wohnungen von 4 und  
5 Zimmern mit Zubeh. zu ver-  
mieten. Näh. Hermannstr. 13. 88

### Gleichstraße 19

1. Etage, 5 Zimmer, Küche,  
Keller per 1. April zu verm. 20

### Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße,  
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,  
Badzimmer, Speisekammer,  
mit allem Zubeh. billig zu  
vermieten. 66

### Dohheimerstr. 10

ist die Beletage, 5 Zimmer mit  
Zubeh., passend für Arzt oder  
Rechtsanwalt, zu verm. 115

### Frankenstraße 3

1. Stock, schöne 5 Zimmer-  
Wohnung per 1. April oder  
früher zu verm. Näh. daselbst a

### Herrngartenstr. 10

1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh.  
sowie Mitgebrauch des Hinter-  
gartens, evtl. noch Parterre zwei  
ganz separ. Zimmer, auf 1. Apr.  
u. auch früher zu verm. Näh. bei  
Steinmetz, Dranienstr. 13. 1439\*

### Oranienstraße 52

Beletage, 1 Salon, 4 Zimmer,  
Küche, 2 Keller, 2 Mansarden,  
sehr elegante Wohnung per sofort  
oder 1. April zu verm. Näheres  
beim Eigentümer Hermann  
Reigenfind. 1552

### Philippstraße 15

schöne Wohnung mit Garten, 2,  
4 oder 8 Zimmer mit Zubeh.,  
sofort oder später zu vermieten.  
Lage frei, sonnig u. sehr gesund.  
Näh. 1 St. rechts. 1315\*

### Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung  
von 5 großen Zimmern mit  
schöner Aussicht zum 1. April zu  
vermieten. Näh. 2 Stg. 94

### Sonnenbergerstr. 31

am Kurgarten, ist die 2. Etage,  
8 herrsch. Zimmer, Küche, Speise-  
kammer, Bad, Kachelzug, 3 gr.  
Mansarden u. Keller, weg. Weg-  
zug, auf 1. April zu vermieten.  
Einzusehen 12—1 Uhr. Näh.  
Zaunstr. 41, 3 rechts. 86

### Wellrichstr. 22,

2 Wohnungen Bel-Etage,  
je 5 Zimmer mit sämtl.  
Zubeh., neu hergerichtet,  
per 1. April oder früher  
zu vermieten. Näheres  
im Laden. 58

### Mittel-

### Wohnungen.

### Adlerstraße 13

Borberhaus, 3 Zimmer u. Küche  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten. 72

### Adlerstraße 17

ruhige freundliche Wohnung von  
3 Zimmern, Küche und Zubeh.,  
Glasabschluß zu vermieten. Näh.  
1 Stiege hoch. 1302

### Gleichstraße 33,

Beletage, 3 Zimmer, heizbare  
Mansarde, Küche u. Keller auf  
1. April zu vermieten. 119

### Glücksstraße 10,

Mittelb. Part., 3 Zimmer, Küche  
und Zubeh. u. im 3. Stock 2 Zim.,  
Küche u. Zubeh. zu verm. Näh.  
Borberhaus Part. 116

### Glücksstraße 24

Wohnung von 3 Zimmern und  
Zubeh. zu vermieten. 1297\*

### Dohheimerstraße 18

Mittelbau, Wohnung von drei  
Zimmern etc. zu verm. Näh. bei  
W. Kraft, daselbst. 34

### Friedrichstraße 14

ist eine Wohnung von 3 schönen  
Zimmern, Küche u. Zubeh. auf  
1. April zu vermieten. 1344\*

### Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne freundliche Wohnung  
mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer,  
Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2  
Keller, Closet im Abfluß, ge-  
sunde Lage. Näheres daselbst  
1 Stiege hoch links. 1430

### Hartingstr. 5, Neubau,

schöne Wohnungen v. 3 Zimmer  
mit Balkon u. Küche im Abfluß,  
Seitenbau 2 Zimmer und Küche,  
sowie Laden mit Wohnung für  
Bäder zu vermieten. 22

### Helenenstraße 12

1. Etage, 4 Zimmer, Küche,  
Speisekammer mit Zubeh. auf  
1. April zu vermieten. Näheres  
Parterre. 98

### Hellmundstraße 27

sind schöne Wohnungen von 2  
und 3 Zimmern per 1. April zu  
vermieten. 93

### Herrngartenstraße 7

2. Stock links, 3 Zimmer, Küche,  
Keller auf 1. April zu vermieten.  
Näh. Borberhaus 1. Stock. 126

### Hermannstr. 1

2 Stiege, 3 Zimmer mit Zubeh.  
a. 1. April zu verm. R. Part. 124

### Hermannstraße 20

2 Wohnungen, je 3 Zimmer und  
Zubeh., im Borberh. p. 1. April  
zu verm. Näh. 1 St. rechts. 38

### Jahnstraße 22, 2 Stiege,

3 Wohnung, 3 Zimmer und  
Küche, sofort billig zu ver-  
mieten.

### Karlstraße 30

3 Zimmer u. Küche mit Abfluß  
zu vermieten. 51

### Villa Lahneck

Ecke der Emserstraße, Bel-Etage,  
Wohnung von 3 schönen großen  
Zimmern mit allem Zubeh. auf  
1. April zu vermieten. 91

### Moritzstraße 8

nahe der Rheinstraße, ist eine  
Wohnung im Hinterhaus von  
3 Zimmern, Mansarde auf gleich  
oder 1. April zu vermieten. Näh.  
Borberh. 1. St. 45

### Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.  
Küche, auf 1. April zu verm. 79

### Moritzstraße 64

sind schöne, große, comfortable  
Wohnungen im Borberhaus von  
3 u. 4 Zimmern mit reichlichem  
Zubeh. preiswürdig per sofort  
oder 1. April zu verm. 92

### Moritzstraße 72,

Gartenh., Wohnung von  
3 Zimmer mit Zubeh. an  
bessere Leute, z. 1. April  
zu verm. Preis 320 Mk.  
Daselbst auch Mans. Woh.  
v. 3 Zim. z. verm. 1222

### Nerostr. 33

1 Stiege, 3 Zimmer, Küche, mit  
allem Zubeh. per 1. April zu  
vermieten. Näh. im Laden. 100

### Oranienstraße 52

Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
und Zubeh. per 1. April zu  
verm. Näheres bei  
1550\* Derm. Reigenfind.

### Oranienstraße 52

schöne geräumige Wohnung,  
3. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei  
Keller, 2 Mansarden, p. 1. Apr.  
zu verm. Näheres bei  
1551\* Derm. Reigenfind.

### Rheinstraße 77

4 Zimmer, 2 Mansarden mit  
Zubeh. auf 1. April zu verm.  
Näheres Parterre. 87

### Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer,  
Balkon und allem reichl. Zubeh.,  
3. Stock (Edelhaus) zu vermieten.  
Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr.  
Näh. 3. Stock links. 101

### Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und je  
4 Zimmer und Küche im 1. und  
2. Stock per 1. April 1897 zu  
vermieten. Näh. im Hause und  
Adelheidstraße 81, Part. 97

### Roonstraße 3

im 2. Stock, 2 Wohnungen von  
je 3 Zimmer, Küchen, Mansard.,  
Keller sofort oder später zu verm.  
Näh. daselbst Parterre. 81

### Roonstraße 4

3 Zimmer u. alles reichl. Zubeh.  
(2. Stock) auf 1. April billig zu  
verm. Näh. 1 St. rechts. 82

### Röderstraße 29

bessere Wohnung von 3 Zimmer  
und Zubeh., nach der Lehrstr.  
gelegen, gleich oder spät. zu verm.  
Pr. R. 500. Näh. im Edd. 126

### Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von  
3 Zimmern, Küche und Zubeh.  
auf gleich oder 1. April zu ver-  
mieten. Näh. Philippstraße 10  
Parterre. 47

### Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,  
3 Zimmer, Küche, Mansarde und  
Zubeh., gleich oder später zu  
vermieten. 76

### Stiftstraße 13,

elegante Wohnung von 4 Zim.,  
Küche und reichlich Zubeh. per  
1. April zu vermieten. 80

### Schachtstraße 5

3 Zimmer, 1 Küche, Mansarde  
auf 1. April zu verm. 1350\*

### Scharnhorffstr. 4

sind im Vorder- und Hinterhaus  
schöne Wohnungen von 3 Zim.,  
Küche, Speisekammer (alles mit  
Gas) u. Zubeh. zu verm. 81

### Schwalbacherstr. 23,

Neubau, ist in der Beletage eine  
Wohnung von 4 Zimmern nebst  
Zubeh. auf 1. April zu verm.  
Daselbst auch 2 Läden  
mit Badenzimmer. Näh. daselbst  
bei R. Faust. 112

### Schwalbacherstr. 27

drei Zimmer und Küche per  
1. April zu vermieten. 26

### Schwalbacherstr. 51,

sind 3 Wohnungen von je 4  
schönen groß. Zimmern, Küche u.  
Zubeh., neu hergerichtet, zu  
vermieten.

### Wilmhelm Bockel,

1379 Adolfsstraße 14, rechts.

### Schulberg 15

3 Zimmer, Küche u. Mansarde  
auf 1. April zu vermieten.  
Näheres Parterre. 36

### Walmühlstraße 30

Wohnung von 4 Zimm. u. Zub.,  
sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde  
per sof. zu verm. 16

### Westendstraße 8,

Borber- u. Hinterhaus, Wohnungen  
3 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh.,  
430 und 280 Mk. 109

### Wörthstr. 13

1 St. hoch, in ruhigem Hause  
Wohnung von 4 Zimmern, Küche  
und Zubeh. zu verm. 52

### Zimmermannstraße 1,

auf 1. April im Hinterhaus 2 St.  
3 Zimmer, Küche und Keller zu  
verm. Näheres Part. 39

### Sonnenberg.

In der Villa Wiesbadener-  
straße 40 (25 Minuten vom  
Kurhaus und Theater entfernt),  
ist die Parterrewohnung, bestehend  
aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon  
mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung  
für 360 Mk. pro Jahr auf 1. April  
1897 zu verm. Näh. daselbst oder  
Helmundstr. 53, Part., zu Wies-  
baden. 67

## Kleine Wohnungen.

### Adlerstraße 28a

Ecke Schachtstraße, sind schöne  
Wohnungen von 1 Zimmer und  
Küche und 2 Zimmer und Küche  
mit Glasabschluß auf sofort oder  
1. April zu vermieten. Näh.  
im Edd. 65

### Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, 2  
Zimmer, K., R. zum 1. April zu  
vermieten. 32

### Adlerstraße 53

kleine Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche u. Keller sof. z. verm. 25

### Adlerstraße 56

Dachwohnung zu verm. 3

### Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer  
und eine Wohn. von 2 Zimmern  
und Zubeh. auf 1. April zu verm.  
Näheres Part. 61

### Albrechtstraße 11

sind zum 1. April zwei kleine  
Wohnungen zu vermieten. 114

### Ellenbogengasse 14

Wohnung von 2 Zimmern, Küche  
u. Zub. per 1. April zu verm.  
Näh. das. 1. St. oder Adolfs-  
allee 31, Part. 16

### Frankenstraße 19

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u.  
Zubeh. zu verm. Näh. Part. 29

### Frankenstr. 19

ein Zimmer, Küche u. Keller a.  
gleich oder später zu vermieten.  
Näh. Part. 23a

### Helenenstraße 12

Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche u.  
Keller auf 1. April zu vermieten.  
Näh. Borberh. Parterre. 99

### Hermannstr. 17, 1. St. l.

u. Küche zu verm. 65

### Hermannstraße 28

im Hinterh., Frontspitze, zwei  
Zimmer, Küche, Keller, 1 Zimmer,  
Küche, Keller, 1 einzelnes Zimmer  
auf 1. April zu verm. 73

### Karlstraße 39

Mittelbau 2 St. rechts, ist eine  
Wohnung, 2 Zimmer, Küche u.  
Zubeh., auf 1. April zu verm.  
Näh. Borberh. Part. 68

### Kirchgasse 56

2 Zimmer u. Küche auf gleich  
oder später zu verm. 1580\*

### Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstod  
je 2 Zimmer und Küche, Keller  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näheres Platterstraße 32,  
Parterre. 8

### Michelsberg 20

eine Dachwohnung, 2 Zimmer  
u. Küche auf gleich oder später  
zu vermieten. 121

### Michelsberg 20

2 Zimmer u. Küche, Hth. 2. St.,  
auf 1. April zu verm. 122

### Nerostraße 28,

2 schöne Zimmer, Küche mit  
Abfluß, im Hinterh., zu verm.  
Zu erfragen b. Schreiner Müller.

### Philippstr. 2, 1—2 Zim.

Küche, Keller z. verm. 28

### Platterstraße 52

2 Zim. u. Küche, sowie Trocken-  
speicher und Bleichplatz auf April  
zu vermieten. 1585\*

### Riehlstraße 4

Wohnung von 2 Zimmern und  
Küche per 1. April zu verm. Näh.  
im Baderladen. 1563\*

### Röderstraße 25,

Hinterhaus, sind 2 Zimmer und  
Küche auf 1. Apr. zu vermieten.  
Näh. im Bader. 31

### Römerberg 24

ist eine Wohnung im 2. Stock,  
2 Zimmer u. Küche, auf 1. April  
zu vermieten. Näh. im Cigarren-  
geschäft bei S. Boralst. 63

### Römerberg 7

Hinterhaus im Dachstod, ein  
Zimmer, eine Küche und ein  
Keller zum 1. April zu vermieten.  
Näh. Borberhaus Part. 54

### Schachtstraße 25

zwei Wohnungen, sowie eine  
fl. Dachwohnung an ein od. zwei  
Personen billig zu verm. 74

### Schwalbacherstr. 55

ist im Hth., 2. St., 2 fl. Zim.,  
Küche mit Zubeh. an eine kleine  
Familie auf 1. April zu verm.  
Ebenso Seith., 2. St., 2 Zimmer,  
Kammer, Küche u. Zubeh. auf  
1. April zu verm. 77

### Schwalbacherstr. 63

sind 2  
Zimmer, Küche u. Zubeh. auf  
1. April zu vermieten. 82

### Steingasse 29

Borberh. 1. St.,  
2 Zimmer

**Läden.****Mein Laden**

ist mit Inventar auf gleich od. spät. zu verm. Adlerstr. 13. 71

**Ein Laden**

mit 2 auch 3 Zimmer, Küche, 2 Keller u. Zubeh. a. 1. Apr. zu verm. Hermannstr. 17, L.L. 17

**Marktstraße 6**

ist der von Herrn H. Reich innegehabte Laden mit 5 gr. Ecken und großem Packeraum auf sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Marktstraße 15 bei D. Benz oder Philippstraße 10 bei Georg Steiger. 46

**Mauritiusstraße,**

Ecke der Schwalbacherstr., mehrere Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. Minor, Schwalbacherstr. 27.

**Mauritiusstraße 8,** mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinkeller, für 60–70 Stüd. zu vermieten. Näh. Luisenstr. 43, 2. L. 78

**Laden**

mit Wohnung auf 1. April zu verm. Mauritiusplatz 6. 2258

**Webbergasse 12**

in der Nähe der Marktstraße, ein schöner heller Laden mit u. ohne Wohnung auf 1. April 1897 preiswürdig zu vermieten. 2092 Hof. Dienst.

**Nerostraße 29**

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerostraße 28 bei Schreiner Müller. 90

**Römerberg 9/11**

sind 2 schöne Läden mit je einem Badenzimmer und Küche mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern b. Zubeh. auf gleich oder 1. April billig zu verm. Näh. Philippstraße 10, Part. 48

**Laden**

zu verm. Saalgasse 22. 75

**Laden**

mit Badenzimmer, neu herger., ist preisw. per 1. April zu verm. Saalgasse 34 am Kochbrunnen. 1261

**Ein Eckladen**

mit schöner Wohnung für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Metzger, im südlichen Stadtteil zu verm., evtl. auch zu verp. Off. u. W. 76 a. d. Exp. d. Bl. 1571\*

**Wellrichstr. 49,**

Neubau, Laden mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

**Kleines Bureau**

ist im Entresol Neugasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

**Werkstatt. etc.****Bismarck-Ring 13**

ist ein großer schöner Parterre-raum für alle Zwecke geeignet für Bureau, Engrosgehalt, auch als Werkstatt geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres beim Besitzer Ph. Moog, Nerostraße 16. 62

**Hellmundstr. 41**

eine helle Werkstatt auf gleich oder später zu vermieten. 60

**Kirchgasse 56**

Werkstätte, helle, große mit od. ohne Wohnung zu verm. 1581\*

**Werkstätte**

per 1. April zu vermieten. 37

Luisenstraße 16.

**Neugasse 12**

eine Werkstatt eventl. auch als Lagerraum, Einstellen von Möbeln, zu vermieten. Näheres im Laden. 1416

**Werkstätte**

große, helle, mit großem Holzschuppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

**Nerostraße 34**

Werkstätte, groß und geräumig, mit Holzschuppen mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 103

**Werkstätte**

mit Wohnungen zu vermieten. Näh. Marktstraße 2. 89

**Röderallee 16**

ist eine schöne, helle Werkstatt auch als Lagerraum zu benutzen, sofort zu vermieten. 15

**Kalramstr. 32,** kleine helle Werkstatt gleich oder sp. zu verm. 12

**Webbergasse 45**

ein schöner Raum geeignet für Magazin od. Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 70

**Stallung**

für 1 Pferd zu verm. 4

**Adlerstraße 60**

Stallung mit 1 Wohnung, auch 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hartingstraße 1 bei D. Geis. 60

**Logis, Zimmer.****Gleichstraße 6**

2. Etage, sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Werden auch einzeln abgegeben. 117

**Dokheimerstraße 26, Wb.**

1. L., finden ordentl. Leute billigt Kost u. Logis. 33

**Dokheimerstr. 47a**

Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 127

**Feldstraße 20**

Hth. 1. Stod, ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. a

**Helenenstraße 26**

Hth. 1. St. hoch recht, können ein auch zwei reinf. Leute schönes Logis erhalten. 1570\*

**Hellmundstraße 16,**

Hth. 1. St., kann ein jung. Mann Kost und Logis erhalten. 1429\*

**Hermannstraße 1, ein schön**

möbl. Zimmer mit sep. Eingang, 1. St., sofort zu verm. 9

**Hermannstraße 26**

Bdh. 1. St. rechts, erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost u. Log. 1573\*

**Hermannstr. 28**

Bdh. 1. Tr. rechts, ein möbliertes Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermieten. 160\*

**Hirschgraben 22,**

2. St., ein schönes, großes, freundl. möbliertes Zimmer, sep. Eing., mit oder ohne Pension, ev. auch Klavier, an anständ. Herrn od. Dame zu verm. Näh. Part. 64

**Kirchgasse 19**

ein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. bei Krieg im Laden. 1443\*

**Webbergasse 35**

ein möbl. Zimmer in 1. Stod, separ. Eingang, sofort zu verm., auch für Arbeiter Logis daselbst. Zu erste im Laden daselbst. 123

**Nerostraße 8/10**

1. Etage, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 1576\*

**Villa Nizza,**

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Oranienstr. 21**

Hth. 1. Stod, erh. 2 anständige Arbeiter bill. Kost u. Log. 1590\*

**Oranienstraße 25**

Hinterhaus 3. Etage, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 95

**Platterstraße 24**

2. Stod l., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 104

**Sedansplatz 9**

sind zwei schöne möblierte Zimmer mit Kabinett und Badeneinrichtung per 1. Februar zu verm. 104

**Stiftstraße 26**

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

**Wellrichstraße 33,**

2 St. l., möbl. möbl. Zimmer zu vermieten 1419

**Ein junges Ehepaar**

(Beamtenfamilie) sucht zum 2. Quartal eine Wohnung von 3 Zimmern im Preise von 500–600 Mark. Gegend: Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter Ch. B. an die Exped. ds. Blattes. 1381

**Eine Wohnung**

von 5–6 Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung, zum 1. April zu miethen gesucht. 22

Gefl. Adresse wolle man an die Expedition ds. Blattes unter A. H. niederlegen. 561\*

**Wohnung**

zu vermieten per 1. April 1897, bestehend aus 2 Zimm. und Küche mit Abfluß im zweiten Stod links a

**Wellrichstraße 30.****Das Immobilien-Geschäft**

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

**Verhältnisse halber**

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

**Neues Haus**

mit Spezereiwarenhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Oranienstraße 6. Sprechst. 12–2. 2457

**Kl. rent. Haus**

(Philippberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 A. L. Fink, Oranienstraße 6.

**Specereiwarenhandlung**

2457 zu übertragen. A. L. Fink, Oranienstr. 6, Sprechst. 12–2.

**Zwischen Wiesbaden,**

Schwalbach, an frequenter Landstr. alte Wirtschaft mit 30 Morgen Pflanzungen billigst feil. A. L. Fink, Oranienstr. 6. 2457

**26,000 M.**

auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Durch M. Linz, 2465a Mauergasse 12.

**Ein gangbares**

Spezerei-Geschäft mit Badeneinrichtung ist preisw. sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 2418

**Ein**

Wagnergeschäft mit Inventar, veränderungs-fähig sofort zu verk. Offert. u. U. 75 an die Exp. d. Bl. 106

**Leere Zimmer.****Adlerstraße 54**

ein gr. Dachzimmer auf 1. Febr. zu vermieten. 85

**Schulberg 15**

1 leeres Zimmer auf sofort zu verm. Näh. Bdh. Part. 1

**Webbergasse 54,**

1. r., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21

**Häfnergasse 10**

sofort 1 großes Zimmer mit Benutzung der Küche, 2 Treppen Glasabschluß, zu verm. Näheres im Wädeladen. 108

**Schwalbacherstr. 17, große**

heißbare Mansarde zu verm. Näh. bei Riser, 2. St. 44

**Ein junges Ehepaar**

(Beamtenfamilie) sucht zum 2. Quartal eine Wohnung von 3 Zimmern im Preise von 500–600 Mark. Gegend: Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter Ch. B. an die Exped. ds. Blattes. 1381

**Eine Wohnung**

von 5–6 Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung, zum 1. April zu miethen gesucht. 22

Gefl. Adresse wolle man an die Expedition ds. Blattes unter A. H. niederlegen. 561\*

**Wohnung**

zu vermieten per 1. April 1897, bestehend aus 2 Zimm. und Küche mit Abfluß im zweiten Stod links a

**Wellrichstraße 30.****Das Immobilien-Geschäft**

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

**Verhältnisse halber**

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

**Neues Haus**

mit Spezereiwarenhandl., Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Oranienstraße 6. Sprechst. 12–2. 2457

**Kl. rent. Haus**

(Philippberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 A. L. Fink, Oranienstraße 6.

**Specereiwarenhandlung**

2457 zu übertragen. A. L. Fink, Oranienstr. 6, Sprechst. 12–2.

**Zwischen Wiesbaden,**

Schwalbach, an frequenter Landstr. alte Wirtschaft mit 30 Morgen Pflanzungen billigst feil. A. L. Fink, Oranienstr. 6. 2457

**26,000 M.**

auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Durch M. Linz, 2465a Mauergasse 12.

**Ein gangbares**

Spezerei-Geschäft mit Badeneinrichtung ist preisw. sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 2418

**Ein**

Wagnergeschäft mit Inventar, veränderungs-fähig sofort zu verk. Offert. u. U. 75 an die Exp. d. Bl. 106

**Leere Zimmer.**

**Franz Gerlach, Optiker,**  
Schwalbacherstraße 19,  
empfiehlt ein funktreich konstruiertes  
Vincenz, welches vorzüglich für 931

**Lokal-Sterbe-Versicherungskasse**

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum

Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,

Hellmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer

Str. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-

bote Rolf-Sussong, Oranienstraße 25. 386

**Goldminen-Industrie**

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN und LONDON E. C.

Cophall House, Cophall Avenue. 66b

**Einige elegante Damen-Masken-Costüme**

zu verleihen. Frau Hubert, Nerostraße 14, 2 Stiege. 2513a

**Kohlen**

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen

Bezügen

**Fritz Walter,**

34 Hirschgraben 18a, nächst Ecke Römerberg u. Webbergass

Gesellschafts-, Ball- u. Promenade-Anzüge

fertigt nach neuester Mode u. Garantie 2254

**J. Riegler, Wiener Herrenschneider,**

Langgasse 43, 1. Stod. 2254

**Adressenschreiben,**

sowie sonstige schriftliche Arbeiten werden billigt

besorgt.

Offerten unter D. 30 an die Expedition.

**Kohlen-Consum-Verein**

Geschäftslokal: Luisenstraße 17,

neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-

materialien jeder Art, als: Melierte Ruß- u. belgische

Anthrakitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Clee-

briquetts, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

**Bad-, Halb- u. Sitzbäder Dampfbad-**

bäder u. f. w. verabsolgt nach ärztlicher Vorschrift 2141

**Masseur Ph. Flach, Stiftstraße 2.**

**Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren**

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**

Bitte Auslagen zu beachten.

**Harry Süssenguth,**

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688

empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

**Polsterartikel**

wie:

Stahlspringfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte

Kordel, Drell, sowie sämtliche Umzugsartikel

**Möbel und Betten**

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263

**A. Lecher, Adelsheidstraße 46.**

**Punsch-Essenzen**

von Jos. Selner, J. A. Gilka, Harm. Jos. Peters & Co. Nachf.

und Aderen.

**Acht Schwedischer-Punsch.**

Rechten franz. Cognac, ächten Jamaica-Rum,

Satavia-Arac, von den ersten und berühmtesten Häusern, in

1/1 und 1/2 Flaschen, sowie im Anbruch, empfiehlt

**J. Haub, Mühlgasse 13.**

1026

**Photographische Anstalt**

Enalg. **Georg Schipper,** Enalg. 36.

empfiehlt sich bei bekannt guter Ausführung.

7 Bist 5 M., 12 Bist 8 M.,

# Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Vollendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

**A. Bark, Museumstrasse 1.**

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

# Billige Bücher!

Der kleine Brehm,

herausgegeben von **W. Lackowitz**,  
ca. 400 Illustrationen, ca. 1000 Seiten  
stark, statt 10 Mark für

4 Mark

Kürschner's Universal-Conversations-Lexikon

mit 2300 Illustrationen

3 Mark

Kürschner's Weltsprachen-Lexikon

3 Mark

8 Classiker,

diese Bibliothek bringt in vorzüglicher Auswahl die Werke  
von **Goethe, Schiller, Lessing, Börner, Kleist, Hauff,**  
**Lenau, Heine.** 5259 Seiten Text

12 Mark

Zu beziehen durch die

**Buchhandlung von Heinrich Lützenkirchen,**

3 Bärenstrasse 3.

Die  
**Kohlen-, Coke- und Brennholz-**  
**Handlung**

von  
**Wilh. Linnenkohl,**

Begründet 1854. \* Telephon No. 94.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und Adelhaidstrasse 2a,  
empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezuge für Haus- und  
Küchenfeuerungen:

la Qual. mel. Hausbrandkohlen.  
la gewasch. mel. Ofen- u. Herdkohlen, grob.  
la " " Rußkohlen, Korn I.  
la " " Eier-Brickets, Zeche "Alte Hase".  
la " " Patent-Braunkohlen-Brickets.  
la " " Destill. Heiz-Coaks in 5 Körngrößen.  
trockenes tief. Bündelholz zum Feueranzünden,  
" " Anzündholz  
" sowie Holzkohlen und Lohkuchen.  
**Kohlseider, Anthrac. Wärfelkohlen**  
für Amerikaner- und andere Dauerbrand-Ofen,  
sowie halbjette Wärfelkohlen  
nicht backend und rußend.

1866

1/2  
natür-  
licher  
Größe.



Preisbuch mit circa  
300 Abbildungen  
sämmlich. Fabrikate  
gratis und franco.

Einsender dieses ersucht die **Stahlwaren-Fabrik**

**Gebr. Hermes, Hörscheid-Solingen 7**

um Probe-Zusendung vorstehenden **Rasiermessers Nr. 170**,  
Klinge aus bestem engl. Diamantstahl geschmiedet, fein hohlgeschliffen,  
abgezogen, fertig zum Gebrauch, in hochfeinem Etuis, Preis **M. 1.75**.  
Verspichte mich in 8 Tagen den Betrag ein- oder das Messer  
franco zurückzusenden.

Ort und Datum: (deutlich)

Unterschrift: (leserlich)

Bei Bestellung wolle man sich dieser Annonce bedienen.

**Herren,**

welche sich dem Versicherungswesen widmen wollen, finden Stellung  
bei festem Gehalt, Prozenten und Reisepesen als **Außenbeamten**  
bei einer **Lebens- und Kinderversicherungs-Gesellschaft**,  
verbunden mit **Vollversicherung** bei Wochenbeiträgen. Kurze  
Probezeit gegen hohe Provision.

Offerten unter **W. 66** an die Exped. des Wiesbadener  
General-Anzeiger 2162

Friedrichstrasse 35.

# Cognac

la. deutscher, à M. 1.50 u. 2.—, per 1/1 Flasche;

la. französischer, directer Import von renommiertesten Häusern  
per 1/1 Flasche à 2.50, 3.50, 4.50, 5.— bis  
M. 15.—,

liefert im **Detail-Verkauf**

**August Poths, Liqueurfabrik.**

4881

Comptoir im Hofe.

# LANOLIN

Toilette-Cream

# LANOLIN

Unübertroffen

als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hautpflege.

Nur

echt mit

Marke Pfeilring

Marke Pfeilring

in den Apotheken  
und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

**L. Kramer**  
Hof-Farben- u. Seiden-Fabrik  
Färberei Wascherei  
für Damen- & Herrengarderobe, Spitzen, Federn, Handstrümpfe,  
Schirme, Gardinen, Möbel- & Dekorationsstoffe etc.  
Mech. Teppichklopfwerk  
Langgasse 31 Wiesbaden Langgasse 31

**Zweite**  
**Verloosung von Kunstwerken**

der  
**Internationalen Kunst-Ausstellung**  
zu Berlin.

Ziehung am 11. und 12. Februar 1897.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M.,

Porto und Liste 20 Pfg.

empfehlen und versenden auch gegen Briefmarken

**Carl Heintze**

**BERLIN W., Unter den Linden 3**

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.

201b

**3500 Gewinne**  
mit 90 pCt. garantirt.

|            |             |
|------------|-------------|
| 1 à 30 000 | = 30 000 M. |
| 1 „ 15 000 | = 15 000 „  |
| 1 „ 5 000  | = 5 000 „   |
| 1 „ 4 000  | = 4 000 „   |
| 1 „ 3 000  | = 3 000 „   |
| 2 „ 2 000  | = 4 000 „   |
| 3 „ 1 000  | = 3 000 „   |
| 4 „ 750    | = 3 000 „   |
| 5 „ 500    | = 2 500 „   |
| 6 „ 400    | = 2 400 „   |
| 10 „ 300   | = 3 000 „   |
| 20 „ 200   | = 4 000 „   |
| 25 „ 100   | = 2 500 „   |
| 30 „ 50    | = 1 500 „   |
| 40 „ 40    | = 1 600 „   |
| 50 „ 30    | = 1 500 „   |
| 500 „ 20   | = 10 000 „  |
| 500 „ 10   | = 5 000 „   |
| 3000 „ 5   | = 15 000 „  |

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. Januar 1897.

Geboren: Am 17. Jan. dem Kaiser am Schlachthaus Christian Weyershäuser e. S. — Am 17. Jan. dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Wegandt e. L., N. Antonie Wisse. — Am 19. Jan. dem Herrnschneider Georg Garbehen e. S., N. Karl Bernhard Georg. — Am 18. Jan. dem Schuhmacher Arnold Weppinghege e. S., N. Arnold Heinrich Edmund. — Am 22. Jan. dem Metallschleifer Heinrich Siefert e. L., N. Catharine Henriette Christiane. — Am 16. Jan. dem Installateurgehülfen Carl Rühr e. L., N. Wilhelmine Georgine. — Am 18. Jan. dem Schreinergehülfen Wilhelm Trapp e. L., N. Elisabeth Margarethe Wisse Henriette. — Am 18. Jan. dem Gartenaufscher Franz Müller e. L., N. Maria Mathilde Friederike Caroline.

Aufgeboren: Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Bergfeld zu Offen, vorher zu Elbing, mit Hofine Josefine Lipowski hier. — Der Kaufmann Gustav Herz hier, mit Henriette Mary hier. — Der Hausdiener Johann Heinrich Friedrich Karl Gemmer hier, mit Johanna Christiane Vabette Popp hier.

Verheiratet: Am 23. Jan. der Küfergehülfe Wilhelm Hemmes hier, mit Catharina Bender hier.

Gestorben: Am 22. Jan. Christine, geb. Rathgeber, Ehefrau des Steinbauers Heinrich Kisinger, alt 31 J. 7 M. 5 T. — Am 22. Jan. Bertha, geb. Edlein, Ehefrau des Hauptmanns J. D. Theodor Ebrah, alt 61 J. 11 M. 7 T. — Am 22. Jan. der Schriftfeger Peter Hildebrand, alt 35 J. 5 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 22. Januar 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

|                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| Hotel Adler.                 | Schäfer, Düsseldorf           |
| Brüel, Kfm. Lauchhammer      | Marcus, Berlin                |
| Heppner, Crefeld             | Israel, Kfm. Marktneukirchen  |
| Haenchen, Chemnitz           | Hotel Hohenzollern.           |
| Geisler, Curdir. Kreuznach   | Lang, Bad Ems                 |
| Müller, Kfm. Wien            | Hotel Mehl.                   |
| Neu, Köln                    | Kilian, Kfm. Stuttgart        |
| Wuiff, Hamburg               | Münster, Strassburg           |
| Hotel und Badhaus Block.     | Maifeld, Berlin               |
| Hicketier, Offic. Bromberg   | Hotel Minerva.                |
| Schwarzer Beck.              | v. Derschau, Offic. Offenbach |
| Lux. Fabrikbesitzer m. Fam.  | Dahlmann, Rentner Lübeck      |
| Ludwigshafen                 | Nassauer Hof.                 |
| Löwenstein, Kfm. Dresden     | Graf Dohna-Schlodien          |
| Hotel Einhorn.               | Schlodien, Ostpr.             |
| Breuer, Kfm. Neuss           | Nannenhof.                    |
| Altrott, Mannheim            | Teuschert, Kfm. Hamburg       |
| Mahlberg, Kempten            | Abner, Fabrikant Cöln         |
| Dahmer u. Frau Offenbach     | Kaiser, Kfm. Elberfeld        |
| Schauderwitz, Inspector      | Michaelis, Berlin             |
| M. Gladbach                  | Vernot, Versailles            |
| Sauer, Notar St. Goarshausen | Nonne, Offenbach              |
| Sellbach, Kfm. Würzburg      | Mosebach, Cöln                |
| Hartmann, Dresden            | Aron, Berlin                  |
| Eisenbahn-Hotel.             | Kraft, Hückeshausen           |
| Pützner, Componist Frankfurt | Schmitt, Frl. Leipzig         |
| Grün, Schriftsteller London  | Pariser Hof.                  |
| Englischer Hof.              | Alksell, Ingenieur Stockholm  |
| Mecum, Baurath Königshütte   | Pfäzter Hof.                  |
| Sattler, Civilingenieur      | Müller, Sergeant Darmstadt    |
| Erbsprinz.                   | Quisiana.                     |
| Peter, Frau Mainz            | Dellwik, Ingenieur Stockholm  |
| Schmidt, Binlilien           | Mrs. Dellwik                  |
| Grüner Wald.                 | Sauvage, Frl. Vervier         |
| Rosenthal, Kfm. Berlin       | Frl. Charle, Schwester        |
| Auerbach, Soest              | Pearson, Kfm. Manchester      |
| Rienhoff, Rentner            | Rhein-Hotel.                  |
| Herz, Kfm. Aachen            | Freih. Marschall von Bieber-  |
| Frank, Crefeld               | stein, Officier Hahnstätten   |
| Spindler, Berlin             | Mayer, Schausp. Frankfurt     |
| Schömann, Kfm. Frankfurt     | Stofferau, Kfm.               |

Hotel Rosa.  
Thurmer, Architekt Stuttgart  
Mrs. Robinson, Rtr. England  
Mrs. Robinson  
Goldenes Ross.  
Heinrich, Fabrikbes. Berlin  
Roos, Ing. Kirchheimbolanden  
Julich, Opersäng. Frankfurt  
Hotel Schweinsberg.  
Klass, Kfm. Ohligs  
Lorenz, Hanau  
Strauss, u. Frau Berlin

Taurus-Hotel.  
Bleyh-Wilhelmy, Schauspieler  
Dresden  
Herz, Kfm. Berlin  
Lang, Rentner Bad Ems  
Nösel, Frau Düsseldorf  
Mipeller, Kfm. u. Frau mit  
Tochter Amsterdam  
Hotel Victoria.  
Dr. v. Giwartowsky Moskau  
Dr. Meyer, Rechtsanw. Berlin

Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige, bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Weitere Wohnungs-Anzeigen siehe drittes Blatt.

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 128

Emserstraße 20

Bei-Stage, 5 Zimmer, Balkon, 2 Mansarden, Keller, auf sofort oder später zu vermieten. 137

Hellmundstr. 37

sind 2 schöne Wohnungen, drei Zimmer mit Zubehör u. Ranf., eine Vorderhaus-Beletage und eine Hinterhaus-Beletage a. April zu verm. Näh. Partierre. 125

Neubau, Wellritstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

Sedanstraße 1

(Ede Walramstraße) eine Wohn., best. aus 4 Z., 1 K., Balkon, Closet im Abfchl. mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1897 zu verm. Näh. im Speereiladen daselbst. 183

Keller

(Thorfahrt) mit oder ohne Comp. toirhäuschen im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emserstr. 2. Part. r. 131

Unentgeltlich

versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstrasse 2a

Adler

an der Platterstraße belegen, circa 50 Ruthen groß, zu kaufen gesucht. 2573  
Offerten unter N. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
In nehme hiermit sämtliche Verleumdungen und Beleidigungen, die ich gegen den Schleißer Johann Brenu, Walramstraße Nr. 20, und gegen dessen Tochter ausgesagt habe, öffentlich zurück, da sämtliche Aussagen auf Unwahrheiten beruhen. 1598  
Philipp Schweiger.

Elegante u. gutstehende Masken-Kostüms werden angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Lehrstraße Nr. 2, 1 St.

Halbfleisch 50 Pfg. zu haben 1609\*

Steingasse 23.

Für Rettung von Trunksucht!

berf. Anweisung nach 20-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsbedingung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: L. H. Konekty, Droguist, Stein (Kargau), Schweiz. Briefporto 245b

Statt jeder besonderen Mittheilung!

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

G. F. K. Scheurer u. Frau,

geb. Thaler.

2569

Witglieder

der Allgemeinen Krankenkasse G. S.

Zu einer Vorversammlung, welche Montag,

den 25. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der

Restauration „Zur Königshalle“, Paulbrunnen-

straße, stattfindet, werden sämtliche Mitglieder hier-

durch zu zahlreichem Erscheinen gebeten.

1616\*

Der Einberufer.

Gesellschaft „Fidelio“

Deute Sonntag, den 24. Januar cr.:

Große carnevalist. Sitzung

im „Römersaal“.

Einzug des närrischen Comité's präcis 7.29 Uhr.

Vor der Sitzung, von Nachmittags 4 Uhr bis

7 Uhr, findet Tanz statt.

Eintritt: Herren 35 Pfg., Damen 25 Pfg.

Sierzu ladet freundlichst ein

1614\*

Der Vorstand.

Gelder

auf Hypotheken befozt schnellstens Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Zugelaufen

ein schwarz u. weiß gefiedt. Hund Abgeholen Quisenstr. 41, Hinth., Seitenbau. 1606\*

Darzer

Kanarien-Hähne, gute Schläger u. Weibchen billig zu verk. Adlerstr. 23, 1. r. 1613\*

Eine Flöte

(System Meyer) tiefe Stimmung mit Eisenbein-Kopfstück, ist zu vl. Näh. Adlerstr. 56, 1. St. 16021

Hauslehrerstelle

sucht z. 1. April e. Cand. d. Theol., mit bezügl. Zeugnissen, z. St. in einer der ersten Familien Rheinlands bei einem Tertianer und einem Oberprimaner thätig. Offerten unter R. a. d. Exped. 247b

Zu verkaufen ein Zwerg-Spitzhuhn u. reine Darzer Kanarienvögel. a. Wellritstraße Nr. 10, Stb.

Fette Kuh

zu verkaufen Wilsdorf-Kaufst., Wilmshülstraße 30.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 23. Januar.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Staatspapiere.</b><br>4. Reichsanleihe . . . 103,85<br>3 1/2. do. . . 103,85<br>3. do. . . 98,50<br>4. Preuss. Consols . . . 103,95<br>3 1/2. do. . . 103,85<br>3. do. . . 98,80<br>5. Griechen . . . 28,50<br>5 1/2. Ital. Rente . . . 91,90<br>4 1/2. Oest. Gold-Rente . . . 104,50<br>4 1/2. Silber-Rente . . . 87,20<br>4 1/2. Portug. Staatsanl. . . 39,20<br>4 1/2. do. Tabakanl. . . 95,80<br>6. Russere Anl. . . —<br>5. Rum. v. 1881/88 . . . 100,90<br>4. do. v. 1890 . . . 99,80<br>5. Russ. Consols . . . 103, —<br>5. Serb. Tabakanl. . . —<br>5. Lt.B. (Nisch-Plr.) . . . —<br>4. St.-E.-B. H.-Obl. . . —<br>5. Span. Russere Anl. . . 82,30<br>5 1/2. Türk Fund. . . 91,10<br>5 1/2. do. Zoll. . . 91,60<br>10. do. . . 21,30<br>4 1/2. Ungar. Gold-Rente . . . 103,80<br>4 1/2. do. v. 1889 . . . 105,30<br>5 1/2. do. Silb. . . 87,20<br>4 1/2. Argentinier 1887 . . . 64, —<br>4 1/2. do. innere 1888 . . . 57,10<br>4 1/2. Russere . . . 56,70<br>4 1/2. Unif. Egypter . . . 105,80<br>4 1/2. Priv. . . 101,80<br>5 1/2. Mexicaner Russere . . . 95,00<br>5 1/2. do. E.-B. (Teh.) . . . 85,90<br>5 1/2. do. cons. inn. St. . . 26,80<br><b>Stadt-Obligationen.</b><br>4 1/2. abg. Wiesbadener . . . 101,30<br>4 1/2. 1887 . . . 101,30<br>4 1/2. do. v. 1896 . . . 100,80<br>4 1/2. Stadt Lissabon . . . 65,50<br>4 1/2. Stadt Rom II/VIII . . . 90,23 | <b>Bank-Aktion.</b><br>Deutsche Reichsbank . . . 157,50<br>Frankf. Bank . . . 177,50<br>Deutsche Eft.-W.-Bank . . . 117,70<br>Deutsche Vereins- . . . 120, —<br>Dresdener Bank . . . 160,10<br>Mitteldeutsche Cred.-B. . . 117,10<br>Nationalb. f. Deutschl. . . 148,20<br>Pfalzische . . . 138,90<br>Rhein. Credit- . . . 137,50<br>Hypoth. . . 170,30<br>Württemb. Verbk. . . 158,70<br>Oest. Creditbank . . . 317,00<br><b>Bergwerks-Aktion.</b><br>Bochum. Bergb.-Gussst. . . 165,00<br>Concordia . . . 238,00<br>Dortmund Union-Fr. . . 50,70<br>Gelsenkirchener . . . 172,50<br>Harpener . . . 189,90<br>Hibernia . . . 181,20<br>Kaliw. Aschersleben . . . 149, —<br>do. Westeregeln . . . 180, —<br>Riebeck, Montan . . . 189, —<br>Ver. Kön. und Laurab. . . 168, —<br>Oesterr. Alp. Montan . . . 74,30<br><b>Industrie-Aktion.</b><br>Allgem. Elektr.-Ges. . . 258, —<br>Anglo-Cont-Guano . . . 77,50<br>Bad. Anilin- u. Soda . . . 42,00<br>Brauerel Binding . . . 228,50<br>z. Essighaus . . . 168,50<br>z. Storch (Speier) . . . 129, —<br>Cementw. Heidelberg . . . 174,80<br>Frankf. Trambahn . . . 259, —<br>La Veloce Vorz.-Act. . . 120,00<br>do. Stamm-Act. . . 120,40<br>Brauerel Eiche (Kiel) . . . 180,70<br>Bielefelder Maschl. . . 254, —<br>Chem. Fabr. Griesheim . . . 267,40<br>do. Goldenberg . . . 267,40<br>do. Weiler . . . 217,10 | <b>Eisenbahn-Aktion.</b><br>Hess. Ludwigsbahn . . . 118,30<br>Pfalz. . . 245,00<br>Dux. Bodenbach . . . 55, —<br>Staatsbahn . . . 312, —<br>Lombarden . . . 80,12<br>Nordwest. . . 233,37<br>Elbthal . . . 238,75<br>Jura-Simplon . . . 98,40<br>Gotthardbahn . . . 167,40<br>Schweizer Nord-Ost . . . 135,70<br>Central. . . 141,40<br>Ital. Mittelmeer . . . 93,50<br>Merid. (Adr. Neta) . . . 127,29<br>Westitalianer . . . 58,60<br>sub Prince Henry . . . 95, —<br><b>Eisenbahn-Obligationen.</b><br>4 1/2. Hess. Ludwigsb. . . 100,40<br>4 1/2. do. v. 81 (3 1/2. 101,40) . . . 100,10<br>4 1/2. Pfalz. Nordb. Ldw. . . 154,60<br>4 1/2. Elisabethst. steuerf. . . 103,30<br>4 1/2. do. steuerpf. . . —<br>4 1/2. Kasch. Odb.-Gold . . . 102,40<br>4 1/2. do. Silber . . . 85,10<br>5 1/2. Oest. Nordwest. . . 114,30<br>5 1/2. Südb. (Lomb.) . . . 109,70<br>3 1/2. do. . . 75,70<br>5 1/2. Staatsbahn . . . 116,80<br>4 1/2. Oest. Staatsbahn . . . 104,70<br>3 1/2. do. I VIII . . . 98,90<br>3 1/2. do. IX . . . 93,50 | <b>Pfandbriefe.</b><br>3 1/2. Oest. do. 1885 . . . 29,50<br>3 1/2. do. (Eg.-Nr.) . . . 95,00<br>5 1/2. Prag Duxer in G. . . 113,80<br>4 1/2. Rudolfbahn . . . 85,20<br>8 1/2. Gar. Ital. E.-B. . . 55,40<br>4 1/2. Mittelmeerb. stfr. . . 97,70<br>4 1/2. Sicil. E.-B. stfr. . . 84,00<br>3 1/2. Meridional . . . 57,90<br>4 1/2. Livornese . . . 58,10<br>4 1/2. Kursk, Kiew . . . 103,50<br>4 1/2. Warschau, Wiener . . . 104, —<br>5 1/2. Anatol. E.-B.-Obl. . . 85,40<br>5 1/2. Oest. do. Minns . . . 82,40<br>2 1/2. Portug. E.-B. 1886 . . . 66,70<br>4 1/2. do. 400er 1889 . . . 36, —<br>3 1/2. Salonicque Monast . . . 81,60<br>3 1/2. do. Const. Jonet . . . 54, —<br><b>Amerik. Eisnb.-Bds</b><br>6 1/2. Centr.-Pac. (West.) . . . 99,80<br>6 1/2. do. (Joaq.) . . . 100,90<br>5 1/2. Chic. Burl. (Jowa.) . . . 103,50<br>4 1/2. do. . . 93,30<br>4 1/2. do. Bari. - Qney. . . —<br>(Neaska-Div.) . . . 85,70<br>5 1/2. Chic. Milw. u. St. P. . . 110,20<br>5 1/2. Chic. Rock. Isl. u. . . —<br>Pac. I. M. Est. u. Coll. . . 100,10<br>4 1/2. Denv. u. RioGrand . . . —<br>I. cons. Mtg. . . 86,80<br>4 1/2. Illinois Central . . . 99,60<br>6 1/2. North. Pac. I. Mtg. . . 111,10<br>5 1/2. Oreg. u. Calif. I. . . 75, —<br>6 1/2. Pacif. Miss. co. I. M. . . 84,40<br>5 1/2. West N.-Y. u. Pen- . . 106,20<br>sylvanien I. M. . . —<br><b>Loose.</b><br>3 1/2. Goth. Pr.-Pfd. I. . . —<br>3 1/2. do. do. II. . . 116,50<br>3 1/2. Köln-Mindener . . . 140,0<br>3 1/2. Madrider . . . 39,30<br>5 1/2. Oest. 1860er Loose . . . 12,70<br>2 1/2. Raab-Grazer . . . 93,50<br>Türkenloose . . . 31, —<br>Braunschw. Th. 20 Loose . . . 100, —<br>Finland. . . 10, —<br>Freiburger Fr. 15 . . . 25,10<br>Mailänder . . . 45, —<br>do. 10 . . . 19,30<br>Meininger R. 7 . . . 23,10<br><b>Geldsorten.</b><br>20 Franks-Stücke . . . 16,17<br>do. in 1/2 . . . —<br>Dollars in Gold . . . 4,13<br>Ducaten . . . 9,65<br>do. al maroc . . . —<br>Engl. Sovereigns . . . 20,10 | <b>Berliner Schlusscourse.</b><br>22. Januar Nachm. 3.46.<br>Credit . . . 235,20<br>Disconto-Command. . . 211,4<br>Darmstädter . . . 160,70<br>Deutsche Bank . . . 196,60<br>Dresdener Bank . . . 165,00<br>Berl. Handelsgea. . . 162,40<br>Russ. Bank . . . —<br>Dortmund, Gronau . . . 164,90<br>Mainzer . . . —<br>Marienburger . . . 93,90<br>Ostpreussen . . . 97,00<br>Lübeck, Büchen . . . 149,90<br>Frankosen . . . 151, —<br>Lombarden . . . 39,40<br>Elbthal . . . —<br>Buschterader L. B. . . 278,50<br>Prince Henry . . . 85,80<br>Gotthardbahn . . . 167,80<br>Schweiz. Central . . . 147,20<br>Nord-Ost . . . 135,50<br>Warschau, Wiener . . . —<br>Mittelmeer . . . 93,40<br>Meridional . . . 124,90<br>Russ. Noten . . . 216,90<br>Italiener . . . 50,20<br>Türkenloose . . . 168,90<br>Mexicaner . . . 16,90<br>Laurahütte . . . 109,50<br>Dortmund. Union V. A. . . 51,10<br>Bochumer Guasstahl . . . 165,50<br>Gelsenkirchener B. . . 173,30<br>Harpener . . . 183,50<br>Hibernia . . . 181,50<br>Hamb. Am. Pack . . . 136,30<br>Nord. Lloyd . . . 113,50<br>Dynamite Truste . . . 498,40<br>Reichsanleihe . . . — |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein befreit alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Re-

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so bestiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung, Hemmung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutausströmungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befreit jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines kramphastigen Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinstung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fischen oft solche Kranke langsam dahin. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Hubert Ullrich'scher** Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Wiesbaden (Depots: Taunus-, Victoria-, Wilhelm-, Hirsch-, Victoria- und Löwen-Apothek) und in den Apotheken von Schlangenbad, Wehen, Langenschwalbach, Hofheim, Viebrich, Kastel, Hochheim, Mainz, Eltville, Rüdesheim, Oestrich, Bingen, Lorch, Canb, Bacharach, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Raftätten, Michelbach, Ragnelsbogen, Kirberg, Camberg, Idstein, Eppstein, Rüsselsheim, Gau-Algesheim, Ober-Ingelheim, Nieder-olm, Höchst a. M., Soden, Cronberg, Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Rüdelsheim, Sachsenhausen, Frankfurt a. M. u. s. w., sowie in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte Deutschlands und des Auslandes.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-Preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein**

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerit. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. 2435

## Seelig's Kaffee-Essenz



Ist der feinste erglühende und billigste Kaffee-Zusatz, welcher dem Kaffee einen vollen, kräftigen Mokka-Geschmack verleiht und dem Kaffee eine prächtige, goldbraune Farbe gibt.

Präpariert: Paris, London, Chicago, Berlin.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

## Ein Fräulein

in geachteten Jahren das sich in der best. bürgerl. Küche zu vervollkommen wünscht, sucht zur Unterstützung der Hausfrau Aufnahme. Gehalt wird nicht beansprucht. Offert. u. A. W. an Rud. Woffe, Hanau erbeten.



**Ärztlich empfohlen.**  
In allen Preislagen  
Flasche von Mk. 1.80 an empfiehlt

**Franz Blank,**

Bahnhofstrasse 12.

**COGNAC, zuckerfrei,**

Flasche Mk. 3.

Güte u. Preiswürdigkeit unerreicht. 2912

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 24. Januar. 23. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

**Dritte Volks- und Schüler-Vorstellung.**

**Die Journalisten.**

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Regie: Herr Rösch.

|                                         |                    |
|-----------------------------------------|--------------------|
| Oberst a. D. Berg                       | Herr Rösch.        |
| Ida, seine Tochter                      | Frl. Lindner.      |
| Adelheid Rued                           | Frl. Lange.        |
| Senden                                  | Herr Schreiner.    |
| Professor Oldendorf, Redakteur          | Herr Rodius.       |
| Conrad Holz, Redakteur                  | Herr Haber.        |
| Bellmann, Mitarbeiter                   | Herr Stöhr.        |
| Kämpfe, Buchdrucker Henning, Eigentümer | Herr Neumann.      |
| Wüller, Jaktotum                        | Herr Rohmann.      |
| Blumenberg, Redakteur                   | Herr Berg.         |
| Schmied, Mitarbeiter                    | Herr Grebe.        |
| Piepenbrint, Weinbändler und Wahlmann   | Herr Rosé.         |
| Dotte, seine Frau                       | Herr Belsch.       |
| Bertha, ihre Tochter                    | Frl. Hoffmann.     |
| Kleinmichel, Bürger und Wahlmann        | Frl. Koller.       |
| Frei, sein Sohn                         | Herr Romad.        |
| Justizrath Schwarz                      | Herr Spieß.        |
| Eine fremde Tänzerin                    | Herr Aglitz.       |
| Korb, Schreiber vom Gute Adelheids      | Frl. Poffin-Glaph. |
| Karl, Bedienter des Obersten            | Herr Rudolph.      |
|                                         | Herr Wink.         |

Refourengeäfte. Deputation der Bürgerwehr.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Nach dem 1. und 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfangs 3 Uhr. — Ermäßigte Preise. — Ende 5 1/2 Uhr.

Sonntag, den 24. Januar 1897. 24. Vorstellung.

26. Vorstellung im Abonnement D.

Abends 7 Uhr.

## Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee u. einiger Original-Lieder aus J. B. Schell's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neher. Musikalische Leitung: Herr Königlich Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowas.

Personen des Vorspiels:

|                                                                                                          |                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Berner Kirchhof, Stud. jur.                                                                              | Herr Müller.         |
| Conradin, Pandtsnechtstompeter und Werber                                                                | Herr Schwieger.      |
| Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz                                                          | Herr Romad.          |
| Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität                                                       | Herr Dr. Wendtschuh. |
| Pandtsnechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle, Kellernächte                                           |                      |
| Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. — Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges. |                      |

Personen der Oper.

|                                                                                                                |                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Der Freiherr von Schönan                                                                                       | Herr Ruffeni.     |
| Maria, dessen Tochter                                                                                          | Frl. Madrott.     |
| Der Graf von Wildenstein                                                                                       | Herr Rudolph.     |
| Deffen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin                                                          | Frl. Brodmann.    |
| Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe                                                                        | Herr Romad.       |
| Berner Kirchhof                                                                                                | Herr Müller.      |
| Conradin                                                                                                       | Herr Schwieger.   |
| Ein Bote des Grafen                                                                                            | Herr Dobriner.    |
| Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen u.                                                   |                   |
| Ort der Handlung: in und bei Säckingen.                                                                        |                   |
| Vorkommendes Ballet, arrangirt von H. Balbo.                                                                   |                   |
| 1. Akt: <b>Bauerntanz</b> , ausgeführt vom Corps de ballet.                                                    |                   |
| 2. Akt: <b>Mai-Idylle</b> , Pantomime mit Tanz und Gruppierungen ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonal. |                   |
| König Mai                                                                                                      | Frl. Riegelbauer. |
| Prinzessin Maiblume                                                                                            | Frl. Duarconi.    |
| Prinz Waldmeister                                                                                              | H. v. Kornaghi.   |
| Pfeifen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Pagen u.                                                   |                   |
| Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.                                                       |                   |
| Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.                                                           |                   |

Montag, den 25. Januar 1897. 25. Vorstellung.

27. Vorstellung im Abonnement A.

## Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhies.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowas.

|                                                           |                        |
|-----------------------------------------------------------|------------------------|
| Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied                   | Herr Ruffeni.          |
| und Thierarzt                                             | Frl. Clever.           |
| Maria, seine Tochter                                      | Herr Haubrich.         |
| Graf von Liebenau, Ritter                                 | Herr Romad.            |
| Georg, sein Knappe                                        | Herr Rudolph.          |
| Adelhof, Ritter aus Schwaben                              |                        |
| Armentraut, Marien's Erzieherin                           | Herr Aglitz.           |
| Brenner, Gastwirth, Stabingers Schwager                   | Herr Berg.             |
| Ein Schmiedegeselle                                       |                        |
| Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde |                        |
| Knappen. Pagen. Kinder. (Ort der Handlung: Worms.)        |                        |
| Armentraut                                                | Frl. Johanna Reumeyer. |
| vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt a. G.        |                        |
| Nach dem 2. Akte 10 Minuten Pause.                        |                        |
| Anfang 7 Uhr. — Kleiner Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.    |                        |
| Dienstag den 26. Januar 1897. 26. Vorstellung.            |                        |
| 27. Vorstellung im Abonnement D.                          |                        |
| Zum ersten Male wiederholt:                               |                        |

## Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchen-drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 24. Januar 1897, Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise: „Das Wetterhäuschen“. „Unter falscher Flagge“. — Abends 7 Uhr. Gastspiel Anna Grünfeld. Zum 2. Male: „Der Stabstompeter“. Novität! Gesangsposse in 4 Akten von B. Mannsbadt.

Montag, den 25. Jan. Gastspiel Anna Grünfeld. „Durchgegangener Weiber“. Ranni — Anna Grünfeld.

## Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

170

## Holz-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar 1. J., Vormittags 10 Uhr, werden im Nauroder Gemeinewald, Distrikt „Haid“:

213 kieferne Stämme von 98,17 Festm.,  
18 Km. Kie. Schichtnußholz von 2,40 m Länge,  
315 Km. Kie. Kollschicht,  
50 Km. kiefern Knüppelholz,  
3400 Stück kieferne Wellen und  
10 Km. eichenes und buchenes Brandholz

versteigert.

Naurod, den 22. Januar 1897.

Schneider, Bürgermeister.

## Wiesbadener

## Beamten-Verein.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet Dienstag, den 26. Januar, Abends 8 Uhr, in der „Turnhalle“, Weirichstraße, ein

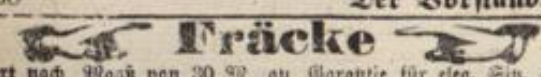
## Fest-Commers

statt.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

2568

Der Vorstand.



liefert nach Maß von 30 M. an Garantie für eleg. Sitz, guten Stoffen. Guttes Ch. Flochsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2. St.

## Bekanntmachung.

Montag, den 25. Januar cr., Mittags

1 Uhr, werden in dem Keller des Hauses

Morigstraße 29 dahier:

**602 Liter Weißwein**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 23. Januar 1897.

2572

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

## Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar c.,

Vormittags 10 Uhr,

werden im hiesigen Gemeinewald,

Distrikt Koppel,

beim grauen Stein:

24 Rmtr. eichenes Pfahlholz,

162 birken Stämme und Stangen,

180 Raummeter Buchen-Brennholz und

3 kieferne Stämme,

4800 Stück buchen Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 21. Januar 1897.

2426

Sinz, Bürgermeister.

Man achte darauf, daß der allernach-  
treffliche und vorzüglich kommende Kräuterbitter-  
Liquor „Marburg's Alter Schwebel“ nur echt ist, wenn  
jede Flasche die Firma des Fabrikanten trägt: **Friedr.  
Marburg, Wiesbaden, Reugasse 1.** Goldene Medaille  
Wiesbaden 1896.

## Holzversteigerungen

### Oberförsterei Chausseehaus.

1. Montag, den 25. Januar cr. im Distr. 49, Winterbuch (früher Weiden) Buchen: 500 Rmtr. Scheite, 100 Rmtr. Knüppel, 50 Hdt. Wellen. Zusammenkunft am Trennelbach.

2. Dienstag, den 26. Januar cr. im Gasthaus „Zum Taunus“ bei Ohlemacher zu Gahn. Buchen: 40 Rmtr. Scheite, 400 Rmtr. Stammsknüppel, 50 Hdt. Wellen, aus District 57 Birken unweit der Eiserhand.

3. Montag, den 1. Februar cr. im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ bei Wittwe Roffel in Georgenborn. Buchen: 10 Rmtr. Scheite, 210 Rmtr. Knüppel, 100 Hundert Plänterwellen, aus District 12 Rumpelskeller am Kornweg.

Die Versteigerungen beginnen an jedem Tage Morgens 10 Uhr. Kaufliebhaber wollen das Holz vorher besichtigen. 2468

### Bekanntmachung.

Donnerstag, 28. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in dem Gemeindefeld zu Dohheim folgende nachstehend aufgeführten Holzsortimente öffentlich meistbietend im District „Mittlere Weißeberg“, Abtheilung versteigert:

- 19 Eichenstämme von 15,18 Festmeter,
- 8 Raummeter Eichen-Schichtnußholz,
- 2 „ „ Knüppelholz,
- 100 Stück Eichenwellen,
- 3 Buchenstämme von 2,20 Festmeter,
- 2 Raummeter Buchen-Schichtnußholz,
- 181 „ „ Scheitholz,
- 17 „ „ Knüppelholz,
- 2000 Stück Buchenwellen,
- 75 „ Nadelholzstämme, 74,07 Festmeter,
- 67 Raummeter Nadelholzschichtnußholz,
- 1150 Stück Nadelholzwellen,
- 50 „ Ausbuschreisig.

Zusammenkunft an der Lachwiese. Den Steigern wird bis 1. September d. J. Credit gewährt. 2346  
Dohheim, den 20. Januar 1897.  
Der Bürgermeister:  
Heil.

### Holzversteigerung.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Januar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindefeld, District „Pfahl“:

- 42 eich. Stämme von 14,40 Rmtr.,
- 2 birkl. „ „ 0,18 „
- 94 kief. „ „ 77,68 „ (Pumpenstübe),

- 3 eich. Stangen 1r Gl.,
- 8 Rmtr. eichen. und 334 Rm. kief. Holz, 6' (Pfahlholz),

- 131 Rmtr. buch. Scheit, 78 Rm. buch. und 10 Rmtr. kief. Knüppel,
- 1700 buch. und 2290 kief. Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Am Montag wird nur Stamm- und Pfahlholz versteigert.

Schierstein, den 20. Januar 1897. 3256

Der Bürgermeister.

### Stammholz-Versteigerung.

Freitag, den 29. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald in den Districten:

Röpschen, Pfaffenkreuz, Heidekopf und Eichelstüdt (1/2 Stunde von der Stadt entfernt) folgendes Stammholz versteigert:

- 18 eichen Stämme mit 38,78 Festmeter (darunter je ein Stamm von 2,90, 2,40, 2,70, 2,87, 3,18, 3,40, 3,57 u. 7,84 Festmeter),
- 79 rothtaunen Stämme mit 90,69 Festmeter.

Anfang im „Röpschen“.

Idstein, den 19. Januar 1897. 2406

Der Magistrat:

Leichtfuß, Bürgermeister.

**C. v. Bockum-Dolffs**

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

## Aufruf!

Sämmtliche hiesige Schlosser u. Verfügenossen werden zu der am Dienstag, den 26. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale des „Thüringer Hofes“, Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße, stattfindenden

### öffentlichen

## Schlosserverammlung

eingeladen. 1600\* Tagesordnung: „Stellungnahme zur Gründung eines Vergnügungs-Vereins.“ Der Einberufer.

### Gasthaus zum Deutschen Haus

Albrechtstraße 11.

Sonntag, den 24. d. M.: Große carnelavistische Sitzung

der Gesellschaft Rambler,

in sämtlichen hellerleuchteten Sälen des Ramblerheims.

Einzug des Comité's 6 Uhr 71 Min. 2564

Der Ober-Rambler.



### Gesangverein

## „Wiesbadener Männer-Club“

Heute Sonntag, 24. Januar, Nachmittags 1/2 4 Uhr, im Vereinslokal „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße

## ordentliche jährliche General-Versammlung.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder ergebenst nochmals eingeladen mit dem Bemerken, daß die Tagesordnung mittelfst besonderem Circular bereits bekannt gegeben wurde. 2563

Der Vorstand.

### Kriegerverein

## Germania-Allemania.

Sonntag, den 31. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr:

## Haupt-Versammlung

im Vereinslokal. Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten;
2. Geschäftsbericht des Cassiers;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Aeuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenräger;
5. Wahl der Delegirten zu den Abgeordnetentagen des Kassanischen Kriegerverbandes pro 1897;
6. Sonstiges.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 2570

Der Vorstand.

### Kriegerverein

## Germania-Allemania

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

findet am Vorabend Dienstag, den 26. d. Mts., um 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal eine

## Patriotische Feier

statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehren- und activen Mitglieder ergebenst einladen.

Notiz für die Mitglieder: Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 2571

Der Vorstand.

### Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. d. M., Vorm. 10 Uhr anfangend kommt im hiesigen Gemeindefeld,

District Lumbach 3, an der Weher Straße zur Versteigerung:

- 56 Kiefern-Stämme von 13,85 Festm.,
- 10 Rm. Kiefern Schichtnußholz,
- 71 „ „ Scheitholz,
- 126 „ „ Knüppelholz,
- 37 „ „ Stockholz und
- 1375 dergl. Wellen.

Anfang geschieht am Stammholz.

Orlen, den 21. Januar 1897. 2416

Wirth, Bürgermeister.

## Nachlaß-Versteigerung.

Zu Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich nächsten Mittwoch, den 27. Januar cr., u. die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, das gesammte, zum Nachlaß des A. Rathemacher zu Eltville gehörige Waarenlager, bestehend in:

Herren- und Kinder-Filzhüten aller Art, Cylinder-Hüten, Herren- und Kinder-Strohhüten, Herren- und Kinder-Mützen, worunter Pelz- und Dienst-Mützen (zus. ca. 1200 Stück), Hosenträger, Cravatten, Cravattennadeln, Abzeichen, ferner Mützen-schilder, Borde, Sammet, Stoffreste, Lize, Trauerfloze und dergl. m., im Saale des Gasthauses

## „Zum grünen Wald“

zu Eltville öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Laden-Einrichtung, best. aus:

- 2 Glaschränken, 2 Realen mit Glas-schiebthüren, 1 Theke mit Glaslasten,
- 1 Kopfformen, Hutspanner, 1 Firmenschild, ferner 1 transp. Herd, Holz, Kohlen, Kertoffeln pp.

kommt Donnerstag, den 28. Januar cr., Nachmittags 1 1/2 Uhr, in der zu Eltville an der Hauptstraße belegenen Behausung des Erblassers zum Ausgebot. 2576

## Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator, Wiesbaden, Grabenstr. 28.

Ca. 150 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel aller Art für Damen, Herren und Kinder

versteigere ich

morgen Montag, den 25. Januar c., Vormittags präcis 9 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auctionslokale

## 28 Grabenstraße 28,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Werth und ist Anprobe gestattet.

## Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator. 2573

Ca. 60 Jünglings- u. Kinder-Paletots, 30 Paar Hosen, 80 Schrubber, 1 Papagei mit Käfig, 3 Gaslüster, ein Symphonion [Musik-Autom.]

versteigere ich

morgen Montag, den 25. Jan. c.,

Nachmittags präcis 4 Uhr

anfangend in meinem Auctionslokale

## 28 Grabenstraße 28

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

## Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator. 2575

### Jagd-Verpachtung.

Die Verpachtung der Jagd der Gemeinde Steckenroth vom 9. d. Mts. hat die Genehmigung nicht erhalten und wird dieselbe, bestehend in 2677 Morgen Feld und Wald, Montag, den 1. Februar 1897, Mittags 1/2 2 Uhr, auf der hiesigen Bürgermeisterei nochmals öffentlich vergeben werden.

Steckenroth, den 20. Januar 1897. 2396

Der Bürgermeister:  
F u h l.

Unwiderruflich nächste Woche 6. Febr. Ziehung! **6261**  **Für 1 Mark sind 50,000 Mark zu gewinnen!**  **6261** Geldgewinne  
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, versendet, so lange der Vorrath reicht: **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstraße 29**  
 In Wiesbaden sind Loose à 1 Mk. zu haben bei: **F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse, M. Cassel, Kirchgasse, und C. Lange, Wegberggasse.** 527/8

## Elektro-Techn. Installations-Geschäft.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum zur gefl. Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage ausser meinem seit 26 Jahren bestehenden Geschäft für Gas- und Wasser-Anlagen als weitere Special-Abtheilung ein

### Elektro-Technisches Bureau

für  
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen, Kraftübertragungen und Haus-Installationen

eingerrichtet habe und diesbezügliche Anlagen in jedem Umfang ausführe.

 Durch Hinzuziehung eines erfahrenen, akademisch gebildeten Elektro-Ingenieurs habe ich mein technisches Personal derart vervollständigt, dass ich für die Folge allen Anforderungen gerecht zu werden vermag. 2322

Wiesbaden, Friedrichstrasse 36.

**Nicol. Kölsch, Königl. Hoflieferant.**



Zum bevorstehenden

## Kaisers Geburtstag

bringen unser großes Lager in:

**Fahnen, Flaggen, Wimpeln,**  
nur 1a. Qualität zu billigsten Preisen, in empfehlende Erinnerung.

**Decorationsfähnchen, Wappen, Illuminationslämpchen,**  
in Pergament, Gelatine u. Glas.

**Patent-Lämpchen**  
(3 Stunden Brennzzeit), per 100 St. Mk. 4.—.  
**Papier-Lampions mit Kaiserportrait.**

**Wachsfackeln,**  
**Magnesium- u. Bengalische-Flammen.**  
Gleichzeitig laden wir zur Besichtigung der in unserm Schaufenster arrangirten

**Kaiser-Decoration**  
ergebenst ein.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir nochmals unsere **Verleihanstalt in Fahnen u. Decorationen** in Erinnerung; auch führen wir **complete Decorationen** selbst aus.

**Vereinsfahnen, Schleifen etc.**  
**Vereinsabzeichen**  
in bekannt nur vorzügl. Material's und entsprechenden Preisen.

Zeichnungen für wirkliche Reflectanten kostenlos.  
**Wiesbadener**  
**Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei**  
**Aha & Heidecker,**  
2 Bärenstraße — Ecke Pflanzergasse.

## Inspektor gesucht.

Eine erste, best. einges. Lebens- u. Vers.-Gesellsch. sucht energisch. Herrn von angenehmem Verfehr, welcher als Ober-Inspektor für den Bezirk Wiesbaden ausgebildet wurde. Brauchkenntniss nicht erforderlich. Vorausstellung mit Fixum event. sofort. Näheres in d. Exp. d. Bl.

**Illustrirte**  
**Deine Annoncen u. Preis-Courante**  
**Wiesbadener**  
**Drucksachen**  
**Wiesbadener Verlags-Anstalt**  
für den Geschäftsverkehr  
schnell und preiswürdig.  
Wiesbaden, Hannemannstr. 10.

**Brillen und Klemmer,**  
dem Auge genau angepasst, mit nur hochf. Gläs., nach ärztl. Vorschrift empfohlen.  
**Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstr. 10**

Alle die noch vorräthigen

## Winter-Waaren,

als:

**Paletots, Pelerine-Mäntel, Anzüge, Joppen, Hosen und Hosen u. Westen für Herren und Knaben**  
gebe, um damit zu räumen,

zu jeden annehmbaren Preisen ab.

## Heinrich Dörner,

Herren- und Knaben-Garderoben,

38 Kirchgasse 38, gegenüber dem „Nonnenhof“. 2339

## Kieler Geld-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich  
am 6. Februar.  
Hauptgewinn M. 50000 Baar  
ohne Abzug.  
Mk. 1 das Loos, 11 Stück für Mk. 10  
empfiehlt und versendet  
**M. Cassel, Kirchgasse 40, Wiesbaden.**  
Porto und Liste 30 Pf. extra.  
NB. Die Ziehung der Kieler Geld-Lotterie, 1. Kl.,  
die am 14. Januar stattfinden sollte, ist auf den  
8. April verlegt worden. 2428

## Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter Mk. 2.20, per 1/4 Liter Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke.

## Wuth'sche Halle,

Bielefeld a. Rh.

Morgen Sonntag, den 24. d. Mts.  
Nachmittags von 4—8 Uhr:

## Großes carnavalistisches Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Nassauischen  
Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Hochachtend

**H. Diefenbach,**

„Brauerei zum Taunus“.  
Kinder haben keinen Zutritt. 248